

PhotoFinish[®] ***Benutzerhandbuch***

TLC Tewi Verlag GmbH
Postfach 50 06 47
80976 München

Für Windows 3.1 oder höher

Copyright-Hinweis

Bevor Sie das Programm installieren, lesen Sie den vorliegenden Vertrag sorgfältig durch. Durch Installation des Programmes erkennen Sie alle Rechte und Pflichten aus diesem Vertrag an und verpflichten sich, sie ausnahmslos wahrzunehmen.

1. Vertragsgegenstand

Die Tewi Verlag GmbH (»Tewi«) gewährt dem Kunden eine nicht ausschließliche, nicht übertragbare Lizenz zur Nutzung des gekauften und mit einer Seriennummer versehenen Computerprogrammes (»Produkt«). Die Lizenz berechtigt den Kunden, das Produkt in maschinenlesbarer Form auf einem PC und die zu seinem Gebrauch erforderlichen Unterlagen zu nutzen. Der Kunde ist verpflichtet, die Registrierungskarte innerhalb eines Monats nach Kauf vollständig ausgefüllt an Tewi zu senden.

2. Schutz der Software

Der Kunde ist zur Erstellung einer Sicherheitskopie berechtigt; die Weitergabe der Sicherungskopie an Dritte oder die gleich-zeitige Nutzung des Originals sowie der Sicherheitskopie sind unzulässig. Handlungen im Sinne des §69 c UrhG bedürfen ausnahmslos der Zustimmung von Tewi. Alle Techniken, Algorithmen und Verfahren, die im Produkt enthalten sind, sowie alle Unterlagen, die der Kunde von Tewi erhält, sind Geschäftsgeheimnisse von Tewi und dürfen Dritten nur insoweit zugänglich gemacht werden, als dies zur Nutzung des Produkts erforderlich ist. Der Kunde darf keine Urheberrechtsvermerke oder sonstige Hinweise auf die Rechte von Tewi, die auf dem Produkt angebracht sind, entfernen.

3. Lizenzgebühr

Der Kaufpreis enthält zugleich die Lizenzgebühr für die Nutzung des Produkts auf einem PC. Der Kunde ist nur mit Zustimmung von Tewi und gegen eine im Einzelfall zu vereinbarende Lizenzgebühr berechtigt, das Programm zeitgleich auf einer Mehrplatzanlage oder in einem Netzwerk zu nutzen.

4. Gewährleistung

Tewi übernimmt die Gewährleistung für die Lauffähigkeit des Programms in der korrekten Systemumgebung und bei korrekter Handhabung für einen Zeitraum von 6 Monaten nach dem Erwerb des Produktes. Ferner wird gewährleistet, daß das Programm unter Beachtung anerkannter Programmierregeln erstellt worden ist. Über die Angaben in der zum Programm gehörenden Dokumentation hinaus werden keine Zusicherungen für technische Einzelheiten oder eine Eignung des Programms für bestimmte Zwecke abgegeben. Die Verpflichtung von Tewi im Rahmen des vereinbarten Gewährleistungszeitraums beschränkt sich darauf, ein etwa fehlerhaftes Programm durch eine Ersatzlieferung auszu- auszutauschen oder nach Wahl von Tewi eine Nachbesserung zu versuchen. Tewi wird dem Kunden unverzüglich nach einer Fehlermeldung Fehlerkorrekturen zur Verfügung stellen. Die Kosten einer Nachbesserung trägt Tewi. Solange Tewi Mängel durch Nachbesserung oder Austausch mit fehlerfreier Software beseitigt, kann der Kunde weder eine Herabsetzung der Vergütung noch die Rückgängigmachung des Vertrages verlangen, es sei denn, es liegt ein endgültiges Fehlschlagen der Nachbesserung vor. Die Gewährleistung ist ausge-

geschlossen für Mängel, die darauf zurückzuführen sind, daß der Kunde die Software entgegen den Bestimmungen dieses Vertrages verändert.

5. Haftung

Tewi haftet auf Schadensersatz bei grobem Verschulden und Vorsatz, beim Fehlen zugesicherter Eigenschaften und bei grob fahrlässiger oder vorsätzlicher Verletzung vertraglicher Hauptpflichten. Dies gilt auch für seine Erfüllungsgehilfen. Auch in diesen Fällen haftet Tewi nicht für bei normalem oder nach dem Vertrag vorgesehenen Gebrauch nicht vorhersehbarer Folgeschäden. Tewi haftet dem Kunden nicht, wenn ein Anspruch wegen einer Schutzrechtsverletzung auf die Benutzung einer anderen als der neuesten Version des lizenzierten Produkts zurückgeht, sofern sich die Schutzrechtsverletzung durch Benutzen der neuesten Version hätte vermeiden lassen und diese dem Kunden zur Verfügung gestellt wurde.

6. Beendigung des Lizenzvertrages

Verstößt der Kunde gegen eine wesentliche Bestimmung dieses Vertrages, insbesondere durch Fertigung von Raubkopien, so kann Tewi diesen Vertrag nach Kenntniserlangung fristlos kündigen. Die mit diesem Vertrag eingeräumten Rechte entfallen mit der Kündigung. Der Kunde ist dann zur Nutzung des Produkts nicht mehr berechtigt.

7. Schlußbestimmung

Sollte eine Bestimmung dieses Vertrages ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden oder sollte eine auffüllungsbedürftige Regelungslücke auftreten, so berührt dies nicht die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen dieses Vertrages. Die etwa unwirksame Bestimmung gilt als durch eine Bestimmung ersetzt, die dem rechtlichen und wirtschaftlichen Gehalt der etwa unwirksamen Bestimmung am nächsten kommt. Dies gilt im Falle einer Vertragslücke entsprechend.

Warenzeichenhinweise

PhotoFinish ist ein eingetragenes Warenzeichen der SoftKey International Inc. Schriften © 1996, 1997 Southern Software Inc. Alle verwendeten Schriftartnamen sind Warenzeichen der Southern Software Inc. Fotos © 1996, 1997 Media Graphics International. Alle anderen in diesem Handbuch erwähnten Produktbezeichnungen können Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen der entsprechenden Inhaber sein.

Lizenzfreie Verwendung von Fotos und Schriften

Fotos:

Unter Berücksichtigung der nachfolgend erläuterten Einschränkungen dürfen Sie die im Lieferumfang von PhotoFinish 4.0 enthaltenen Bilder und Fotos in gedruckter Form wiederveräußern und Kopien der Bilder anfertigen, um diese in Werbematerialien, öffentlichen oder privaten Präsentationen, innerbetrieblichen Unterlagen und Multimedia-Präsentationen oder für ähnliche Zwecke zu verwenden. Beispielsweise dürfen Sie - unter Berücksichtigung der folgenden Einschränkungen - die Bilder verwenden, um beispielsweise Plakate, Grußkarten, Einladungen, Kalender, Berichte oder Kataloge zu erstellen.

Folgende Einschränkungen gelten:

- (i) Sie dürfen die Bilder und Fotos **nicht** in irgendeiner elektronischen Form weiterverkaufen, Unterlizenzen dafür vergeben oder auf sonstige Weise verbreiten. Dies gilt auch für sämtliche Online-Dienste und das Internet. Beispielsweise dürfen Sie die Bilder **nicht** in andere Softwareprodukte einbinden, die zum Verkauf bestimmt sind oder die Bilder über Online-Mailboxen verbreiten.
- (ii) Sie dürfen **keine** Bilder von identifizierbaren Personen, Handelsnamen oder Warenzeichen in irgendwelchen Produkten verwenden, die zum Verkauf, zur öffentlichen Verbreitung oder zur öffentlichen Präsentation bestimmt sind. Beispielsweise dürfen Sie Bilder von Personen in privaten Präsentationen verwenden, nicht jedoch in Zeitungen/Zeitschriften, Werbematerialien oder öffentlichen Präsentationen.
- (iii) Sie dürfen **keine** Bilder von Personen oder identifizierbaren Sachen in einer Art und Weise verwenden, die den Eindruck erwecken könnte, daß eine Billigung eines bestimmten Produkts oder einer Dienstleistung gegeben ist oder gar ein direkter Zusammenhang besteht. Gleiches gilt für pornographische oder als unmoralisch anzusehende Materialien. Beispielsweise dürfen Sie in einer Anzeige das Foto eines nicht-menschlichen Objekts wie beispielsweise einer Billardkugel verwenden, nicht jedoch das Bild einer Person.
- (iv) Sie dürfen die Fotos und Bilder **nicht** in andere Sammlungen und Bildarchive übernehmen, um diese wiederzuverkaufen oder auf andere Weise zu verbreiten.
- (v) Nutzer der Fotos und Bilder müssen in geeigneter Weise darauf hinweisen, daß das Copyright an den Fotos und Bildern bei SoftKey liegt (siehe nachfolgenden Copyright-Hinweis).

Schriften:

Sie dürfen die Schriften in Materialien wie Bücher, Zeitungen/Zeitschriften und anderen Publikationen verwenden, die zum Verkauf bestimmt sind. Sie dürfen jedoch **keine** der Schriftendateien in andere zum Verkauf bestimmte Softwareprodukte einbinden, die Schriftendateien weiterverkaufen oder in irgendeiner elektronischen Form verteilen. Dies gilt auch für Online-Dienste (z.B. Mailbox-Systeme), Anbieter elektronischer Informationen und das Internet. Nutzer der Schriften müssen in geeigneter Weise darauf hinweisen, daß das Copyright an den Schriften bei SoftKey liegt (siehe Copyright-Hinweis im nachfolgenden Punkt).

Copyright-Hinweis:

Endanwender, die Fotos oder Schriften wie oben beschrieben einsetzen, müssen in der Publikation auf SoftKey als Copyright-Inhaber wie folgt hinweisen:

»(c) 1996 SoftKey International Inc. und dessen Lizenzgeber.«



Inhalt

EINFÜHRUNG	1
Zur Benutzung dieses Handbuchs.....	2
Zum Gebrauch der Online-Hilfe.....	4
Systemanforderungen.....	5
PhotoFinish installieren.....	6
Grafiktablett.....	8
PhotoLibrary verwenden.....	9
Technischer Support.....	10
ERSTE SCHRITTE	11
Bilder in PhotoFinish laden.....	11
PhotoFinish starten.....	11
Das PhotoFinish-Hauptfenster.....	12
Die PhotoFinish-Arbeitsfläche.....	13
Verwendung der Auto-Leiste.....	14
Verwendung der Werkzeugleiste.....	16
Verwendung der Optionsleiste.....	17
Verwendung der Mini-Bildlaufleisten.....	17
Verwendung der Palette.....	18
Verwendung der Statusleiste.....	19
Unterschiedliche Bildbereiche anzeigen.....	19

Inhalt

Mehrere Bilder anordnen	20
Ansichtsbereich maximieren	20
Zoomebene ändern	21
Änderungen während der Arbeit anzeigen.....	22
Bildinformationen anzeigen	23
Inhalt des Bildfensters löschen.....	24
Fehler korrigieren	24
PhotoFinish beenden	25
PHOTOFINISH ANPASSEN	27
Speicheroptionen festlegen	27
Standard-Maßeinheit festlegen	30
Plug-In-Ordner auswählen.....	30
Optionsleisten-Beschriftung ein-/ausblenden	30
MIT BILDERN ARBEITEN	31
Neues Bild erstellen	31
Bestehendes Bild öffnen.....	32
Bild schließen.....	34
Bilder speichern.....	34
Bilder mit dem Bildarchiv verwalten	35
Druckvorbereitung	36
Bilder drucken	38
MIT FARBEN ARBEITEN.....	41
Grundlagen der Farbmodi.....	41
Bild in einen anderen Farbmodus konvertieren.....	42



Vordergrund- und Hintergrundfarben wählen	46
Anpassen der Palette.....	47
Farben im gesamten Bild ersetzen	53
Farben in einem Bildbereich ändern	53
Farbtoleranz einstellen (Farbübereinstimmung).....	54
AUSSCHNITTE UND MASKEN	55
Ausschnitt festlegen	56
Mit Masken arbeiten	59
Ausschnitt bearbeiten	62
Auswahl eines Ausschnitts aufheben.....	69
OPTIMIEREN UND RETUSCHIEREN	71
Wie ein Bild optimiert und retuschiert wird	72
Bild automatisch optimieren	75
Bild begradigen und beschneiden.....	76
Auswahl eines Filter-, Spezialeffekt- oder Abstimmungsbefehls	78
Farben im Bild angleichen.....	81
Helligkeit und Kontrast eines Bildes einstellen.....	82
Farb- und Grauwerte Verteilung anpassen	83
Bild scharfzeichnen, um Details herauszuarbeiten.....	84
Bild weichzeichnen.....	85
Flecken und Moirémuster aus gescanntem Bild entfernen	86
Tönung und Sättigung ändern.....	87
Scharfe Kanten glätten und Mängel entfernen.....	87
Bilder optisch aufwerten.....	89

MALEN UND ZEICHNEN	105
Der Umgang mit den Werkzeugen.....	106
Malen mit natürlichen Malwerkzeugen.....	107
Zeichnen-Werkzeuge verwenden	116
Kachelmuster laden.....	122
Flächenfüllung und Farbverläufe	122
Bild oder Bildbereich vervielfältigen.....	126
Text hinzufügen	128
Farbe durch eine andere ersetzen.....	130
Radieren.....	130
Befehle rückgängig machen	131
SCANNEN	133
Scanner auswählen und Erfassung starten	133
Gescanntes Bild nachbearbeiten	134
REFERENZ.....	135
Zusatzinformationen	135
Referenz der PhotoFinish-Werkzeuge.....	136
Verzeichnis der Werkzeuge	138
Menü- und Befehlsreferenz.....	146
Befehlsverzeichnis	148
Grundlagen zu OLE.....	160
PhotoFinish deinstallieren.....	162
INDEX	163



Einführung

Willkommen bei PhotoFinish!

PhotoFinish stellt Ihnen alle notwendigen Werkzeuge zur Verfügung, die Sie zur schnellen und einfachen Bearbeitung von Bildern auf Ihrem Computer benötigen. Somit ist PhotoFinish sowohl für Profis als auch für Anfänger bestens geeignet.

Mit der Version 4.0 haben Sie nun gegenüber der Vorgängerversion Zugriff auf eine Vielzahl neuer, faszinierender Funktionen wie beispielsweise:

Neue Auswahlfunktionen

Sobald Sie über eines der Auswahlwerkzeuge einen Bereich markiert haben, können Sie weitere Ausschnitt hinzufügen, unerwünschte Ausschnitte wieder entfernen oder einen Ausschnitt auf Basis einer bestimmten Farbe vergrößern oder verkleinern.

Zusätzlich läßt sich über das Werkzeug »Lasso« ein unregelmäßig geformter Bereich markieren, den Sie über PhotoFinish beispielsweise auf Grundlage der darin enthaltenen Farben weiter optimieren oder nachbearbeiten können.

Maskierungsbefehle

Nachdem Sie in einem Bild einen bestimmten Ausschnitt, den Sie bearbeiten möchten, markiert haben, wird der außerhalb dieses Ausschnitts liegende Bereich maskiert bzw. vor einer unerwünschten oder versehentlichen Bearbeitung geschützt. Masken werden beispielsweise bei der herkömmlichen Fotoretusche verwendet, um bestimmte Bildbereiche abzudecken, so daß sich der Retuschiervorgang darauf nicht auswirkt. Auf diese Weise können sowohl Anfänger als auch erfahrene Grafikprofis perfekte Bilder produzieren.

Über die Maskierungsbefehle von PhotoFinish 4.0 können Sie den markierten Bereich anpassen und die Überblendung eines Ausschnitts mit den darunterliegenden Bild kontrollieren. Außerdem läßt sich die aktuelle Maske als sogenannte Filmfarbe anzeigen, wobei Sie die verwendete Farbe selbst bestimmen können.

Maskierungsmodus bei Werkzeugen zum Malen und Zeichnen

Sobald Sie einen Ausschnitt definiert haben, können Sie kleinere Detailbereiche innerhalb dieses Ausschnitts vor einer eventuellen Bearbeitung schützen.

Neue Filter und Abstimmungsbefehle

Sie können durch Verwendung des Filters »Antik« oder des Abstimmungsbefehls »Solarisieren« die Wirkung Ihrer Bild ganz wesentlich beeinflussen. Beispielsweise vermitteln Ihre Bilder nach der Zuweisung des »Antik«-Filters den Eindruck, als würde es sich um alte Fotografien handeln. Über den Abstimmungsbefehl »Solarisieren« läßt sich ein Effekt erzielen, als wäre das Bild überbelichtet worden.

Neues Dialogfeld »PhotoFinish-Effekte«

Nachdem Sie in PhotoFinish 4.0 einen Filter, Spezialeffekt oder Abstimmungsbefehl ausgewählt haben, wird das Dialogfeld »PhotoFinish-Effekte« geöffnet. Hier können Sie mehrere Effekte zuweisen oder unterschiedliche Effekte in ihrer Wirkung auf das Bild ausprobieren, ohne jedesmal das BILD-Menü öffnen und den gewünschten Befehl erneut aufrufen zu müssen.

Neue Einfügebefehle

PhotoFinish 4.0 macht es Ihnen einfach, über die Befehle DAHINTER EINFÜGEN und EINFÜGE-OPTIONEN Bildcollagen zu gestalten. Beispielsweise können Sie einen Ausschnitt hinter einem gewählten Bereich in ein Bild einfügen und dabei die Überblendung zwischen Einfügung und darunterliegendem Bild beeinflussen.

Verbesserte Rücknahmeoptionen

Über den Befehl RÜCKGÄNGIG in PhotoFinish 4.0 können Sie die letzte von Ihnen durchgeführte Aktion zurücknehmen, anschließend die vorletzte Aktion usw. Die Anzahl der Aktion, die rückgängig gemacht werden können, hängt davon ab, wieviel Computerspeicher Ihnen zur Verfügung steht.

Wenn Sie nach Aufruf des RÜCKGÄNGIG-Befehls Ihre Meinung geändert haben, können Sie über den WIEDERHERSTELLEN-Befehl die letzte Aktion wieder zurückholen.

Zur Benutzung dieses Handbuchs

Dieses *Benutzerhandbuch* ist als Ergänzung zum Online-Hilfesystem von PhotoFinish gedacht. Es ist aufgabenorientiert aufgebaut und enthält eine Vielzahl von Hinweisen auf detaillierte Informationen und Schritt-für-Schritt-Anleitungen in der Online-Hilfe. Das Handbuch soll Sie in die Arbeit mit PhotoFinish einführen,



während das Online-Hilfesystem Antworten auf spezielle Fragen während der Benutzung von PhotoFinish gibt.

Dieses Handbuch setzt voraus, daß Ihnen der Umgang mit Microsoft Windows zusammen mit einem Zeigegerät (z.B. einer Maus) vertraut ist. Hinweise zur Bedienung von PhotoFinish über ein Digitalisiertablett finden Sie auf Seite 8.



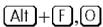
- Die häufig am Rand erscheinenden Hilfe-Symbole sind dazu bestimmt, Sie auf die entsprechenden Themen der Online-Hilfe aufmerksam zu machen. Die PhotoFinish-Online-Hilfe enthält weitergehende Informationen, die nicht in diesem Handbuch abgedruckt sind, sowie die Arbeitsschritte für alle Aktionen, selbst die komplexesten. Um sich eines der genannten Hilfethemen anzeigen zu lassen, verwenden Sie entweder die Suchfunktion des Hilfeprogramms oder schlagen in der »Alphabetischen Liste der Verfahren« der PhotoFinish-Online-Hilfe nach.



- Hilfreiche Tips sind über das gesamte Handbuch verteilt. Sie enthalten nützliche Informationen, mit denen Sie Ihre Produktivität und die Qualität Ihrer Arbeit erhöhen können.

setup.exe

- Die Wörter und Zeichen, die Sie so eingeben müssen, wie sie im Handbuch stehen, sind fett gedruckt. Drücken Sie am Ende eines Befehls die -Taste.



- Tastennamen werden so angezeigt, wie sie auch auf Ihrer Tastatur vorhanden sind. Wenn Sie die erste Taste gedrückt halten müssen, während Sie die zweite drücken, werden beide Tasten durch ein Pluszeichen (+) verbunden. Müssen beide Tasten hintereinander gedrückt werden, sind sie durch ein Komma getrennt.

C:\PFINISH

- Dateinamen und DOS-Befehle sind komplett groß geschrieben. Sie können diese jedoch in Groß- oder Kleinschreibweise eingeben.

Zum Gebrauch der Online-Hilfe

Rufen Sie im HILFE-Menü von PhotoFinish den Befehl HILFE-THEMEN, um das Online-Hilfesystem zu öffnen. In der Online-Hilfe werden unter anderem die Arbeitsschritte aller in diesem Handbuch aufgeführten Verfahren beschrieben. Nachfolgend wird die Arbeit mit dem Online-Hilfesystem detailliert erläutert:



Tip

Klicken Sie auf das Schlüsselssymbol, das am Anfang jedes Hilfethemas steht.

- Um die Arbeitsschritte für ein Verfahren einzublenden, klicken Sie auf die Schaltfläche »Hilfe« im jeweiligen Dialogfeld.
- Rufen Sie im HILFE-Menü den Befehl HILFE-THEMEN auf oder drücken Sie die **[F1]**-Taste. Wählen Sie anschließend das gewünschte Thema aus.
- Aktivieren Sie in der Online-Hilfe das Register »Suchen«, um bestimmte Suchbegriffe nachzuschlagen.
- Die Statusleiste am unteren Rand der PhotoFinish-Arbeitsfläche zeigt ständig eine kontextabhängige Hilfe und andere momentan relevante Informationen an. Um die Statusleiste ein- oder auszublenden, wählen Sie im ANSICHT-Menü den Befehl BILDSCHIRMLAYOUT ► STATUSLEISTE. Wenn die Statusleiste angezeigt wird, ist der Befehl durch ein Häkchen gekennzeichnet.

Beachten Sie bei Anwendung der Hilfe:

Virtueller Speicher

- Durchgängig unterstrichene Begriffe bedeuten Sprungmarken, durch deren Anklicken Sie zum jeweiligen Thema wechseln können.

24-Bit-Farbe

- Durch Anklicken der unterstrichelten Begriffe erhalten Sie eine Definition des jeweiligen Begriffs.



- Um ein Popup-Fenster mit Zusatzinformationen einzublenden, klicken Sie auf das Symbol mit dem nach unten weisenden Pfeil.



- Um zu einem verwandten Thema oder einem Thema mit weitergehenden Informationen zu wechseln, klicken Sie auf dieses Symbol.



- Hinweise über den Gebrauch der Hilfe erhalten Sie außerdem, indem Sie das Symbol mit dem Schlüssel anklicken.
- Die Inhaltsübersicht der Online-Hilfe erhalten Sie, indem Sie die Schaltfläche »Inhalt« am oberen Rand des Hilfefensters anklicken.
- Mit der Schaltfläche »Zurück« wechseln Sie zum zuletzt eingeblendeten Thema.
- Mit den Doppelpfeil-Schaltflächen blättern Sie schnell durch verschiedene miteinander verwandte Themen.
- Um ein Hilfethema auszudrucken, wählen Sie im OPTIONEN-Menü die Option THEMA DRUCKEN.

Systemanforderungen

Für PhotoFinish benötigen Sie die folgenden Hardware- und Software-Ressourcen:

- Microsoft Windows 3.1 oder höher bzw. Windows 95
- IBM-kompatibler Computer mit 486-Prozessor oder besser.
- 8 Mbyte Arbeitsspeicher.
- Mindestens 10 Mbyte freien Festplattenspeicher.

Über das Setup-Programm von PhotoFinish können Sie festlegen, welche Programmgruppen auf Ihre Festplatte kopiert werden sollen. Ist Ihr Festplattenspeicher nur in begrenztem Umfang verfügbar, können Sie festlegen, nur jene für die Ausführung des Programms unbedingt notwendigen Dateien zu kopieren. Zusätzliche Dateien lassen sich nachträglich installieren, indem Sie das Setup-Programm erneut aufrufen.

- SVGA-Grafikkarte oder besser und entsprechender Monitor.
- Eine Windows-kompatible Maus oder ein anderes Zeigergerät.
- Ein CD-ROM-Laufwerk (doppelte Geschwindigkeit oder besser).

Optionale Systemkomponenten:

- Ein von PhotoFinish unterstützten Scanner.
- Ein drucksensitives Digitalisiertablett.
- Ein Windows-kompatibler Drucker.

Hinweis: Einige Drucker- und Grafikkartentreiber sind mit grafikintensiven Anwendungen wie PhotoFinish nicht kompatibel. Wenn Probleme auftreten, verwenden Sie die Standard-Windows-Treiber (beispielsweise den Standard-VGA-Treiber). Sind die Probleme dann immer noch nicht behoben, setzen Sie sich bitte mit dem Hersteller in Verbindung, von dem Sie den Gerätetreiber bezogen haben, und fragen Sie nach einem neueren Treiber.

PhotoFinish installieren

Die folgenden Schritte setzen voraus, daß Sie Windows installiert haben und mit den grundlegenden Windows-Begriffen vertraut sind. Falls Windows noch neu für Sie ist, sollten Sie sich zunächst mit dem Handbuch zu Windows beschäftigen.

Anschließend können Sie PhotoFinish installieren und aufrufen.

Windows-95-Anwender

Um PhotoFinish zu installieren:

1. Legen Sie die CD in das CD-ROM-Laufwerk ein.
2. Klicken Sie in der Task-Leiste auf die »Start«-Schaltfläche, und wählen Sie den Befehl AUSFÜHREN.
3. Tippen Sie im Dialogfeld »Ausführen« ein: **x:\SETUP** (wobei »x« durch den Buchstaben Ihres CD-ROM-Laufwerks zu ersetzen ist), und klicken Sie auf OK bzw. drücken Sie , um mit der Installation zu beginnen.
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche »Weiter«, um die Installation fortzusetzen.
5. Klicken Sie auf die Schaltfläche »Ja«, um die Lizenzvereinbarung zu akzeptieren.



6. Klicken Sie auf die Schaltfläche »Weiter«, um den Zielordner für das Programm zu übernehmen, oder klicken Sie auf »Durchsuchen«, um einen anderen Ordner festzulegen.
7. Wenn Sie auf »Weiter« klicken, wird der Standardordner »SoftKey« übernommen. Sie können auf Wunsch einen neuen Ordnernamen eingetippen und anschließend über die »Weiter«-Schaltfläche bestätigen.
8. Ist die Installation von PhotoFinish abgeschlossen, werden Sie gefragt, ob Sie die mit dem Programm gelieferten Schriften installieren möchten. Klicken Sie auf »Weiter«, wenn die Schriften installiert werden sollen, oder wählen Sie »Abbrechen«, um die Schrifteninstallation zu überspringen. Falls Sie sich gegen die Installation der Schriften entschieden haben, können Sie dies zu einem späteren Zeitpunkt nachholen, indem Sie das PhotoFinish-Setup-Programm erneut aufrufen.
9. Klicken Sie auf »Ende«, um die Installation abzuschließen.

Windows-3.1-Anwender

Um PhotoFinish zu installieren:

1. Falls noch nicht geschehen, starten Sie Windows 3.1 und den Programm-Manager.
2. Legen Sie die CD in das CD-ROM-Laufwerk ein.
3. Wählen Sie im DATEI-Menü des Programm-Managers den Befehl AUSFÜHREN.
4. Tippen Sie im Textfeld »Befehlszeile« ein: x:\SETUP (wobei »x« durch den Buchstaben Ihres CD-ROM-Laufwerks zu ersetzen ist), und klicken Sie auf OK bzw. drücken Sie , um mit der Installation zu beginnen.
5. Klicken Sie auf die Schaltfläche »Weiter«, um die Installation fortzusetzen.
6. Klicken Sie auf die Schaltfläche »Ja«, um die Lizenzvereinbarung zu akzeptieren.
7. Klicken Sie auf die Schaltfläche »Weiter«, um den Zielordner für das Programm zu übernehmen, oder klicken Sie auf »Durchsuchen«, um einen anderen Ordner festzulegen.

Einführung

8. Wenn Sie auf »Weiter« klicken, wird der Standardordner »SoftKey« übernommen. Sie können auf Wunsch einen neuen Ordnernamen eingetippen und anschließend über die »Weiter«-Schaltfläche bestätigen.
9. Ist die Installation von PhotoFinish abgeschlossen, werden Sie gefragt, ob Sie die mit dem Programm gelieferten Schriften installieren möchten. Klicken Sie auf »Weiter«, wenn die Schriften installiert werden sollen, oder wählen Sie »Abbrechen«, um die Schrifteninstallation zu überspringen. Falls Sie sich gegen die Installation der Schriften entschieden haben, können Sie dies zu einem späteren Zeitpunkt nachholen, indem Sie das PhotoFinish-Setup-Programm erneut aufrufen.
10. Klicken Sie auf »Ende«, um die Installation abzuschließen.

Hinweis für Windows-3.1-Anwender:

Das Setup-Programm von PhotoFinish installiert automatisch Win32s-DLL-Dateien auf Ihr System. Diese DLLs werden benötigt, um PhotoFinish unter Windows 3.1 ausführen zu können. Sie müssen daher nach Abschluß der Installation Ihr System auf jeden Fall neu starten.

Grafiktablett

PhotoFinish unterstützt die meisten Windows-kompatiblen Grafiktablets, auch die drucksensitiven. Beim Einsatz eines Grafiktablets sollten Sie jedoch folgendes beachten:

- Ist Ihr Tablett drucksensitiv, können Sie bei den meisten natürlichen Malwerkzeugen den Farbauftrag mittels Druck auf die Tabletoberfläche variieren.
- Wenn der Stift Ihres Grafiktablets nur eine Taste hat, können Sie die rechte Maustaste simulieren, indem Sie die **(Strg)**-Taste gedrückt halten, während Sie mit der **(⇧)**-Taste »klicken«.
- Das Zeichnen von strahlenförmigen Linien oder Kurven ist bei Stiften mit lediglich einer Taste nicht möglich.



PhotoLibrary verwenden



Hilfe

Grundlagen zu
Dateiformaten



Tip

Nutzen Sie die Bilder der PhotoLibrary zur Aufwertung Ihrer Dokumente, wenn Sie keinen Scanner besitzen.

Die PhotoFinish-CD beinhaltet mit der PhotoLibrary eine Sammlung von rund 1.500 Bildern, die Sie in Ihren Dokumenten und Geschäftspräsentationen lizenzfrei verwenden dürfen. Sie können die PhotoLibrary-Bilder unverändert übernehmen oder über die Optimierungs- und Malfunktionen von PhotoFinish verändern. Beispielsweise könnten Sie über das »Vervielfältigen«-Werkzeug Elemente zweier Bilder verbinden oder über einen der »Filter«- oder »Spezialeffekte«-Befehle den visuellen Eindruck eines Bildes verstärken.

PhotoLibrary-Bilder sind im TIFF-Format mit 256 Farben und in einer Größe von etwa 640 x 480 Pixel gespeichert. Um mit den Bildern zu arbeiten, sollten Sie diese von der PhotoFinish-CD auf Ihre Festplatte kopieren.

Technischer Support



Tip

Viele technische Probleme werden durch Hardware-konflikte hervorgerufen, etwa wenn ein neues Gerät (z.B. eine Maus oder ein Scanner) installiert wird. Dies resultiert meist daraus, daß zwei Geräte denselben Hardware-Interrupt (IRQ) belegen. Lesen Sie vor dem Anruf des Technischen Supports die Dokumentation zu Ihrer Hardware durch. Wahrscheinlich ersparen Sie sich dadurch einen Telefonanruf.

Falls Sie PhotoFinish nicht korrekt auf Ihrem Computer installieren können oder Probleme mit dem Programm auftreten, die Sie weder durch Lesen des Benutzerhandbuchs oder des entsprechenden Themas in der Online-Hilfe lösen können, so setzen Sie sich bitte mit unserem Technischen Support in Verbindung.

Sie können den Technischen Support entweder telefonisch oder schriftlich erreichen.

Falls Ihr Scanner nicht korrekt funktioniert, lesen Sie bitte in der Dokumentation zu Ihrem Scanner nach.

Wenn Sie sich mit dem Technischen Support in Verbindung setzen, sollten Sie folgende Informationen parat haben:

- Hersteller und Modell Ihres Rechners und der verwendeten Peripheriegeräte.
- Umfang des im Rechner installierten Speichers.
- Die Versionsnummer Ihres PhotoFinish-Programms. Sie erfahren diese, indem Sie im HILFE-Menü den Befehl INFO ÜBER PHOTOFINISH wählen.
- Die verwendete Microsoft-Windows-Version.

Telefon-Support: (089) 14312-666
(Montag-Freitag, 9-12 Uhr)

Fax-Support: (089) 14312-670

Anschrift: TLC Tewi Verlag GmbH
– Technischer Support –
Postfach 50 06 47
80976 München

Internet: <http://www.tewi.de>

CompuServe: GO TEWI



Erste Schritte

In diesem Kapitel möchten wir Sie mit den Grundlagen des Programms vertraut machen. Sie erfahren hier, wie PhotoFinish gestartet wird, wie die zahlreichen Elemente der PhotoFinish-Arbeitsfläche verwendet werden, und wie Sie nach getaner Arbeit das Programm beenden. Falls Sie bereits früher mit PhotoFinish gearbeitet haben, sollten Sie den Abschnitt »Die PhotoFinish-Arbeitsfläche« lesen, um sich mit dem neuen Aussehen der Version 4.0 vertraut zu machen.

Bilder in PhotoFinish laden

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, um Bilder in PhotoFinish zu laden. Sie können Bilder von kommerziellen Photo-CDs kopieren, über einen TWAIN-kompatiblen Scanner Bilder einscannen oder Bilder über ein PhotoShop-kompatibles Plug-In-Programm importieren. Selbstverständlich können Sie auch ein neues, leeres Bild anlegen und die Mal- und Zeichenwerkzeuge verwenden, um ein »Original« zu erschaffen.

PhotoFinish starten

Falls Sie PhotoFinish 4.0 noch nicht installiert haben, lesen Sie bitte den Abschnitt zur Installation im Kapitel »Einführung« durch.

Unter Windows 95

Durch das Setup-Programm wurde im Menü PROGRAMME ein Untermenü SOFTKEY und darin der Aufruf für PhotoFinish eingefügt. Um PhotoFinish aufzurufen, wählen Sie **START**►**PROGRAMME**►**SOFTKEY** und anschließend das PhotoFinish-Symbol.

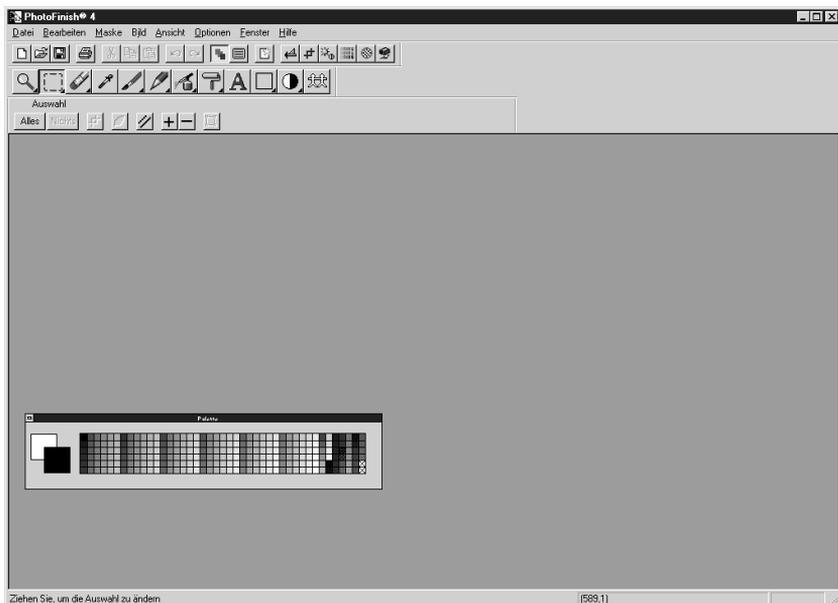
Unter Windows 3.1

Durch das Setup-Programm wurde in Ihrem Programm-Manager eine Programmgruppe namens »PhotoFinish« angelegt, in der das Symbol für PhotoFinish enthalten ist.

Um PhotoFinish zu starten, doppelklicken Sie in der Gruppe »PhotoFinish« auf das Programmsymbol.

Das PhotoFinish-Hauptfenster

Nach Anklicken des PhotoFinish-Symbols wird für wenige Augenblicke das Sanduhr-Symbol und anschließend das Hauptfenster von PhotoFinish angezeigt:

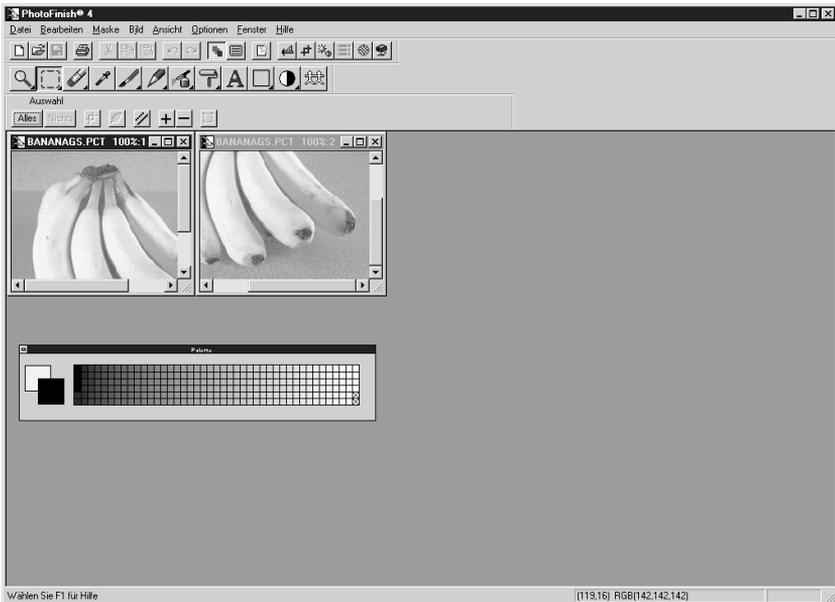


Sollte das Programmfenster nicht geöffnet oder eine Fehlermeldung angezeigt werden, sehen Sie bitte im Kapitel »Referenz« bei den PhotoFinish-Meldungen nach. Sie können auch versuchen, das Setup-Programm erneut auszuführen.



Die PhotoFinish-Arbeitsfläche

Die unterschiedlichen Bestandteile der PhotoFinish-Arbeitsfläche bei einem oder mehreren zum Bearbeiten geöffneten Bildern sind nachfolgend beschrieben. Über die Befehle im Menü ANSICHT ► BILDSCHIRMLAYOUT können Sie die Arbeitsfläche entsprechend Ihren Anforderungen anpassen.



Titelleiste

Zeigt den Programmnamen an.

Menüleiste

Enthält die Namen der PhotoFinish-Menüs. Um ein Menü zu öffnen und die darin enthaltenen Befehle anzuzeigen, klicken Sie den gewünschten Menünamen an.

Auto-Leiste

Enthält Symbole für die am häufigsten verwendeten Befehle sowie für Funktionen zur automatischen Optimierung.

Werkzeuggeste

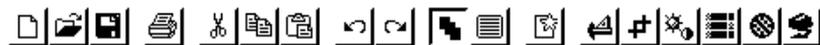
Enthält die PhotoFinish-Werkzeuge. (Einige Werkzeuge enthalten in der rechten unteren Ecke ein kleines Dreieck. Wenn Sie mit der Maus auf eines dieser Werkzeuge zeigen und die Maus-taste gedrückt halten, werden weitere Werkzeuge angezeigt.

Erste Schritte

Optionsleiste	Enthält Optionen und Einstellungen für das aktuelle Werkzeug. Die im oberen Teil der Leiste befindliche Beschriftungszeile enthält die Namen der Werkzeugoptionen, die Sie anpassen können.
Bildfenster	Teil der Arbeitsfläche, der ein Bild enthält. Die Titelleiste des aktiven Bildes ist hervorgehoben.
Palette	Enthält den Farbsatz des Bildes.
Statusleiste	Zeigt kontextsensitive Hilfe, Hinweise zum Werkzeugstatus und weitere Informationen an.

Die Verfügbarkeit von Werkzeugen und Befehlen hängt vom Farbmodus des aktiven Bildes ab. Im Kapitel »Referenz« dieses Benutzerhandbuchs finden Sie Hinweise, welches Werkzeug bzw. welcher Befehl bei bestimmten Farbmodi nicht verfügbar ist.

Verwendung der Auto-Leiste



Hilfe

Die Auto-Leiste verwenden

Ein- oder Ausblenden der Auto-Leiste

Die Auto-Leiste stellt eine schnelle und einfache Möglichkeit dar, um die am häufigsten benötigten PhotoFinish-Befehle auszuführen. Klicken Sie dazu einfach das entsprechende Symbol an.

Jeder dieser Befehle kann auch über das Menüsystem aktiviert werden. So hat beispielsweise das Rückgängig-Symbol dieselbe Funktion wie die Option RÜCKGÄNGIG des Menüs BEARBEITEN.

Zusätzlich finden Sie in der Auto-Leiste Symbole für Funktionen zur automatischen Optimierung wie Automatisch begradigen, Automatisch beschneiden, Automatische Helligkeit/Kontrast, Automatische Sättigung, Automatische Moiré-Beseitigung und Automatisch scharfzeichnen.



	Neu		Einfügen		Automatisches Begradigen
	Öffnen		Rückgängig		Automatisches Beschneiden
	Speichern		Wiederher- stellen		Autom. Hellig- keit & Kontrast
	Drucken		Alle Ebenen		Automatische Sättigung
	Aus- schneiden		Maske bearbei- ten		Autom. Moiré entfernen
	Kopieren		Automatisch optimieren		Automatisches Scharf- zeichnen

Weitere Informationen zu den einzelnen Funktionen der Auto-Leiste finden Sie bei den jeweiligen Befehlsbeschreibungen in diesem Handbuch.

Um die Auto-Leiste ein- oder auszublenden, wählen Sie im ANSICHT-Menü den Befehl **BILDSCHIRMLAYOUT ► AUTO-LEISTE**.

Sie können die Auto-Leiste neu positionieren, indem Sie sie an eine beliebige Stelle im Hauptfenster ziehen und dort ablegen (klicken Sie in einen freien Bereich der Leiste zwischen den Symbolen). Wenn Sie die Auto-Leiste in eine der Ecken des Hauptfensters ziehen, wird aus der dicken grauen Umrandung eine dünne schwarze Umrandung. Dies ist ein Hinweis darauf, daß nach dem Loslassen der Maustaste die Auto-Leiste an der entsprechenden Ecke ausgerichtet wird. Die Ausrichtung erfolgt in vertikaler Richtung, wenn Sie die Leiste in die linke oder rechte Ecke des Hauptfensters ziehen. Wird die Auto-Leiste an eine Stelle gezogen, die außerhalb des Hauptfensters liegt, erhält sie am oberen Rand eine Titelleiste.

Verwendung der Werkzeugleiste

Die Werkzeugleiste enthält Werkzeuge zum Anzeigen, Auswählen, Korrigieren, Malen, Zeichnen, Retuschieren und Vervielfältigen.



Befindet sich in der unteren rechten Ecke eines Werkzeugsymbols ein kleines schwarzes Dreieck, so weist dies darauf hin, daß in einer Werkzeugfamilie mehrere Werkzeuge zusammengefaßt sind. Um die zusätzlichen Werkzeuge anzuzeigen, klicken Sie auf eine beliebige Stelle im Symbol mit dem Dreieck, und halten Sie die Maustaste gedrückt:



Um ein Werkzeug in der Werkzeugleiste auszuwählen, klicken Sie einfach auf das gewünschte Werkzeug. Es wird daraufhin »eingedrückt« dargestellt und weist so darauf hin, daß es aktiviert ist. Die Optionen in der Optionsleiste ändern sich entsprechend.

Haben Sie ein Werkzeug ausgewählt und den Mauszeiger über das Bild bewegt, können Sie durch Drücken der rechten Maustaste ein Menü öffnen, in dem sich Befehle zum Bearbeiten und Auswählen befinden.



Hilfe

PhotoFinish-
Werkzeuge

Ein- oder Ausblen-
den der Werkzeu-
gleiste

Über den Befehl **BILDSCHIRMLAYOUT ► WERKZEUGE** im Menü **ANSICHT** können Sie die Werkzeugleiste ein- oder ausblenden. Sie können die Werkzeugleiste neu positionieren, indem Sie sie an eine beliebige Stelle im Hauptfenster ziehen und dort ablegen (klicken Sie in einen freien Bereich der Leiste zwischen den Symbolen). Wenn Sie die Werkzeugleiste in eine der Ecken des Hauptfensters ziehen, wird aus der dicken grauen Umrandung eine dünne schwarze Umrandung. Dies ist ein Hinweis darauf, daß nach dem Loslassen der Maustaste die Werkzeugleiste an der entsprechenden Ecke ausgerichtet wird. Die Ausrichtung erfolgt in vertikaler Richtung, wenn Sie die Leiste in die linke oder rechte Ecke des Hauptfensters ziehen.



Verwendung der Optionsleiste

Mit der Optionsleiste können Sie die Werkzeugoptionen auf einfache Weise einstellen. Wenn Sie ein Werkzeug auswählen, ändern sich die in der Optionsleiste angezeigten Optionen entsprechend. Wenn Sie beispielsweise das Farbverlauf-Werkzeug aktivieren, werden die folgenden Optionen angezeigt:



Über **BILDSCHIRMLAYOUT** ► **OPTIONSLEISTE** im Menü **ANSICHT** können Sie die Optionsleiste ein- oder ausblenden. Wenn Sie mit der Optionsleiste näher vertraut sind, können Sie durch das Ausblenden der Optionsleisten-Beschriftungen mehr Platz für das Bildfenster freigeben. Wählen Sie im **OPTIONEN**-Menü den Befehl **EINSTELLUNGEN** ► **OPTIONSLEISTEN-BESCHRIFTUNG**, um diese ein- oder auszublenden.



Hilfe

Die Optionsleiste verwenden

Ein- oder Ausblenden der Optionsleiste

Werkzeugoptionen festlegen

Sie können die Optionsleiste neu positionieren, indem Sie sie an eine beliebige Stelle im Hauptfenster ziehen und dort ablegen (klicken Sie in einen freien Bereich der Leiste zwischen den Symbolen). Wenn Sie die Optionsleiste an den oberen oder unteren Rand des Hauptfensters ziehen, wird aus der dicken grauen Umrandung eine dünne schwarze Umrandung. Dies ist ein Hinweis darauf, daß nach dem Loslassen der Maustaste die Optionsleiste am entsprechenden Rand ausgerichtet wird.

Verwendung der Mini-Bildlaufleisten



Die Optionsleiste und die Dialogfelder können Mini-Bildlaufleisten enthalten, über die Sie mit Hilfe der Maus numerische Werte einstellen können.

Klicken Sie auf den nach oben oder unten zeigenden Pfeil, um den Wert schrittweise zu erhöhen oder zu verringern. Halten Sie zum schnellen Ändern die Maustaste gedrückt. Doppelklicken Sie in das Textfeld, um den neuen Wert manuell einzugeben.

Verwendung der Palette



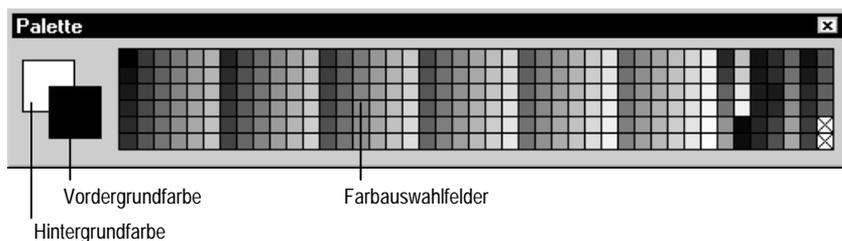
Hilfe

Werkzeugfarben festlegen

Ein- oder Ausblenden der Palette

Mit Hilfe der Palette wählen Sie die Vordergrund- und Hintergrundfarben für den Gebrauch mit Malwerkzeugen und bestimmten Befehlen aus. Für häufig verwendete Farbkombinationen können Sie eigene Farbpaletten erstellen und speichern. Einige spezielle Paletten wurden bei der Programminstallation im Ordner \PALETTES gespeichert. Bitte beachten Sie, daß sich durch Ändern der Palette eines 256-Farbenbildes das Aussehen des Bildes verändern kann.

Um die Palette ein- oder auszublenden, rufen Sie im ANSICHT-Menü den Befehl BILDSCHIRMLAYOUT ► PALETTE auf. Durch Ziehen der Titelleiste können Sie die Palette an eine beliebige Bildschirmposition verschieben.



Der Inhalt der Palette kann je nach Farbmodus des Bildes variieren:



Tip

Wenn Sie eine Farbe auswählen wollen, die bereits in Ihrem Bild vorhanden ist, so verwenden Sie dazu die Pipette.

- Bei einem Schwarzweißbild wird ein Farbsatz angezeigt, der aus einer Reihe von Schwarzweißmustern besteht.
- Bei einem Graustufenbild werden in der Palette 256 Graustufen angezeigt.
- Bei einem 256-Farbenbild enthält die Palette alle im Bild verwendeten Farben.
- Bei einem 24-Bit-Farbbild (RGB) wird nur ein Teil der 16,7 Millionen verfügbaren Farben angezeigt.



Wenn Sie mit 256-Farbenbildern oder 24-Bit-Farbbildern arbeiten, können Sie mit Hilfe der Befehle im Untermenü PALETTE (Menü OPTIONEN) die in der Palette angezeigten Farben anpassen.

Wenn Sie eine Farbe in einer 256-Farben-Palette ändern, paßt PhotoFinish automatisch diese Farbe auch im entsprechenden Bild an. Das Ändern einer Farbe in einer 24-Bit-Farbpalette hat auf das entsprechende Bild keinen Einfluß.

Durch doppeltes Anklicken eines Farbfeldes in der Palette öffnen Sie das Dialogfeld »Einzelfarben«, über das Sie bestimmte Farben bearbeiten können.

Verwendung der Statusleiste



Hilfe

Ein- oder Ausblenden der Statusleiste



Tip

Über **Strg**+**F** können Sie den Vollbildmodus ein- oder ausschalten.

Um die Statusleiste am unteren Rand der PhotoFinish-Arbeitsfläche ein- oder auszublenden, wählen Sie im ANSICHT-Menü den Befehl BILDSCHIRMLAYOUT►STATUSLEISTE.

Die in der Statusleiste angezeigten Informationen wechseln je nach Ihrer augenblicklichen Aktivität. Wenn sich der Mauszeiger über einem Menübefehl oder einem Werkzeug befindet, wird in der Statusleiste eine kurze Beschreibung des Befehls angezeigt. Beim Einsatz eines Werkzeuges enthält die Statuszeile kurze Anweisungen, wie das Werkzeug zu verwenden ist.

Unterschiedliche Bildbereiche anzeigen

Über die Bildlaufleisten oder das Hand-Werkzeug können Sie Bildbereiche anzeigen, die außerhalb des tatsächlichen Bildfensters liegen.



Das Hand-Werkzeug befindet sich in der Werkzeuggruppe »Ansicht«.



Um den sichtbaren Bereich eines Bildes im Bildfenster zu verschieben, wählen Sie in der Werkzeugleiste das Hand-Werkzeug aus und ziehen das Bild in die gewünschte Richtung. Sie können bei aktiviertem Hand-Werkzeug auch auf eines der Positionierungssymbole in der Optionsleiste klicken, um schnell zu einem anderen Bildbereich zu gelangen.

Verwenden Sie die Bildlaufleisten, um das Bild horizontal oder vertikal zu verschieben. Ziehen Sie dazu entweder am Bildlauffeld, klicken Sie innerhalb der Bildlaufleiste, oder klicken Sie auf einen der Richtungspfeile.

Mehrere Bilder anordnen



Hilfe

Das Fenster-Menü

Ein Bildfenster
aktivieren

Über die Befehle im FENSTER-Menü können Sie festlegen, wie mehrere Bilder angezeigt werden sollen. Der Befehl ÜBEREINANDER ordnet die Bilder so an, daß alle Titelleisten sichtbar sind. Nach Anwahl von NEBENEINANDER werden gleich große Ausschnitte aller Bilder angezeigt. Weitere Hinweise zu diesen Befehlen finden Sie in Ihrem Windows-Handbuch.

Um die Größe eines Bildfensters zu ändern, ziehen Sie am Rahmen des Bildfensters.

Um das Bildfenster am Bildschirm zu verschieben, ziehen Sie es an der Titelleiste zur gewünschten Position.

Ansichtsbereich maximieren



Hilfe

Bearbeitung eines
Bildes in der Voll-
bilddarstellung

Anzeige eines
Bildes ohne Bear-
beitungsmöglichkeit

Um den maximalen Bereich der Arbeitsfläche für Ihr Bild zu nutzen, wählen Sie im ANSICHT-Menü den Befehl VOLLBILD. Wenn dabei die Werkzeugeleiste und die Palette eingeblendet sind, bleiben diese eingeblendet; die Menüs können Sie öffnen, indem Sie die **[Alt]**-Taste und den jeweils unterstrichenen Buchstaben des Menünamens drücken. Um zwischen dem Normal- und Vollbild-Modus umzuschalten, können Sie auch die Tastenkombination **[Strg]+[F]** drücken.

Wenn Sie mehrere Bilder geöffnet haben, können Sie jene Bilder, die Sie gegenwärtig nicht bearbeiten, durch Anklicken des Minimieren-Symbols in der Titelleiste des jeweiligen Bildes verkleinern. Das Bildfenster wird auf seine Titelleiste reduziert und am unteren Rand der PhotoFinish-Arbeitsfläche abgelegt. Um die ursprüngliche Größe und Position des Bildfenster wiederherzustellen, doppelklicken Sie auf die Titelleiste des Bildes, klicken Sie auf das Wiederherstellen-Symbol, oder wählen Sie den Bildnamen im FENSTER-Menü aus. Möchten Sie die



Titelleisten der Bilder in einer Reihe anordnen lassen, wählen Sie im FENSTER-Menü den Befehl SYMBOLE ANORDNEN.

Um einzelne Elemente der Arbeitsfläche ein- oder auszublenden, verwenden Sie die Optionen des Untermenüs BILDSCHIRMLAYOUT im Menü ANSICHT. Auf diese Weise können Auto-Leiste, Optionsleiste, Palette, Werkzeugleiste und Statusleiste ausgeblendet werden, um mehr Platz zum Bearbeiten der Bilder zu schaffen. Um die Palette und die Werkzeugleiste gleichzeitig ein- oder auszublenden, wählen Sie im ANSICHT-Menü den Befehl BILDSCHIRMLAYOUT ► PALETTE/WERKZEUGE AUSBLENDEN.

Ein Bildfenster oder das PhotoFinish-Hauptfenster können Sie entweder über die Symbole in der rechten oberen Ecke des Fensters oder durch Ziehen an der Fensterumrandung vergrößern oder verkleinern.

Hinweis: Um ausschließlich das aktive Bild auf der Arbeitsfläche anzuzeigen, wählen Sie im ANSICHT-Menü den Befehl NUR BILD ANZEIGEN. Eine Bearbeitung des Bildes ist in diesem Modus nicht möglich. Um in den normalen Modus zurückzukehren, drücken Sie die Taste Esc.

Zoomebene ändern

Um einen Bildausschnitt zu vergrößern oder zu verkleinern, können Sie entweder das Zoom-Werkzeug oder im ANSICHT-Menü die Optionen des Untermenüs ZOOM verwenden.



Das Zoom-Werkzeug finden Sie in der »Ansicht«-Werkzeuggruppe.

Durch Erhöhen des Zoom-Faktors können Sie einen kleinen Bereich eines Bildes besser bearbeiten. Durch Verringern des Zoom-Faktors können Sie einen größeren Teil des Bildes auf dem Bildschirm anzeigen. Bei jedem Zoom-Faktor stehen Ihnen sämtliche PhotoFinish-Werkzeuge zur Verfügung. Zur besseren Unterscheidung der einzelnen Pixel wird bei einem Zoom-Faktor von 800% und höher ein Raster angezeigt.

Um einen Bildausschnitt zu vergrößern, klicken Sie bei aktivem Zoom-Werkzeug in das Bild. Halten Sie beim Klicken die Strg-Taste gedrückt, um den Bildausschnitt zu verkleinern. Der Punkt, an dem das Bild angeklickt wurde, bildet den neuen Mittelpunkt des angezeigten Bildausschnitts. Ist das Zoom-Werkzeug aktiviert, können Sie auch mit dem entsprechenden Listenfeld in der Optionsleiste einen Zoom-Faktor festlegen.

Auf Arbeitsfläche zoomen

Soll das ganze Bild im Bildfenster angezeigt werden, klicken Sie bei aktiviertem Zoom-Werkzeug in der Optionsleiste auf die Schaltfläche »Auf Arbeitsfläche zoomen«. Sie können auch den gleichnamigen Befehl im Menü ANSICHT aufrufen. PhotoFinish skaliert das Bildfenster entsprechend den Ausmaßen der Arbeitsfläche und paßt den Zoom-Faktor an.

Zurück zur Originalgröße (100%)

Um zur Normaldarstellung zurückzukehren, klicken Sie bei aktiviertem Zoom-Werkzeug auf die Schaltfläche »100%« oder wählen im ANSICHT-Menü den Befehl 100% (KEIN ZOOM).

Änderungen während der Arbeit anzeigen



Hilfe

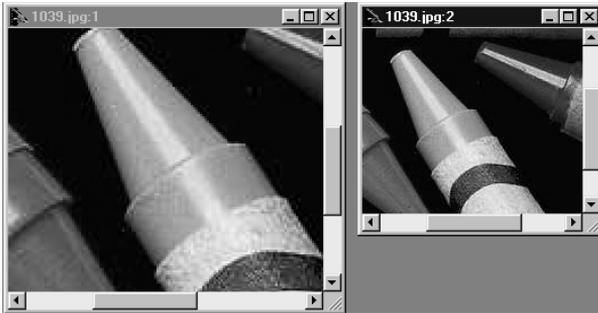
Anzeige eines Bildes in verschiedenen Ansichten

Um ein Bild mit dem aktuellen Zoom-Faktor in ein anderes Bildfenster zu kopieren, wählen Sie im Menü FENSTER den Befehl DUPLIZIEREN. Dies eignet sich vor allem dazu, die Änderungen, die Sie in einem stark vergrößerten Ausschnitt vornehmen, in ihren Auswirkungen auf das Gesamtbild zu beobachten.



Tip

Es ist häufig sehr nützlich, ein Bild zu duplizieren, bevor Sie einen kleinen Bereich zur Bearbeitung vergrößern. Während Sie den Ausschnitt bearbeiten, können Sie im Duplikat beobachten, wie sich die Änderungen auf das gesamte Bild auswirken.



Die Reihenfolge, in der ein Bild geöffnet und dupliziert wurde, ist sowohl in der Titelleiste als auch in der Bilderliste im FENSTER-Menü angegeben.



Um denselben Bereich in allen duplizierten Bildern anzuzeigen, wählen Sie das Sucher-Werkzeug in der »Ansicht«-Werkzeuggruppe und klicken den gewünschten Bereich an.

Um schnell zu einem anderen Bildbereich zu wechseln, können Sie bei aktivem Sucher-Werkzeug eine der Positionsschaltflächen in der Optionsleiste anklicken.

Bildinformationen anzeigen



Hilfe

Anzeige von Bildinformationen

Um sich Informationen zum aktiven Bild wie Name, Dateityp, Farbtiefe, Auflösung und Größe anzeigen zu lassen, wählen Sie im BILD-Menü den Befehl INFO oder drücken die Tastenkombination **(Strg)+I**.

Um die Bildauflösung anzuzeigen und ggf. zu verändern, wählen Sie im BILD-Menü den Befehl AUFLÖSUNG. Die Auflösung legt fest, wie detailliert der Bildinhalt angezeigt wird.

Inhalt des Bildfensters löschen

Um den Inhalt eines Bildfensters komplett zu löschen, wählen Sie zunächst das gesamte Bild aus (Befehl ALLES AUSWÄHLEN im MASKE-Menü) und rufen anschließend im BEARBEITEN-Menü den Befehl LÖSCHEN auf. Der Inhalt des Bildes wird durch die aktuelle Hintergrundfarbe ersetzt.

Über die Palette oder das Pipetten-Werkzeug können Sie die Hintergrundfarbe ändern.

Fehler korrigieren



Um alle Änderungen seit der letzten Aktivierung eines Werkzeugs oder dem Löschen eines Bildbereichs zurückzunehmen, klicken Sie entweder auf das Rückgängig-Symbol in der Optionsleiste oder wählen Sie im BEARBEITEN-Menü den Befehl RÜCKGÄNGIG.

Änderungen in kleinen Bereichen zurücknehmen



Um die Änderungen in einem begrenzten Bereich rückgängig zu machen, wobei nicht veränderte Bereiche im Originalbild erhalten bleiben, verwenden Sie das Werkzeug »Lokale Rücknahme«. Ziehen Sie das Werkzeug über jene Bildbereiche, die Sie wiederherstellen wollen.

Dieses Werkzeug dient vor allem dazu, die Änderungen in einem begrenzten Bereich nach Anwendung eines Filters, eines Spezialeffekts oder einer Feineinstellung zurückzunehmen. So können Sie beispielsweise das gesamte Gesicht einer Person weichzeichnen, anschließend jedoch das Original im Augen- und Mundbereich wiederherstellen.

Zur zuletzt gespeicherten Version zurückkehren

Um alle Änderungen, die seit dem letzten Speichern des Bildes vorgenommen wurden, wieder zurückzunehmen, rufen Sie im DATEI-Menü den Befehl WIDERRUFEN auf. Wählen Sie »Ja«, um zum vorher gespeicherten Bild zurückzukehren, oder »Abbrechen«, um den Befehl abzubrechen und die Änderungen beizubehalten.



PhotoFinish beenden

Um PhotoFinish zu beenden, gibt es verschiedene Möglichkeiten. Sie können entweder im DATEI-Menü den Befehl BEENDEN wählen, die Tastenkombination **[Alt]+[F4]** drücken, auf dem Systemmenüfeld von PhotoFinish einen Doppelklick ausführen oder in der Titelleiste des Programms das Schließen-Symbol anklicken. Sind Bilder geöffnet, die noch nicht gespeichert wurden, so werden Sie bei jedem einzelnen Bild gefragt, ob Sie es speichern wollen.



PhotoFinish anpassen



Hilfe

Programmeinstellungen festlegen

Nachdem Sie PhotoFinish erfolgreich installiert haben und mit den Grundlagen vertraut sind, können Sie nun das Programm auf Ihre persönlichen Anforderungen anpassen. In diesem Kapitel erfahren Sie, wie sich im OPTIONEN-Menü die Befehle des Untermenüs EINSTELLUNGEN verwenden lassen, um den virtuellen Speicher zu verwalten, die Standard-Maßeinheit festzulegen, den Plug-In-Ordner zu bestimmen und die Optionsleisten-Beschriftung ein- oder auszublenden.

Speicheroptionen festlegen

Die Größe und Anzahl der gleichzeitig in PhotoFinish zu öffnenden Bilder hängt vom verfügbaren Hauptspeicher in Ihrem Computer ab. Stellen Sie sich dazu den Hauptspeicher einfach als Schreibtischfläche vor – je größer der Schreibtisch, desto mehr und desto größere Bilder haben darauf Platz.

Grundlagen des virtuellen Speichers

Wenn Sie mit großen Bilddateien arbeiten, kann dabei sehr leicht die Kapazität des vom Windows-Speichermanager verwalteten Hauptspeichers überschritten werden. Schließlich verschlingt ein ganzseitiges 24-Bit-Farbbild mit 300 dpi mehr als 50 Mbyte Ihrer Systemressourcen (Festplattenspeicher und Hauptspeicher).

Zum Glück ist jedoch die Größe der Bilder, die Sie öffnen können, nicht auf die Größe des in Ihrem Rechner installierten Hauptspeichers (RAM) beschränkt. Mit dem sogenannten virtuellen Speicher nutzt Windows einen Teil der Festplatte, um Daten vom Hauptspeicher darauf auszulagern. Folglich ist die Größe des für Windows verfügbaren Speichers gleich dem Hauptspeicher plus dem als virtuellen Speicher reservierten Festplattenspeicher. Informationen zu den Einstelloptionen für virtuellen Speicher unter Windows finden Sie in Ihrer Windows-Dokumentation.

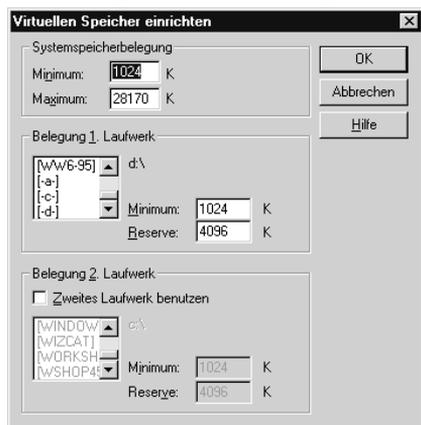
Trotzdem kommt es ab und zu vor (beispielsweise beim Konvertieren großer Bilder in 24-Bit-Farben), daß die Hauptspeicherkapazität an Grenzen stößt oder

PhotoFinish anpassen

diese gar überschreitet. Ist dies der Fall, würde PhotoFinish vermutlich nur sehr langsam arbeiten oder gar nicht mehr funktionieren. Um solche Fälle zu vermeiden, verwendet PhotoFinish das angegebene primäre Laufwerk und stellt über virtuellen Speicher zusätzlichen Speicherplatz zur Verfügung. Wenn Sie ein zweites Laufwerk als virtuellen Speicher einrichten, verwendet PhotoFinish dieses nur, wenn auf der ersten Festplatte die Grenze des Reservespeichers erreicht wird.

Virtuellen Speicher einrichten

Rufen Sie im OPTIONEN-Menü den Befehl EINSTELLUNGEN ► SPEICHER auf, um das Dialogfeld »Virtuellen Speicher einrichten« zu öffnen.



Bitte beachten Sie die folgenden Punkte, wenn Sie die Einstellungen für die Systemspeicherbelegung ändern:

- Stellen Sie fest, über wieviel physikalischen Hauptspeicher Ihr Computer vor der Anpassung der PhotoFinish-Systemspeicherbelegung verfügt (öffnen Sie dazu unter Windows 95 die Systemsteuerung, unter Windows 3.1 wählen Sie im HILFE-Menü den Befehl INFO). Um die Ablaufgeschwindigkeit von PhotoFinish zu optimieren, geben Sie im Rahmenfeld »Systemspeicherbelegung« unter »Maximum« den höchstmöglichen Wert an. Dieser Wert hängt davon ab, ob während der Verwendung von PhotoFinish noch weitere Anwendungen ausgeführt werden.



- Der »Maximum«-Wert kann sich auf die Ablaufgeschwindigkeit von PhotoFinish in Bezug auf andere Anwendungen auswirken. Falls alle Anwendungen sehr langsam ablaufen, geben Sie unter »Maximum« einen kleineren Wert an. Ist die Ablaufgeschwindigkeit von PhotoFinish auch weiterhin sehr gering, erhöhen Sie den »Maximum«-Wert schrittweise, bis sich die Ablaufgeschwindigkeit verbessert.

Bei der Auswahl des primären oder sekundären Laufwerks für den virtuellen Speicher sollten Sie folgendes beachten:

- Geben Sie kein Laufwerk an, das über ein Programm zur Festplattenverdopplung komprimiert wurde (z.B. Stacker, DoubleSpace oder DriveSpace). RAM-Drives sind in der Regel zu klein und daher ebenfalls nicht empfehlenswert. Auch Diskettenlaufwerke eignen sich nicht, da sie zu langsam sind.
- Falls Sie über eine zweite Festplatte (oder ein partitioniertes Laufwerk) verfügen und PhotoFinish zusätzliche Speicherkapazität zur Verfügung stellen wollen, können Sie ein sekundäres Laufwerk für virtuellen Speicher einrichten. Standardmäßig wird als primäres Laufwerk für virtuellen Speicher Ihr Startlaufwerk und der PhotoFinish-Ordner verwendet.
- Falls Sie ein sekundäres Laufwerk für virtuellen Speicher verwenden, so achten Sie bitte darauf, daß Sie für das primäre Laufwerk die schnellere der beiden Festplatten verwenden.
- Legen Sie auf dem primären Laufwerk die Mindestspeicherkapazität fest, die PhotoFinish benutzen soll, und wieviel Speicherplatz als Reserve verbleiben muß. Sollten Sie zusätzlich ein sekundäres Laufwerk einrichten, wird dieses von PhotoFinish erst dann benutzt, wenn die Grenze des Reservespeichers überschritten wird.

Um Systemressourcen freizugeben, schließen Sie andere Windows-Anwendungen und alle Bildfenster in PhotoFinish, die Sie für Ihre Arbeit nicht benötigen. Sie können auch nicht mehr benötigte Dateien von Ihrer Festplatte löschen, um so freien Speicherplatz zu schaffen, der von Windows und PhotoFinish als virtueller Speicher benutzt werden kann.

Bitte denken Sie daran, PhotoFinish neu zu starten, damit sich die neuen Speichereinstellungen auswirken können.

Standard-Maßeinheit festlegen

Unter PhotoFinish können Sie als Standard-Maßeinheit zwischen Zentimeter, Zoll, Punkt, Pica oder Pixel wählen. Wenn Sie in einem Dialogfeld auf ein Auswahllistenfeld mit der Bezeichnung »Einheit« oder »Maßeinheit« stoßen (z.B. im Dialogfeld »Neu«), haben Sie die Möglichkeit, die Standardvorgabe durch Auswahl einer anderen Maßeinheit zu überschreiben.

Um die Standard-Maßeinheit festzulegen, wählen Sie im OPTIONEN-Menü den Befehl **EINSTELLUNGEN**►**MASSEINHEIT**. Im daraufhin geöffneten Untermenü ist die aktuelle Maßeinheit durch ein Häkchen markiert. Klicken Sie auf den entsprechenden Eintrag, um eine andere Maßeinheit auszuwählen.

Plug-In-Ordner auswählen

Möchten Sie in PhotoFinish Bilder über PhotoShop-kompatible Plug-In-Filter importieren, müssen Sie zunächst angeben, in welchem Verzeichnis sich die Plug-Ins befinden. Bevor diese Einstellung vom Programm berücksichtigt wird, müssen Sie PhotoFinish neu starten.

Rufen Sie im OPTIONEN-Menü den Befehl **EINSTELLUNGEN**►**PLUG-IN-ORDNER** auf. Das Dialogfeld »Plug-In-Ordner wählen« wird angezeigt.

Legen Sie fest, auf welchem Laufwerk und in welchem Verzeichnis sich die Plug-Ins befinden, und klicken Sie auf OK. Ein Meldungsfeld teilt Ihnen mit, daß sich die Einstellung erst nach dem nächsten Aufruf von PhotoFinish auswirkt.

Bestätigen Sie über OK.

Optionsleisten-Beschriftung ein-/ausblenden

Wenn Sie mit den Optionen in der Optionsleiste ausreichend vertraut sind, können Sie die Beschriftung ausblenden, um so zusätzlichen Platz auf der Arbeitsfläche zu schaffen.

Um die Beschriftung der PhotoFinish-Optionsleiste ein- oder auszublenden, wählen Sie im OPTIONEN-Menü den Befehl **EINSTELLUNGEN**►**OPTIONSLEISTEN-BESCHRIFTUNG**. Ein Häkchen neben dem Befehl zeigt an, daß die Funktion aktiviert ist, die Beschriftung also eingeblendet wird.



Mit Bildern arbeiten

PhotoFinish macht es Ihnen sehr einfach, neue Bilder zu erstellen und diese auf einer Festplatte zu speichern. Über das Bildarchiv von PhotoFinish ist es kein Problem, ein Bild wiederzufinden und zu öffnen. Das Bildarchiv verwaltet in einem visuellen Katalog sämtliche Bilder, die sich auf einer Photo-CD oder in einem Festplattenverzeichnis befinden.

In diesem Kapitel erfahren sie, wie Sie Bilddateien erstellen, speichern und öffnen. Ferner wird das Bildarchiv beschrieben, mit dem Sie Ihre Bilder visuell verwalten können.

Neues Bild erstellen



Um ein neues Bild anzulegen, klicken Sie entweder auf das »Neu«-Symbol in der Auto-Leiste oder wählen im DATEI-Menü den Befehl NEU. Im daraufhin geöffneten Dialogfeld legen Sie die Breite und Höhe, die Auflösung, den Typ (Farbe, Graustufen oder Schwarzweiß) und die Maßeinheit für das Bild fest.



Hilfe

Anlegen eines neuen Bildes

PhotoFinish kann Bilder in vier verschiedenen Farbmodi anlegen – Schwarzweiß, Graustufen, 256 Farben oder 24-Bit-Farbe. Jeder Farbmodus wird für verschiedene Zwecke verwendet, wobei Sie ein Bild jederzeit in einen anderen Farbmodus konvertieren können.

Das neue Bild erscheint auf der PhotoFinish-Arbeitsfläche in einem separaten Bildfenster, dem automatisch der Titel »BILDn« zugewiesen wird. Dabei entspricht »n« einer fortlaufenden Nummer. Beispielsweise erhält das erste in der aktuellen Sitzung angelegte neue Bild den Namen »BILD1«, das zweite Bild den Namen »BILD2« und so fort. Um das Bild erstmals oder unter einem anderen Namen zu speichern, verwenden Sie im DATEI-Menü den Befehl SPEICHERN UNTER.

Hintergrundfarbe ändern

Die Hintergrundfarbe eines neuen Bildes ist immer weiß. Wenn Sie eine andere Hintergrundfarbe wünschen, wählen Sie diese zunächst in der Palette über das

Mit Bildern arbeiten

Pipetten-Werkzeug aus, rufen danach im MASKE-Menü den Befehl ALLES AUSWÄHLEN auf und schließlich im BEARBEITEN-Menü den Befehl LÖSCHEN.

Inhalt der Zwischenablage laden

Möchten Sie den Inhalt der Zwischenablage in ein neues Bildfenster laden, rufen Sie im BEARBEITEN-Menü den Befehl EINFÜGEN auf. Ist die Zwischenablage leer oder kann PhotoFinish das Format des Zwischenablageinhalts nicht erkennen, ist der EINFÜGEN-Befehl nicht verfügbar.

Bestehendes Bild öffnen



Um die Kopie eines Bildes von der Festplatte zu öffnen, klicken Sie entweder auf das »Öffnen«-Symbol in der Auto-Leiste oder wählen im DATEI-Menü den Befehl ÖFFNEN. Sie können auch das Bildarchiv verwenden (DATEI ► BILDARCHIV), um eine oder mehrere Dateien zu öffnen.



Hilfe

Öffnen eines gespeicherten Bildes

Sie können Schwarzweiß-, Graustufen-, 256-Farben- und 24-Bit-Farbbilder laden. Wenn Sie ein Bild mit weniger als 256 Farben öffnen, wird dieses in ein 256-Farbenbild konvertiert. Ein 32-Bit-Farbbild wird in ein 24-Bit-Farbbild umgewandelt.

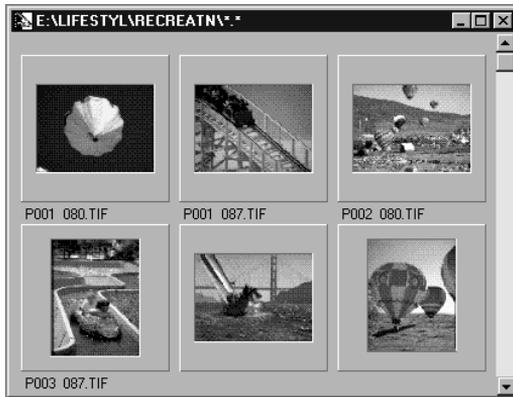


Tip

Sie können eines der vier zuletzt bearbeiteten Bilder schnell öffnen, indem Sie auf den betreffenden Dateinamen am Ende des DATEI-Menüs klicken.

Bilder über ein Bildarchiv-Fenster öffnen

Ein Bildarchiv-Fenster enthält verkleinerte Darstellungen sämtlicher Bilder, die sich auf einer Photo-CD oder in einem Festplattenverzeichnis befinden. Über ein Bildarchiv-Fenster können Sie auf einfache Weise mehrere Bilder gleichzeitig öffnen.



Über die Bildlaufleiste können Sie die verfügbaren Bilder durchblättern.

Um ein Bildarchiv-Fenster zu öffnen, rufen Sie im DATEI-Menü den Befehl BILDARCHIV auf, legen die Dateiquelle fest und wählen anschließend die Photo-CD oder das Verzeichnis aus.

Möchten Sie ein einzelnes Bild öffnen, doppelklicken Sie auf das Miniaturbild

Um mehrere Bilder gleichzeitig zu öffnen, halten Sie die -Taste gedrückt, während Sie die entsprechenden Miniaturbilder anklicken. Doppelklicken Sie abschließend auf eines der ausgewählten Miniaturbilder.

Sollen sämtliche im Bildarchiv-Fenster angezeigten Bilder geöffnet werden, wählen Sie im MASKE-Menü den Befehl ALLES AUSWÄHLEN, und doppelklicken Sie anschließend auf eines der ausgewählten Miniaturbilder.

Um die Auswahl eines Miniaturbildes wieder aufzuheben, halten Sie die -Taste gedrückt, während Sie das entsprechende Bild anklicken.

Möchten Sie die Auswahl sämtlicher Bilder in einem Bildarchiv-Fenster aufheben, wählen Sie im MASKE-Menü den Befehl AUSWAHL AUFHEBEN.

Um die im Bildarchiv-Fenster ausgewählten Bilder zu öffnen, können Sie auch im DATEI-Menü den Befehl ÖFFNEN aufrufen.

Bild schließen

Um das aktive Bildfenster zu schließen, wählen Sie im DATEI-Menü den Befehl SCHLIESSEN. Falls Änderungen an dem Bild bisher noch nicht gespeichert wurden, so weist Sie PhotoFinish darauf hin, dies nachzuholen.

Um alle in PhotoFinish geöffneten Fenster zu schließen, rufen Sie im FENSTER-Menü den Befehl ALLE SCHLIESSEN auf. Wurden Änderungen in einem Bildfenster bisher noch nicht gespeichert, fordert PhotoFinish Sie auf, dies nachzuholen.

Hinweis: Wenn mehrere Bildkopien geöffnet sind, und Sie möchten lediglich ein einzelnes Bild schließen, die Bildduplikate jedoch geöffnet lassen, wählen Sie im Systemmenü des Bildfenster den Befehl SCHLIESSEN.

Bilder speichern



Hilfe

Speichern eines
Bildes

Speichern eines
Bildes unter neuem
Namen

Grundlagen zu
Dateiformaten

Wenn Sie ein Bild erstellen oder öffnen, behält PhotoFinish eine Kopie des Bildes im Speicher des Computers. Ihre Änderungen an dem Bild wirken sich zunächst nur auf diese »temporäre« Kopie aus. Diese gehen jedoch verloren, wenn der Computer oder Windows aus irgendwelchen Gründen »abstürzen« sollte, bevor Sie Ihr Bild sicher auf Ihre Festplatte gespeichert haben.

Neues Bild speichern

Um ein neues Bild oder ein bestehendes Bild unter einem anderen Namen zu speichern, wählen Sie im DATEI-Menü den Befehl SPEICHER UNTER. Sie werden aufgefordert, das Laufwerk und Verzeichnis sowie den Dateinamen für das Bild anzugeben.

Um das Bild unter einem anderen Dateiformat zu speichern, wählen Sie eines im Listenfeld »Dateityp« aus.

Zusätzlich können Sie die Bildtiefe ändern, indem Sie im entsprechenden Listenfeld eine andere Tiefe auswählen.



Bestehendes Bild speichern



Um Änderungen an einem bereits gespeicherten Bild zu sichern, klicken Sie auf das »Speichern«-Symbol in der Auto-Leiste oder wählen Sie im DATEI-Menü den Befehl SPEICHERN. PhotoFinish überschreibt die bestehende Datei automatisch mit der neuen Version. Während der Arbeit an einem Bild sollten Sie dieses in regelmäßigen Abständen speichern.

Bild unter anderem Format oder Namen speichern

Über den Befehl SPEICHERN UNTER im DATEI-Menü können Sie Ihr Bild unter einem anderen Dateiformat speichern. Detailliertere Hinweise zu den unterstützten Dateiformaten finden Sie in der Online-Hilfe zu PhotoFinish.

Sie können den Befehl SPEICHERN UNTER auch verwenden, um das Bild unter einem anderen Namen, auf ein anderes Laufwerk oder in ein anderes Verzeichnis zu speichern.

Hinweis: Während Sie mit einem eingebetteten Bild arbeiten, wird der Menübefehl SPEICHERN UNTER durch KOPIE SPEICHERN UNTER ersetzt und der Menübefehl SPEICHERN durch AKTUALISIEREN.

Bilder mit dem Bildarchiv verwalten



Hilfe

Anzeige von Miniaturbildern

Bei geöffnetem Bildarchiv-Fenster können Sie die Befehle im Untermenü DATEIVERWALTUNG des DATEI-Menüs verwenden, um die auf Ihrer Festplatte gespeicherten Bilddateien zu verwalten. Sie haben die Möglichkeit, Dateien zu kopieren, zu verschieben, umzubenennen und zu löschen, ohne PhotoFinish verlassen zu müssen.

- Der KOPIEREN-Befehl legt Kopien der ausgewählten Bilder in einem anderen Verzeichnis an.
- Der VERSCHIEBEN-Befehl entfernt die ausgewählten Bilder aus dem aktuellen Verzeichnis und legt sie in einem anderen Verzeichnis ab.

Mit Bildern arbeiten

- Über den UMBENENNEN-Befehl können Sie dem ausgewählten Bild einen neuen Namen zuweisen. Das Bild verbleibt im aktuellen Verzeichnis. Haben Sie mehrere Bilder ausgewählt, steht der UMBENENNEN-Befehl nicht zur Verfügung.
- Der LÖSCHEN-Befehl entfernt die ausgewählten Bilder von der Festplatte.

Möchten Sie ein einzelnes Bild auszuwählen, klicken Sie auf das Miniaturbild

Um mehrere Bilder gleichzeitig auszuwählen, halten Sie die -Taste gedrückt, während Sie die entsprechenden Miniaturbilder anklicken.

Sollen sämtliche im Bildarchiv-Fenster angezeigten Bilder ausgewählt werden, wählen Sie im MASKE-Menü den Befehl ALLES AUSWÄHLEN.

Um die Auswahl eines Miniaturbildes wieder aufzuheben, halten Sie die -Taste gedrückt, während Sie das entsprechende Bild anklicken.

Möchten Sie die Auswahl sämtlicher Bilder in einem Bildarchiv-Fenster aufheben, wählen Sie im MASKE-Menü den Befehl AUSWAHL AUFHEBEN.

Hinweis: Sie können auch den Befehl SPEICHERN UNTER im DATEI-Menü verwenden, um ein Bild unter einem neuen Namen oder in ein anderes Verzeichnis zu speichern.

Druckvorbereitung



Hilfe

Drucken eines
Bildes

Einstellen der
Druckeroptionen

Anpassen der
Bildauflösung

Mit PhotoFinish erstellte Bilder können mit einer Vielzahl von Druckern ausgegeben werden, vom tragbaren Tintenstrahler bis hin zum hochauflösenden Belichter. Dazu muß der Drucker lediglich grafikfähig sein und von Microsoft Windows unterstützt werden. Die Druckausgabe hängt in starkem Maße von den in PhotoFinish eingestellten Druck- und Bildooptionen ab.



Drucker auswählen und Druckoptionen festlegen

Um einen Drucker auszuwählen und dessen Druckoptionen festzulegen, wählen Sie im DATEI-Menü den Befehl DRUCKER EINRICHTEN.

Wenn Sie nicht den Standarddrucker verwenden wollen, öffnen Sie das Listenfeld »Name« und wählen einen anderen Drucker aus. In der Liste sind nur diejenigen Drucker aufgeführt, die aktuell in Windows installiert sind. Weitere Informationen über die Druckerinstallation finden Sie in Ihrer Windows-Dokumentation.

Legen Sie zunächst die Papiergröße und die -zufuhr fest, und wählen Sie anschließend das Format. Beachten Sie bitte, daß je nach den Möglichkeiten des benutzten Druckers einige oder alle der hier erwähnten Optionen nicht verfügbar sein können.

Um die druckerspezifischen Optionen festzulegen, klicken Sie auf die Schaltfläche »Eigenschaften« (Windows 95) oder »Optionen« (Windows 3.1). Welche Optionen dabei verfügbar sind, hängt von den Möglichkeiten des benutzten Druckers ab.

Hinweis: Nehmen Sie die Druckerauswahl vor, bevor Sie mit einem neuen Bild beginnen, da die Standardbildauflösung und die Auswahl der Schriftarten je nach gewähltem Drucker unterschiedlich ist.

Bildauflösung festlegen

Um die Auflösung des aktiven Bildes zu ändern, wählen Sie im BILD-Menü den Befehl AUFLÖSUNG. Meist entspricht die Bildauflösung dem aktuell gewählten Windows-Drucker. Wenn Sie jedoch das Bild in ein DTP-Programm exportieren oder an einen externen Drucker oder Belichter schicken wollen, sollte die Bildauflösung mit der des endgültigen Ausgabegeräts übereinstimmen. Die Auflösungsinformation ist in der Bilddatei gespeichert.

Wenn die Druckgröße des Bildes mit der Größe am Bildschirm übereinstimmen soll, muß die Bildauflösung dieselbe sein wie die Ihres Bildschirms. Zusätzlich muß beim Ausdruck des Bildes im Dialogfeld »Drucken« die Option »Tatsächliche Größe« aktiviert sein.



Tip

Wenn das ausgedruckte Bild wesentlich kleiner ist als Sie erwartet haben, ist wahrscheinlich die Option »1 zu 1« aktiviert. Verwenden Sie statt dessen die Optionen »Tatsächliche Größe« oder »In Seite einpassen«.

Die Einstellungen für die vertikale und horizontale Auflösung wirken sich auf das Seitenverhältnis des Bildes aus. Stimmen die Werte nicht überein, hat dies eine Verzerrung des Bildes zur Folge. Dies macht sich vor allem beim Ausdruck von Kreisen oder Quadraten bemerkbar, die dann als Ellipsen oder Rechtecke erscheinen. Wenn Ihr Drucker mit ungleichen Werten für die horizontale und vertikale Auflösung arbeitet, sollten Sie das Bild bearbeiten und ihm identische Werte zuweisen, z.B. 100x100. Ändern Sie anschließend die Auflösung erneut, damit diese – bevor Sie mit dem Ausdruck beginnen – mit der Druckerauflösung übereinstimmt.

Bilder drucken

Um das aktive Bild zu drucken, klicken Sie entweder auf das »Drucken«-Symbol in der Auto-Leiste oder wählen im DATEI-Menü den Befehl DRUCKEN. Legen Sie im Dialogfeld »Drucken« das Format und die Anzahl der Kopien fest.

Möchten Sie mehr als eine Kopie des aktiven Bildes ausdrucken, tragen Sie im Feld »Anzahl der Exemplare« den gewünschten Wert ein.

Um die Größe des auszudruckenden Bildes zu ändern, aktivieren Sie im Rahmenfeld »Druckformat« eine der Optionen:

Druckformat-Option	Beschreibung
--------------------	--------------

1 zu 1	Ein Bildschirmpixel wird genau durch ein Druckerpixel dargestellt. Die Größe des Ausdrucks hängt somit von der Druckerauflösung ab. Beispielsweise würde ein Bild mit 300 x 300 Pixel auf einem 300-dpi-Drucker als Quadrat mit einer Kantenlänge von einem Zoll ausgegeben, auf einem 150-dpi-Drucker jedoch als Quadrat mit doppelter Kantenlänge.
--------	--



Tatsächliche Größe	Das Bild wird in der aktuellen Größe gedruckt, wobei die Bildgröße und die Bildauflösung miteinander verglichen werden. Falls die Bildauflösung (einstellbar mit BILD ► AUFLÖSUNG) mit der Druckerauflösung übereinstimmt, wird das Bild in jener Größe gedruckt, die Sie beim Anlegen des Bildes gewählt haben. Die Maße des Bildes lassen sich über BILD ► INFO anzeigen.
In Seite einpassen	Das Bild wird so angepaßt, daß es eine ganze Seite einnimmt.
Skalieren	Der Ausdruck erfolgt in frei wählbarer Größe. Wenn die Größe über das aktuelle Papierformat hinausgeht, sollten Sie die Option »Poster« aktivieren.
Größe glätten	Vermeidet Blockrasterungen (Treppeneffekte), die bei sehr starker Vergrößerung auftreten können. Dieses Kontrollfeld ist wählbar, wenn entweder die Option »In Seite einpassen« oder die Option »Skalieren« aktiviert ist.
Poster	Hierdurch wird das Bild über mehrere Seiten gedruckt, wenn es das aktuelle Seitenformat überschreitet. Jede Seite wird auf ein eigenes Blatt gedruckt, die zu einem Poster zusammengeklebt werden können. Dieses Kontrollfeld ist wählbar, wenn die Option »Skalieren« aktiviert ist.



Mit Farben arbeiten

PhotoFinish-Bilder setzen sich aus winzigen Punkten zusammen, sog. Pixeln. Jedes Pixel besteht aus einer bestimmten Farbe. Die verfügbaren Farben werden durch den Farbmodus bestimmt und können aus der Palette ausgewählt werden. Beispielsweise kann in einem 256-Farbenbild jedem Pixel eine von 256 Farben zugewiesen werden. Jede der Farben ist in der Palette abgebildet. Bei einem 24-Bit-Farbbild wird eine Auswahl von 256 Farben aus über 16,7 Millionen Farben angezeigt.

Bilder in PhotoFinish können zwischen zwei (schwarz und weiß) und etwa 16,7 Millionen Farben (24-Bit-Farben) enthalten. Die Wahl eines Farbmodus für ein Bild hängt von verschiedenen Faktoren ab (z.B. dem verfügbaren Hauptspeicher) und von dem Zweck, für den das Bild bestimmt ist.

In diesem Kapitel erfahren Sie, wie Sie den Farbmodus festlegen, wie ein Bild in einen anderen Farbmodus konvertiert wird, wie sich die Palette einsetzen läßt und wie eigene Farben gemischt werden.

Grundlagen der Farbmodi

Sie können Bilder in jedem der vier unterstützten Farbmodi erstellen und speichern. Sie sollten sich jedoch *vorher* überlegen, für welches Ausgabegerät das Bild bestimmt ist.

Schwarzweiß Besteht lediglich aus zwei Farben (schwarz und weiß). Grautöne werden durch einzelne schwarze Punkte unterschiedlicher Größe, sog. Halbtöne, simuliert. Da die Palette nur zwei Farben enthält, können Sie diese nicht ändern. Dieser Farbmodus erfordert den geringsten Speicherplatz. Verwenden Sie ihn für Strichzeichnungen oder wenn schwarze und weiße Halbtöne erforderlich sind, beispielsweise um ein Bild per Faxgerät zu verschicken. Bitte beachten Sie, daß im Schwarzweißmodus einige Werkzeuge nicht verfügbar sind.

Graustufen Enthält 256 verschiedene Grautöne. Die Palette kann bei einem Graustufenbild nicht geändert werden. Dieser Modus erfordert weniger Speicherplatz als der 24-Bit-Modus. Verwenden Sie ihn, wenn das Bild auf einem Schwarzweiß- oder Graustufendrucker ausgegeben werden soll.

256 Farben Enthält 256 Farben, die alle in der Palette angezeigt werden. Durch Ändern einer Farbe in der Palette werden alle Pixel dieser Farbe im Bild geändert. Wenn Sie z.B. die Farbe Rot gegen eine andere Farbe austauschen, erhalten alle zuvor roten Stellen des Bildes diese neue Farbe. Dieser Modus erfordert weniger Speicherplatz als der 24-Bit-Modus. Verwenden Sie ihn, wenn der Platz auf der Festplatte knapp wird oder wenn das Bild auf einen 256-Farben-Monitor angezeigt werden soll. Bitte beachten Sie, daß im 256-Farben-Modus einige Werkzeuge nicht verfügbar sind.

24-Bit-Farben Enthält 256 Schattierungen pro Farbkanal (Rot, Blau und Grün). Dadurch ergeben sich ca. 16,7 Millionen Farben, die Sie in Ihren Bildern verwenden können. Dies ist der empfohlene Modus für das Retuschieren oder den Austausch von Grafiken innerhalb von Bildern mit unterschiedlichen Paletten. Da es keine Möglichkeit gibt, alle Farben in der Palette anzuzeigen, wird eine willkürliche Auswahl von 256 Farben angezeigt. das Ändern einer Farbe in der Palette wirkt sich nicht auf das Bild aus. Dieser Modus belegt im Vergleich zu den anderen Farbmodi den meisten Speicherplatz.

PhotoFinish ist geräteunabhängig. Das bedeutet, Sie können ein Bild öffnen, das mehr Farben enthält, als von Ihrer Grafikkarte unterstützt wird. So können Sie beispielsweise ein 256-Farbenbild öffnen, auch wenn auf Ihrem Bildschirm nur 16 Farben angezeigt werden können. Falls Sie über einen Bildschirmtreiber verfügen, der mehr als 16 Farben anzeigen kann, so sollten Sie diesen verwenden.

Bild in einen anderen Farbmodus konvertieren



Hilfe

Ändern des Farbformats

Um den Farbmodus (Bildtiefe) des aktiven Bildes zu ändern, rufen Sie im BILD-Menü einen der Befehle im Untermenü KONVERTIEREN auf.

Viele der PhotoFinish-Programmfunktionen arbeiten je nach Farbmodus unterschiedlich. So funktionieren die Filter, Spezialeffekte und Abstimmungsbefehle sowie die Werkzeuge zum natürlichen Malen und zum Retuschieren am besten bei 24-Bit-Farbbildern und bei Graustufenbildern. Manchmal ist es von Nutzen, ein Bild vorübergehend in einen anderen Farbmodus zu konvertieren.



Hinweis: Beim Konvertieren eines Bildes in einen niedrigeren Farbmodus (beispielsweise von 256 Farben nach Graustufen) gehen unvermeidlich einige Details verloren. Konvertieren Sie deshalb immer das Originalbild, wenn die Konvertierung in mehrere unterschiedliche Farbmodi erfolgen soll, und verwenden Sie dazu keine bereits konvertierte Kopie.

Wenn Sie einen der KONVERTIEREN-Befehle irrtümlich aufgerufen oder Ihre Meinung geändert haben, können Sie die Konvertierung entweder über das »Rückgängig«-Symbol in der Auto-Leiste oder durch Aufruf des Befehls RÜCKGÄNGIG im BEARBEITEN-Menü zurücknehmen.

Hinweis: Möchten Sie die Bildtiefe ändern, das Originalbild jedoch unverändert lassen, wählen Sie im DATEI-Menü den Befehl SPEICHERN UNTER, und weisen Sie dem Bild einen neuen Dateinamen zu, bevor Sie einen der KONVERTIEREN-Befehle verwenden.

Bild in Schwarzweißmodus konvertieren



Um ein Bild nach Schwarzweiß umzuwandeln, rufen Sie im BILD-Menü den Befehl KONVERTIEREN ► SCHWARZWEISS auf. Wählen Sie im daraufhin geöffneten Untermenü eine der Halbton-Optionen aus. In der folgenden Tabelle sind diese Optionen beschrieben:



Halbton-Option	Auswirkung
Strichzeichnung	Konvertiert nach Schwarzweiß, ohne einen Halbton zu verwenden. Alle helleren Farben werden in weiß, alle dunkleren in schwarz umgewandelt, so daß ein Bild mit extremem Kontrast entsteht. Verwenden Sie diese Option bei Strichzeichnungen, bei Text oder bei Bildern, die bereits Halbtöne beinhalten.
Druckerhalbton	Konvertiert nach Schwarzweiß, wobei ein grober Halbton ähnlich einem Zeitungsfoto verwendet wird. Die groben Bildpunkte, die diesen Halbtontyp ausmachen, erzielen gute Ergebnisse auf Laserdruckern und werden auch auf dem Kopierer gut wiedergegeben.
Bildschirmhalbton	Konvertiert nach Schwarzweiß, wobei ein diffuser Halbton verwendet wird. Dieser Halbtontyp sieht gut auf dem Bildschirm aus, wenn Ihr Bild aus vielen Farben besteht. Verwenden Sie diesen Halbton nicht, wenn sich das Bild hauptsächlich nur aus einer Farbe zusammensetzt oder das Bild fotokopiert werden soll.





Bild in Graustufenmodus konvertieren



Tip

Beim Konvertieren eines Bildes in einen anderen Farbmodus gehen unvermeidlich einige Details verloren. Falls Sie ein Bild in verschiedene Farbmodi konvertieren möchten, sollten Sie dazu immer das Originalbild und keine konvertierte Kopie verwenden.

Um das aktive Bild in 256 Graustufen umzuwandeln, rufen Sie im BILD-Menü den Befehl KONVERTIEREN ► GRAUSTUFEN auf.

Der Graustufenmodus dient dazu, Bilder zu bearbeiten, die keine Farben sondern lediglich Grautöne enthalten. Die Werkzeuge zum natürlichen Malen und zum Retuschieren sowie die Filter, Spezialeffekte und Abstimmungsbefehle funktionieren in diesem Modus sehr gut und insbesondere schnell. Wenn Sie einem Graustufenbild Farben hinzufügen wollen, konvertieren Sie es in den 24-Bit-Modus, und stellen Sie mit den PALETTE-Befehlen im Menü OPTIONEN die gewünschten Farben zusammen.

Hinweis: Sie können zwar »manuell« Farben hinzufügen, das Bild wird jedoch nicht automatisch »koloriert«.

Bild in 256-Farben-Modus konvertieren

Um das aktive Bild in 256 Farben umzuwandeln, rufen Sie im BILD-Menü den Befehl KONVERTIEREN ► 256 FARBEN auf.

Beim Konvertieren in 256 Farben wird für Ihr Bild automatisch eine optimierte Palette erstellt. Wenn auch mit diesem Farbmodus Haupt- und Festplattenspeicher gespart werden kann, so sind doch einige Retuschier-Werkzeuge und Befehle im BILD-Menü nicht verfügbar oder funktionieren sehr langsam. So bietet es sich meist an, das Bild zunächst im 24-Bit-Modus zu bearbeiten und erst vor dem endgültigen Speichern in den 256-Farben-Modus zu konvertieren.

Wenn Sie ein Graustufenbild in ein 256-Farbenbild konvertieren, werden der Palette verschiedene Farben hinzugefügt. Um diese neuen Farben zu ändern oder weitere Farben oder Graustufen hinzuzufügen, verwenden Sie die PALETTE-Befehle im OPTIONEN-Menü. Wenn Sie alle 256 Graustufen behalten und zusätzlich Farben hinzufügen möchten, konvertieren Sie das Bild in den 24-Bit-Modus.

Bild in 24-Bit-Modus konvertieren

Um das aktive Bild in den 24-Bit-Modus umzuwandeln, rufen Sie im BILD-Menü den Befehl KONVERTIEREN ► 24-BIT-FARBE auf.

Im 24-Bit-Modus haben Sie Zugriff auf mehr als 16,7 Millionen verschiedene Farben. Allerdings verdreifacht sich bei 24-Bit-Farbbildern der Speicherplatz (Haupt- und Festplattenspeicher) gegenüber einem 256-Farben- oder Graustufenbild.

Trotzdem wird dieser Modus für das Retuschieren oder Optimieren eines Bildes dringend empfohlen. Beim Konvertieren eines Bildes in den 24-Bit-Modus oder beim Einfügen eines anderen Bildes in ein 24-Bit-Farbbild bleiben die Originalfarben des Bildes erhalten.

Es empfiehlt sich, ein Bild im 24-Bit-Modus zu bearbeiten und es vor dem Speichern in den 256-Farben-Modus zu konvertieren, um so Speicherplatz zu sparen.

Vordergrund- und Hintergrundfarben wählen

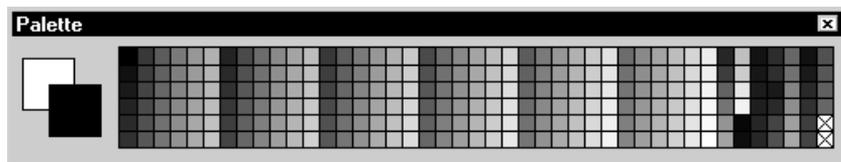


Hilfe

Anpassen einzelner
Farben

Beim Malen, Füllen eines Bildes oder Hinzufügen von Text verwendet PhotoFinish die Vordergrundfarbe. Die Hintergrundfarbe ist jene Farbe, die im Hintergrund des Bildes liegt. Würden Sie beispielsweise einen bestimmten Bereich eines Bildes löschen, würde dieser gelöschte Bereich mit der Hintergrundfarbe gefüllt.

Sie können die Vorder- und Hintergrundfarbe entweder über die Pipette aus dem Bild selbst auswählen oder über die Farbfelder in der Palette.



Sobald Sie die Vordergrund- oder Hintergrundfarbe ändern, aktualisiert PhotoFinish die entsprechenden Felder mit den aktuellen Farben in der Palette. Um die Hintergrundfarbe auszuwählen, halten Sie die **[Strg]**-Taste gedrückt, während Sie mit der Maus auf das gewünschte Farbfeld in der Palette klicken.



Über die Pipette



Die direkte Aufnahme einer Farbe aus einem Bild über die Pipette eignet sich insbesondere dann, wenn Sie in Ihrem Bild mit exakt derselben Farbe malen möchten, die bereits in dem Bild vorkommt. Wenn Sie mit der Pipette auf eine bestimmte Stelle im Bild klicken, wird die dort vorhandene Farbe zur aktuellen Vordergrundfarbe. Möchten Sie die Hintergrundfarbe festlegen, halten Sie bei aktivierter Pipette die **[Strg]**-Taste gedrückt.

Je nach aktivem Mustertyp in der Optionsleiste kann auch die Durchschnittsfarbe eines Bereichs von 3x3 oder 5x5 Pixel ausgewählt werden. Wenn Sie einen Durchschnittsbereich in einem Schwarzweißbild anklicken, verwendet PhotoFinish ein geeignetes Halbtonmuster.

Über die Palette



Hilfe

RGB-Farben mischen

Dieses Thema in der Online-Hilfe enthält eine Liste gebräuchlicher Farben und deren RGB-Werte.

Die Vordergrund- und Hintergrundfarbe läßt sich auf einfache Weise über die Palette festlegen. Sollte die Palette nicht angezeigt sein, wählen Sie im Menü ANSICHT den Befehl BILDSCHIRMLAYOUT ► PALETTE.

Um die Vordergrundfarbe zu ändern, klicken Sie mit einem beliebigen Malwerkzeug auf das gewünschte Farbfeld.

Um die Hintergrundfarbe zu ändern, halten Sie die **[Strg]**-Taste gedrückt, während Sie auf ein Farbfeld klicken.

Anpassen der Palette

Mit den Befehlen im Menü OPTIONEN können Sie eine Palette ändern und eigene Paletten erstellen, speichern und öffnen. Beim Ändern einer Palette ist folgendes zu beachten:

- Wenn Sie eine Farbe in einem 256-Farbenbild ändern, ändern sich gleichzeitig alle Vorkommen dieser Farbe im Bild, so daß sich das Aussehen des Bildes stark verändert.

Mit Hilfe des Werkzeugs »Farbradierer« können Sie den Änderungsaufwand erheblich reduzieren, da sich dadurch jegliches Vorkommen einer bestimmten Farbe durch eine andere oder ähnliche Farbe ändern läßt.

Es ist auch möglich, das Bild in 24-Bit-Farben zu konvertieren, die Palette zu ändern oder eine neue zu laden und schließlich das Bild in 256 Farben zurückzukonvertieren. Durch die Änderung der Palette im 24-Bit-Farbmodus können Sie eine Farbe an einer ganz bestimmten Stelle im Bild ändern, anstatt das gesamte Auftreten dieser Farbe im gesamten Bild zu verändern.

Beim Zurückkonvertieren in den 256-Farbenmodus erstellt PhotoFinish eine optimierte Palette auf Basis der von Ihnen vorgenommenen Änderungen. Als Ergebnis werden Sie in Ihrem Bild leichte Farbunterschiede feststellen.

- Die Palette eines 24-Bit-Farbbildes können Sie so ändern, daß sie nur diejenigen Farben enthält, die Sie für Ihr Bild brauchen. Standardmäßig wird bei einem solchen Bild eine Palette mit 256 willkürlich ausgewählten Farben von über 16,7 Millionen eingeblendet. Die Farben in einem 24-Bit-Farbbild sind durch die Änderung der Palette nicht betroffen.
- Die Palette eines Schwarzweiß- oder Graustufenbildes kann nicht geändert werden. Wenn Sie neue Farben in ein Bild einbringen wollen, das in einem dieser Farbmodi vorliegt, konvertieren Sie es zuerst mit **BILD ► KONVERTIEREN** in den 256-Farben- oder 24-Bit-Farbmodus.



Hilfe

Sämtliche Farben in der Palette ändern

Erzeugen eines Farbbereichs

Erzeugen einer neuen Farbe

Speichern einer Palette

Laden einer Palette

Bei Verwendung des Befehls **EINZELFARBEN** oder **FARBAUSWAHL** legen Sie zunächst das gewünschte Farbmodell fest.

Bei einem Farbmodell wird versucht, alle sichtbaren Farben als Werte in meßbarer Form wiederzugeben. Die drei von PhotoFinish unterstützten Farbmodelle sind RGB, HLS und CMY. Sie können zwischen den Modellen umschalten, um die jeweils darin enthaltenen Farbwerte anzupassen. Beispielsweise sind die RGB-Werte für die Farbe Rot 255, 0 und 0, während im HLS-Modell dieser Farbe die Werte 0, 100 und 100 entsprechen. Die Kenntnis der numerischen Werte einer bestimmten Farbe ist insbesondere dann nützlich, wenn Sie später eine geänderte Farbe wieder zurücksetzen möchten.



RGB-Farbmodell



Hilfe

RGB-Farben mischen

Dieses Thema in der Online-Hilfe enthält eine Liste gebräuchlicher Farben und deren RGB-Werte.

Diese Abkürzung steht für die Hauptfarben Rot, Grün und Blau. Das weiße Licht der Sonne oder einer künstlichen Lichtquelle wird aus einer Kombination dieser drei Hauptfarben gebildet. Sämtliche Farben des Spektrums lassen sich auf die drei Farben Rot, Grün und Blau »herunterbrechen«. Beim RGB-Farbmodell handelt es sich um ein »additives« Farbmodell, weil die Addition dieser drei Farben die Farbe Weiß ergibt. Der Wertebereich liegt zwischen 0 und 255, wobei der Wert 0 der Farbe Schwarz und der Wert 255 der Farbe Weiß entspricht.

HLS-Farbmodell

Diese Abkürzung steht für Hue (Farbton), Lightness (Helligkeit) und Saturation (Sättigung). Bei diesem Farbmodell werden sämtliche Farben durch die folgenden drei grundlegenden Charakteristiken beschrieben:

- »Hue« ist die Farbgruppe oder der Farbname, durch die/den wir uns auf eine bestimmte Farbe beziehen (z.B. Grün oder Rot).
- »Lightness« bezieht sich auf die Reinheit oder Leuchtkraft der Farbe (z.B. ein kräftiges Rot). Sie können sich dies auch so vorstellen: Wieviel oder wie wenig Weiß ist in einem Bild vorhanden? Mehr Weiß bedeutet, daß das Bild weniger gesättigt ist, während weniger Weiß zu einer stärkeren Sättigung im Bild führt.
- »Saturation« sagt etwas darüber aus, wie hell oder dunkel eine Farbe dargestellt wird. Sie können sich dies auch so vorstellen: Wieviel Grau ist in einem Bild vorhanden?

Der Wertebereich für »Hue« liegt zwischen 0 und 360 Grad, der Wertebereich für »Lightness« und »Saturation« zwischen 0 und 100 Prozent.

Das HLS-Farbmodell ist deshalb so verbreitet, weil es genau dem entspricht, wie wir Menschen uns Farben vorstellen. Deshalb wird es auch als Grundlage für die Darstellung von Farben über die Pipette benutzt. Durch die Pipette können Sie über »Zeigen&Klicken« exakt die gewünschte Farbe auswählen

CMY-Farbmodell

Diese Abkürzung steht für »Cyan« (Zyan oder Hellblau), »Magenta« (Dunkelrot) und »Yellow« (Gelb). Diese drei Farben werden verwendet, um die verschiedenen Farben beim Ausdruck darzustellen. Cyan, Magenta und Yellow werden durch Subtraktion einer der RGB-Hauptfarben erzeugt. Beispielsweise wird Rot und Blau zu Magenta, Grün und Blau zu Cyan sowie Rot und Grün zu Yellow.

Einzelne Palettenfarbe ändern

Sie können eine einzelne Farbe in der Palette ändern, indem Sie im OPTIONEN-Menü den Befehl PALETTE►EINZELFARBEN aufrufen. Das Dialogfeld »Einzelfarben« läßt sich außerdem öffnen, indem Sie mit der Maus auf ein Farbfeld in der Palette doppelklicken.

Wählen Sie ein Farbmodell, und verschieben Sie die drei Farbreger so lange, bis die gewünschte Farbe angezeigt wird. Wenn Sie die Werte der drei Kanäle auswendig kennen, können Sie diese direkt in die entsprechenden Felder neben den Schiebereglern eintippen.

Wenn Sie eine Farbe in einem 256-Farbenbild ändern, ändern sich gleichzeitig alle Vorkommen dieser Farbe im Bild, so daß sich das Aussehen des Bildes stark verändert. Um einen Eindruck zu gewinnen, wie sich die Änderung in einem 256-Farbenbild auswirken, wählen Sie die Schaltfläche »Vorschau«. Um die Änderungen der Palette zu übernehmen, klicken Sie auf OK.

Farbe ändern über die Farbauswahl

Um eine Farbe über die Farbauswahl anzupassen, rufen Sie im OPTIONEN-Menü den Befehl PALETTE►FARBAUSWAHL auf, wählen ein Farbmodell und verschieben den vertikalen Regler, um den gewählten Farbkanal anzupassen. Sie können auch auf die gewünschte Farbe im Farbauswahlfeld klicken oder das Fadenkreuz zur jeweiligen Farbe ziehen.

Wird das RGB-Farbmodell verwendet, entspricht der untere Bereich des Schiebereglers keiner Farbe (Schwarz), der obere Bereich der Maximumfarbe. Beim CMY-Farbmodell entspricht der untere Bereich des Schiebereglers keiner Farbe (Weiß). Der obere Bereich stellt die Maximalfarbe dar.

Wurde das HLS-Farbmodell festgelegt und ist »Farbton« als Kanal ausgewählt, müssen Sie sich die möglichen Farben in der Schiebereglerleiste so vorstellen, als wären sie in einem Farbrad angeordnet. Die von unten nach oben möglichen



Farbtöne reichen von 0 bis 360, wobei 0 der Farbe Rot entspricht, 60 der Farbe Gelb, 120 der Farbe Grün, 180 der Farbe Zyan, 240 der Farbe Blau, 300 der Farbe Magenta und 360 wiederum Rot. Ist als Kanal »Sättigung« oder »Helligkeit« festgelegt, so stellt der untere Bereich des Schiebereglers den Wert 0 (Minimum) dar. Der obere Bereich entspricht 1 (Maximum).

Palettenfarbe auf den Drucker abstimmen



Hilfe

Erzeugen einer neuen Farbe

Gelegentlich muß eine Farbe in einer Palette so angepaßt werden, daß sie mit jener im Ausdruck verwendeten Farbe übereinstimmt. Rufen Sie dazu im OPTIONEN-Menü den Befehl PALETTE ► EINZELFARBEN auf.

Wählen Sie das HLS-Farbmodell. Ziehen Sie den Helligkeitsregler auf eine mittlere Position (50%) und den Sättigungsregler auf ein Maximum (100%).

Halten Sie bei gutem Licht die gedruckte Farbe neben die Farbe auf dem Bildschirm. Ziehen Sie am Farbtonregler, bis beide Farbtöne möglichst weitgehend übereinstimmen. Stellen Sie anschließend die optimale Helligkeit und Sättigung ein.

Farbenbereich in der Palette ändern

Um einen bestimmten Farbenbereich im Farbsatz einer Palette zu ändern, rufen Sie im OPTIONEN-Menü den Befehl PALETTE ► FARBENBEREICH auf.

Diese Funktion kann zu folgenden Zwecken verwendet werden:

- Um einen Farbenbereich in einem 256-Farbenbild zu verändern. Enthält beispielsweise Ihr Bild eine rote Rose vor einem Hintergrund mit grünen Blättern, so können Sie die Rotschattierungen durch Gelbschattierungen ersetzen. Auf diese Weise würde die Farbe der Rose geändert, nicht jedoch die der Blätter.
- Um aus einem Graustufenbild ein Bild mit zwei Farbtönen zu erstellen. Konvertieren Sie das Bild zunächst in ein 256-Farbenbild. Bilden Sie dann zwei Farbenbereich gleicher Länge, einen für das dunkle Ende des Farbsatzes, einen für das helle. Verwenden Sie für jede der beiden Hälften einen anderen Farbtonbereich, ohne die Helligkeitswerte der Original-Graustufenpalette zu verändern. Sie können auch einen einzelnen Bereich bilden, der die gesamte Palette abdeckt, um ein vorheriges Graustufenbild zu kolorieren.

Mit Farben arbeiten

- Um in einer 24-Bit-Palette nur jene Farben anzuzeigen, die Sie tatsächlich benötigen. Standardmäßig wird bei einem solchen Bild eine Palette mit 256 willkürlich ausgewählten Farben von über 16,7 Millionen eingeblendet. Auf diese Weise vereinfachen Sie die Auswahl einer Farbe in der Palette.

Klicken Sie im Dialogfeld »Farbenbereich« den Anfang des gewünschten Farbenbereichs mit der linken Maustaste an und das Ende mit der rechten. Passen Sie die Anfangs- und die Endfarbe an, bis sie die gewünschten Werte aufweisen. Um einen Eindruck zu gewinnen, wie sich die Änderungen in einem 256-Farbenbild auswirken, klicken Sie auf die Schaltfläche »Vorschau«. Um die Änderungen an der Palette zu übernehmen, klicken Sie auf OK.

Alle Palettenfarben ändern

Um den kompletten Farbsatz einer Palette zu ändern, wählen Sie im OPTIONEN-Menü den Befehl PALETTE►ALLE FARBEN. Der Einsatz dieses Befehls bei einem 256-Farbenbild entspricht in etwa der Farbeinstellung bei einem Fernseher.

Der Befehl kann beispielsweise angewandt werden, um ein 256-Farbenbild, das Sie aus dem Graustufenmodus konvertiert haben, zu kolorieren.

Ziehen Sie den Regler »Wert« auf den gewünschten Wert, und passen Sie anschließend die Helligkeit, den Kontrast und den Farbton an. Die Musterpalette im Dialogfeld zeigt an, wie sich der Farbsatz ändert.

Um die Originalfarben der Palette wiederherzustellen, klicken Sie auf die Schaltfläche »Rücknahme«.

Um einen Eindruck zu gewinnen, wie sich die Änderungen in einem 256-Farbenbild auswirken, klicken Sie auf die Schaltfläche »Vorschau«. Um die Änderungen an der Palette zu übernehmen, wählen Sie OK.

Eigene Palette speichern

Um eine selbstdefinierte Palette zur späteren Wiederverwendung zu speichern, wählen Sie im OPTIONEN-Menü den Befehl PALETTE►PALETTE SPEICHERN UNTER.

Legen Sie im Dialogfeld »Speichern unter« das Laufwerk, den Ordner und den Dateinamen zum Speichern der Palette fest. Wenn Sie den Ordner PALETTES wählen, befindet sich die Palette im selben Ordner wie die mit PhotoFinish gelieferten Paletten. Die Paletten werden mit der Dateierweiterung .PAL gespeichert.



Eigene Palette öffnen

Um eine selbst erstellte und gespeicherte Palette wieder zu öffnen, rufen Sie im OPTIONEN-Menü den Befehl PALETTE►PALETTE ÖFFNEN auf.

Legen Sie im Dialogfeld »Speichern unter« das Laufwerk, den Ordner und den Dateinamen zum Öffnen der Palette fest.

Farben im gesamten Bild ersetzen



Wie in den vorhergehenden Abschnitten beschrieben wurde, können Sie in einem 256-Farbenbild eine Farbe generell durch eine andere ersetzen, indem Sie die Palette ändern. Ausgenommen im Schwarzweißmodus ist in allen anderen Farbmodi folgendes möglich:

- Mit dem Werkzeug »Farbradierer« können Sie durch Anklicken der Schaltfläche »Alles ersetzen« in der Optionsleiste generell die Vordergrundfarbe durch die Hintergrundfarbe ersetzen. Hiervon ist jedoch nur der Teil des Bildes betroffen, der momentan im Bildfenster angezeigt wird. Soll sich die Aktion auf das ganze Bild beziehen, wählen Sie im ANSICHT-Menü den Befehl AUF ARBEITSFLÄCHE ZOOMEN.
- Über den Befehl AUTOMATIK►SÄTTIGUNG im BILD-Menü werden alle Farben automatisch angepaßt. Um diesen Vorgang präzise zu steuern, wählen Sie im BILD-Menü den Befehl ABSTIMMUNG►TÖNUNG UND SÄTTIGUNG. Diese Funktion ist nur bei 24-Bit-Farbbildern verfügbar.
- Über den Befehl ABSTIMMUNG►NEGATIV im BILD-Menü lassen sich die Farben im Bild umkehren. Dies dient dazu, das Bild wie ein Fotonegativ erscheinen zu lassen oder ein Negativ in ein Bild mit normalen, positiven Farben umzuwandeln.

Farben in einem Bildbereich ändern



Durch Ziehen des Farbradierers über einen beliebigen Bereich eines Bildes wird nur in diesem Bereich die Vordergrundfarbe durch die Hintergrundfarbe ersetzt.

Farbtoleranz einstellen (Farbübereinstimmung)



Hilfe

Grundlagen der Farbtoleranz



Tip

Mit Hilfe des Zauberstabs können Sie einen Teil des Bildes auf einfache Weise markieren, wie z.B. den Himmel in einem Landschaftsbild. Über den Regler »Farbübereinstimmung« in der Optionsleiste legen Sie fest, wie groß dieser Bereich werden soll.

Um einen Farbenbereich festzulegen, der mit dem Farbröller gefüllt, durch den Farbradierer ersetzt oder durch den Zauberstab ausgewählt werden kann, verwenden Sie die Option »Farbübereinstimmung« in der Optionsleiste oder wählen den Befehl FARBTOLERANZ im OPTIONEN-Menü. Dieser Befehl ist insbesondere hilfreich, wenn Sie mit Graustufen- oder 24-Bit-Farbbildern arbeiten, die aus unterschiedlichen Farbpunkten mit ähnlichen Farbtönen bestehen.

Der betroffene Bereich ist um so größer, je näher der Schieberegler unter »Farbübereinstimmung« in Richtung »Alle« liegt oder je höher der Wert der Farbtoleranz ist. Ein Wert 0 (»Exakt« bei »Farbübereinstimmung«) bedeutet, daß nur eine einzelne Farbe betroffen ist, während bei einem Wert von 255 das gesamte Bild von der Änderung erfaßt wird. Im allgemeinen ist der Wert 30 ein vernünftiger Ausgangswert.



Original



Farbtoleranz: 70



Farbtoleranz: 110

Wenn Sie im OPTIONEN-Menü den Befehl FARBTOLERANZ aufrufen, haben Sie zusätzlich die Möglichkeit, getrennte Bereiche für die Rot-, Grün- und Blauwerte festzulegen. Sie können aber auch die Option »Gleiche Werte« aktivieren, um alle Farbbereiche gleich zu behandeln

Hinweis: Die Farbtoleranz hat bei Schwarzweißbildern keinerlei Auswirkung.



Ausschnitte und Masken

Mit den Auswahl- und Maskierungswerkzeugen von PhotoFinish lassen sich Bilder ohne das übliche Cutter-Messer und Klebstoff beschneiden oder Bildteile in andere Bilder einfügen. Dabei können Sie rechteckige, elliptische, freihändige oder polygonale Formen festlegen, aber auch beispielsweise einen Bereich auswählen, der aus ähnlichen Farben besteht. Der definierte Bereich (Ausschnitt) wird von einer blinkenden, gestrichelten Linie umgeben, der Auswahlrahmen genannt wird.



Wenn Sie einen Bereich auswählen, legt PhotoFinish automatisch eine Maske an, die den Bereich außerhalb des Ausschnitts vor Änderungen schützt. Masken werden bei der herkömmlichen Fotoretusche verwendet, um einen Teil des Bildes abzudecken und vor dem Retuschiervorgang zu schützen. Auf ähnliche Weise ermöglicht Ihnen eine PhotoFinish-Maske die Änderung eines ausgewählten Bildbereiches, während andere Bereich von der Änderung nicht berührt werden.

Eine Maske erscheint als ein dunkler oder getönter, durchsichtiger »Überleger« Ihres Bildes. Die Transparenz der Maske ermöglicht Ihnen, Einzelheiten Ihres Bildes zu erkennen, während Sie an ihm arbeiten. Sie können die Farbe der Maske ändern, so daß mehr Bilddetails sichtbar sind. Bei angezeigter Maske können Sie die Malwerkzeuge verwenden, um dem geschützten Maskenbereich weitere detaillierte Bereich hinzuzufügen.

Sobald Sie mit einem Auswahlwerkzeug einen Ausschnitt markiert haben, können Sie diesen folgendermaßen bearbeiten:

- Den Ausschnitt durch Ziehen mit der Maus, durch Verwendung der Symbole in der Auto-Leiste oder über Befehle im BEARBEITEN-Menü an eine andere Position verschieben oder kopieren.
- Den Ausschnitt löschen.
- Den Ausschnitt durch Anklicken des entsprechenden Symbols in der Optionsleiste oder über den Befehl BESCHNEIDEN im BEARBEITEN-Menü beschneiden. Dabei wird der den Ausschnitt umgebenden Bereich entfernt.

Ausschnitte und Masken

- Den Ausschnitt ausfransen, skalieren (vergrößern oder verkleinern), hinzufügen oder entfernen durch Anwahl des entsprechenden Symbols in der Optionsleiste oder Aufruf eines Befehls im MASKE-Menü. Sie können einige der Befehl auch nach Klicken mit der rechten Maustaste im Kontextmenü auswählen.
- Dem Ausschnitt durch Befehle im BILD-Menü einen Filter oder Spezialeffekt zuweisen.
- Den Ausschnitt über Befehle im BILD-Menü optimieren und umformen.
- Den Ausschnitt auf Festplatte speichern und so eine Sammlung von Cliparts und Kachelmustern anzulegen.

Hinweis: Ist kein Bereich festgelegt, wirken sich sämtliche Befehle im BILD-Menü auf das gesamte Bild aus.

Ausschnitt festlegen

Um einen Ausschnitt festzulegen, können Sie entweder das gesamte Bild oder einen bestimmten Bildbereich wählen.

Wenn Sie ein nicht-rechteckiges Auswahlwerkzeug verwenden und die Ränder des Ausschnitts automatisch glätten möchten, aktivieren Sie vorher den Befehl ANTI-ALIAS im MASKE-Menü. Ein Häkchen neben dem Befehl weist darauf hin, daß sich die Auswahlwerkzeuge im Anti-Alias-Modus befinden.

Ganzes Bild markieren

Die Auswahl des gesamten Bildes ist dann nützlich, wenn Sie es (über den KOPIEREN-Befehl) in die Zwischenablage kopieren möchten.

Um das ganze Bild auszuwählen, klicken Sie in der Optionsleiste auf die Schaltfläche »Alles« oder rufen im MASKE-Menü den Befehl ALLES AUSWÄHLEN auf.



Rechteckigen oder elliptischen Ausschnitt markieren



Über das Werkzeug »Rahmen-Auswahl« können Sie einen rechteckigen Bereich festlegen und mit dem Werkzeug »Elliptische Auswahl« einen elliptischen Bereich.

Um einen Bildbereich zu beschneiden, müssen Sie diesen zunächst mit dem Werkzeug »Rahmen-Auswahl« markieren.

Ziehen Sie bei gedrückter linker Maustaste den Auswahlrahmen so auf, daß er den gewünschten Bereich umgibt. Um ein Quadrat oder einen Kreis zu markieren, halten Sie zusätzlich die -Taste gedrückt. Sobald Sie die Maustaste loslassen, wird der Ausschnitt von dem Auswahlrahmen umgeben.

Polygonalen Ausschnitt markieren



Über das Werkzeug »Polygon-Auswahl« können Sie einen unregelmäßig geformten Bereich auswählen, der aus geraden Linien besteht (z.B. einen Stern oder ein Dreieck).

Zeigen Sie mit der Maus auf den Rand des Objekts, das Sie definieren möchten. Klicken Sie auf den Punkt, an dem der Ausschnitt beginnen soll. Durch jedes weitere Klicken wird die jeweils nächste Polygonecke festgelegt. Alternativ können die Polygonseiten auch durch Ziehen erstellt werden. Um horizontale, vertikale oder 45° schräge Polygonseiten zu erzwingen, halten Sie die -Taste gedrückt.

Legen Sie alle Eckpunkte des Polygonausschnitts fest. Schließen Sie ihn durch Doppelklick. Der Ausschnitt wird durch einen Auswahlrahmen gekennzeichnet.

Bereich mit ähnlichen Farben markieren



Um einen Bereich zu markieren, der aus ähnlichen Farben besteht, steht Ihnen das »Zauberstab«-Werkzeug zur Verfügung.

Wählen Sie in der Werkzeugleiste den »Zauberstab«, und passen Sie anschließend mit dem Schieberegler »Farbübereinstimmung« in der Optionsleiste den Farbenbereich fest, der mit dem »Zauberstab« ausgewählt werden soll.

Um eine einzelne Farbe auszuwählen, positionieren Sie den Zeiger über die gewünschte Farbe im Bild, und klicken Sie mit der linken Maustaste.

Ausschnitte und Masken

Um mehrere Farben festzulegen, halten Sie – während Sie mit dem Mauszeiger über die gewünschten Farben ziehen – die linke Maustaste gedrückt.

Der »Zauberstab« legt automatisch einen Auswahlrahmen um jenen Bereich, der übereinstimmende Farben enthält. Sie können die Auswahl abändern, indem Sie auf eine leicht unterschiedliche Farbe klicken oder den Mauszeiger über einen anderen Bereich ziehen. Sie können auch den Schieberegler »Farbübereinstimmung« benutzen, um den Farbenbereich zu kontrollieren, der vom »Zauberstab« berücksichtigt werden soll.

Unregelmäßigen Bereich markieren



Um einen unregelmäßigen Bereich zu markieren (z.B. eine Blume oder eine Wolke), verwenden Sie das Werkzeug »Lasso«.

Halten Sie die linke Maustaste gedrückt, während Sie den Auswahlrahmen um den gewünschten Bereich ziehen. Durch Festhalten der -Taste zwingen Sie das Werkzeug in eine vertikale oder horizontale Richtung. Sobald Sie die Maustaste loslassen, wird der Ausschnitt durch einen Auswahlrahmen gekennzeichnet.

Mehrere Ausschnitte erstellen

Sie können gleichzeitig mehrere Ausschnitte in einem Bild bestimmen. Beispielsweise lassen sich zwei Bereiche definieren, denen Sie einen Spezialeffekt zuweisen oder die Sie löschen, um die verbleibenden Stellen mit der Hintergrundfarbe zu füllen.

Um zusätzliche Ausschnitte zu definieren, klicken Sie auf die Schaltfläche »Hinzufügen-Modus« (das Pluszeichen) in der Optionsleiste oder wählen im MASKE-Menü den Befehl HINZUFÜGEN. Anschließend können Sie wie gewohnt die Auswahl-Werkzeuge zur Definition der Ausschnitte verwenden.

Über die Schaltfläche oder den Befehl lassen sich auch die Grenzen eines bestehenden Ausschnitts erweitern.

Begrenzung eines Ausschnitts ändern

Sie können einen bestehenden Ausschnitt vergrößern, indem Sie dessen Begrenzung erweitern. Klicken Sie dazu auf die Schaltfläche »Hinzufügen-Modus« (das Pluszeichen) in der Optionsleiste oder wählen Sie im MASKE-Menü den Befehl HINZUFÜGEN. Positionieren Sie anschließend den Mauszeiger auf jene Begren-



zung, die Sie erweitern möchten. Ziehen Sie über den zusätzlichen Bereich, den Sie hinzufügen möchten, und geben Sie abschließend die Maustaste wieder frei.

Im Gegensatz dazu können Sie bei einem definierten Ausschnitt dessen Begrenzungen wieder reduzieren. Klicken Sie dazu auf die Schaltfläche »Entfernen-Modus« (das Minuszeichen) in der Optionsleiste oder wählen Sie im MASKE-Menü den Befehl ENTFERNEN. Positionieren Sie anschließend den Mauszeiger auf jene Begrenzung, die Sie reduzieren möchten, und ziehen Sie in den existierenden Bereich hinein (in Richtung Mittelpunkt des Ausschnitts). Geben Sie abschließend die Maustaste wieder frei.

Ausschnitt auf Farbbasis vergrößern oder verkleinern

Ist ein Ausschnitt definiert, können Sie diesen auf angrenzende Bereich mit ähnlicher Farbe erweitern. Dies ist insbesondere dann nützlich, wenn Sie einen unregelmäßig geformten Bereich festlegen möchten, der aus ähnlichen Farben besteht.

Um einen Ausschnitt auf angrenzende Bereiche mit ähnlichen Farben zu erweitern, wählen Sie im MASKE-Menü den Befehl VERGRÖßERN.

Möchten Sie den Ausschnitt auf ähnliche Farben im gesamten Bild ausdehnen, rufen Sie im MASKE-Menü den Befehl ÄHNLICH auf.

Sie können außerdem einen bestehenden Ausschnitt so verkleinern, daß dieser nur aus ähnlichen Farben besteht. Wenn Ihr Bild beispielsweise einen Hintergrund mit einer Volltonfarbe besitzt, und Sie möchten einen unregelmäßig geformten Bereich festlegen, können Sie einen Ausschnitt definieren, der etwas außerhalb des Bereichs liegt, und anschließend den Befehl VERKLEINERN im MASKE-Menü wählen.

Mit Masken arbeiten

Bevor Sie einen Ausschnitt manipulieren, sollten Sie mit der diesen umgebenden Maske arbeiten, um sich die Ausschnittbearbeitung etwas bequemer zu machen. Die entsprechenden Funktionen finden Sie im Menü MASKE.

Über die Befehle im MASKE-Menü können Sie eine Maske invertieren, die Maske ein- und ausblenden, die Maskenfarbe (den Film) ändern, alle drei Bildebenen (Rot, Grün und Blau) oder eine bestimmte Ebene anzeigen und bis zu drei Ebenen speichern, um diese später wieder zu benutzen.

Maske invertieren

Über das Invertieren der Maske können Sie schnell die exakten Bereiche, die aktuell ausgewählt sind, maskieren oder Bereiche auswählen, die momentan maskiert sind. Die maskierten und ausgewählten Bereiche sind jeweils umgekehrt dargestellt, so daß Sie Änderungen an einem maskierten Bereich durchführen können, ohne dabei einen ausgewählten Bereich aufgeben zu müssen. Sie können auch die Maske invertieren, wenn Sie beispielsweise eine Farbe im maskierten Bereich auswählen möchten.

Diese Funktion ist insbesondere dann nützlich, wenn sich die von Ihnen verwendeten Retuschiertechniken auch auf maskierte Bereiche auswirken sollen. Wenn Sie beispielsweise den gewählten Bereich um einen bestimmten Grad aufgehellt haben, können Sie anschließend über den Befehl MASKE INVERTIEREN alle maskierten Bereiche auswählen, um anschließend den Rest des Bildes um denselben Grad aufzuhellen.

Um eine Maske zu invertieren, wählen Sie im MASKE-Menü den Befehl MASKE INVERTIEREN.

Maske ein- und ausblenden



Um die aktuelle Maske anzuzeigen, die den Ausschnitt umgibt, wählen Sie im MASKE-Menü den Befehl MASKENFILM ANZEIGEN. Ein Häkchen neben dem Befehl weist darauf hin, daß dieser aktiviert ist.

Sie können die Maske jederzeit ausblenden, um Farbtöne, Schattierungen und Bilddetails mit dem von Ihnen retuschierten Bereich zu vergleichen. Der maskierte Bereich bleibt weiterhin geschützt und Änderungen am Bild bei ausgeblendeter Maske beziehen sich nur auf den ausgewählten Bereich. Sie können die Maske auch ausblenden, wenn Sie eine Farbe im maskierten Bereich auswählen möchten.

Um die Maske auszublenden, wählen Sie den Befehl MASKENFILM ANZEIGEN im MASKE-Menü erneut an. Das Häkchen neben dem Befehl wird daraufhin entfernt.

Maskenfarbe ändern

Um den Kontrast zum gewählten Bereich zu erhöhen oder um mehr Bilddetails durch die Maske zu erkennen, können Sie die Farbe der Maske ändern. Wenn beispielsweise Ihr Bild hauptsächlich aus Rottönen besteht, wählen Sie für die



Maske eine von Rot unterschiedliche Farbe, um so Bilddetails klarer erkennen zu können.

Wählen Sie im MASKE-Menü den Befehl FILMFARBE, und legen Sie im daraufhin geöffneten Untermenü die gewünschte Farbe fest.

Malwerkzeuge im Maskenmodus verwenden

Sobald die Maske als Filmfarbe angezeigt ist, können Sie die verschiedenen Malwerkzeuge verwenden, um dem schützenden Maskenbereich detaillierte Bereiche hinzuzufügen.

Ebenen und Masken anzeigen

Wenn Sie normalerweise ein Bild betrachten, so sehen Sie eine Kombination aus roten, grünen und blauen Ebenen. Wenn Sie den Rot-, Grün- oder Blauanteil in einem Bild bestimmen wollen, können Sie sich über den Befehl EBENEN im MASKE-Menü die einzelnen Farbebenen anzeigen lassen.

Haben Sie im EBENEN-Untermenü eine der Farbebenen ausgewählt, werden jene Bildteile in Graustufen dargestellt, die mit der gewählten Farbe übereinstimmen.



Um alle Bildebenen wieder zurückzusetzen, klicken Sie in der Auto-Leiste auf die Schaltfläche »Alle Ebenen« oder rufen im EBENEN-Untermenü den Befehl ALLE BILDEBENEN auf.

Außerdem ermöglicht Ihnen das EBENEN-Menü, früher gespeicherte Masken (MASKENEbene 1, 2 und 3), nur den Maskenfilm oder den Maskenfilm zusammen mit dem Bild anzuzeigen.

Masken speichern und laden

PhotoFinish ermöglicht Ihnen, bis zu drei unterschiedliche Masken zu speichern, die Sie zu einem späteren Zeitpunkt wiederverwenden (laden) können. Diese Funktion ist vor allem dann nützlich, wenn Sie ähnliche Bilder mit übereinstimmenden Bereichen vorliegen haben, die Sie vor Änderungen schützen möchten.

Um eine Maske zu speichern, legen Sie zunächst mit einem Auswahlwerkzeug einen Ausschnitt fest. Rufen Sie anschließend im MASKE-Menü den Befehl MASKE SPEICHERN NACH auf, um die aktuelle Maske als MASKENEbene 1, 2 oder 3 zu speichern.

Ausschnitte und Masken

Um eine früher gespeicherte Maske wiederzuverwenden, wählen Sie im MASKE-Menü den Befehl MASKE ÖFFNEN VON und im anschließenden Untermenü einen der Befehle MASKENEbene 1, 2 oder 3.

Ausschnitt bearbeiten

Sobald Sie einen Ausschnitt festgelegt haben, können Sie diesen verschieben, löschen, kopieren, einfügen, beschneiden, ausfransen, hinzufügen, entfernen und über seine Begrenzungen oder auf Basis ähnlicher Farben vergrößern oder verkleinern.

Hinweise zum Zuweisen von Filtern und Spezialeffekten sowie zur Optimierung eines Ausschnitts finden Sie in den Kapiteln »Optimieren und retuschieren« und »Malen und zeichnen«.

Ausschnitt in die Zwischenablage ausschneiden



Um einen Ausschnitt aus dem Bild zu entfernen und diesen in die Windows-Zwischenablage zu übernehmen, klicken Sie in der Auto-Leiste auf die Schaltfläche »Ausschneiden« oder wählen im BEARBEITEN-Menü den Befehl AUSSCHNEIDEN. Der ausgeschnittene Bereich wird mit der aktuellen Hintergrundfarbe gefüllt.

Möchten Sie einen größeren Bildbereich ausschneiden, als momentan im Bildfenster angezeigt wird, sollten Sie vor dem Festlegen des Ausschnitts das Bild über die ZOOM-Funktion (ANSICHT-Menü) verkleinern.

Ausschnitt löschen

Um einen Ausschnitt zu löschen, drücken Sie die **[Entf]**-Taste oder wählen im BEARBEITEN-Menü den Befehl LÖSCHEN. Der gelöschte Bereich wird mit der Hintergrundfarbe gefüllt und nicht in die Zwischenablage kopiert.

Möchten Sie einen größeren Bildbereich löschen, als momentan im Bildfenster angezeigt wird, sollten Sie vor dem Festlegen des Bereichs das Bild über die ZOOM-Funktion (ANSICHT-Menü) verkleinern. Um den Ausschnitt zu löschen und ihn in die Zwischenablage zu übernehmen, wählen Sie im BEARBEITEN-Menü den Befehl AUSSCHNEIDEN.



Ausschnitt in die Zwischenablage kopieren



Um einen Ausschnitt in die Zwischenablage zu kopieren, legen Sie diesen zunächst über ein Auswahlwerkzeug fest. Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche »Kopieren« in der Auto-Leiste oder wählen im BEARBEITEN-Menü den Befehl KOPIEREN.

Sobald der Ausschnitt in die Zwischenablage kopiert ist, können Sie diesen über die Schaltfläche »Einfügen« in der Auto-Leiste oder über den gleichnamigen Befehl im BEARBEITEN-Menü an einer beliebigen Stelle im selben Bild, in ein anderes Bild oder sogar in eine andere Windows-Anwendung einfügen.

Ausschnitt als Datei speichern

Um einen Ausschnitt als eigene Datei auf einem Datenträger zu speichern, legen Sie diesen zunächst über ein Auswahlwerkzeug fest. Wählen Sie anschließend im BEARBEITEN-Menü den Befehl KOPIEREN NACH. Geben Sie im daraufhin geöffneten Dialogfeld das Laufwerk, den Ordner und den Dateinamen an, und bestätigen Sie über OK.

Ausschnitt aus der Zwischenablage einfügen



Um ein Bild aus der Zwischenablage in das aktive Bild einzufügen, klicken Sie entweder in der Auto-Leiste auf die Schaltfläche »Einfügen« oder wählen den Befehl EINFÜGEN im BEARBEITEN-Menü.

Wenn Sie in einem 256-Farbenbild einen Ausschnitt einfügen, dessen Farben in der Palette nicht enthalten sind, werden die Farben des Ausschnitts geändert. Um unerwartete Ergebnisse zu vermeiden, sollten Sie das Bild zuerst in den 24-Bit-Farbmodus konvertieren.

Beim Einfügen einer Grafik aus der Zwischenablage wird diese zunächst als Ausschnitt angezeigt, der von einem Auswahlrahmen umgeben ist. Bevor Sie den Ausschnitt dauerhaft übernehmen, können Sie diesen beliebig platzieren oder vergrößern bzw. verkleinern.

Um den Ausschnitt dauerhaft in das Bild einzufügen, klicken Sie außerhalb des Auswahlrahmens.

Sobald sich der Ausschnitt in einem Bildfenster befindet, können Sie ihn mit den Optionen der Menüs BEARBEITEN und BILD weiterbearbeiten.

Ausschnitt hinter einen gewählten Bereich einfügen

Um ein ganzes Bild oder einen Bildteil hinter einem Bereich einzufügen, den Sie über eines der Auswahlwerkzeuge definiert haben, rufen Sie im BEARBEITEN-Menü den Befehl DAHINTER EINFÜGEN auf. Sie können diesen Befehl verwenden, um beispielsweise realistisch wirkende Bildcollagen anzufertigen.

Um einen Ausschnitt hinter einem gewählten Bereich einzufügen:

1. Kopieren Sie ein Bild ganz oder teilweise in die Zwischenablage bzw. schneiden Sie es aus.
2. Legen Sie über eines der Auswahlwerkzeuge den Bereich fest, in den Sie den Ausschnitt übernehmen wollen. Sie können den Bereich im selben Bild wie den Ausschnitt definieren oder in einem anderen Bild.
3. Wählen Sie im BEARBEITEN-Menü den Befehl DAHINTER EINFÜGEN. Der Ausschnitt wird hinter dem von einem Auswahlrahmen umgebenen Bereich eingefügt.
4. Falls notwendig, können Sie den eingefügten Ausschnitt verschieben oder in das Bild einblenden, indem Sie im BEARBEITEN-Menü den Befehl EINFÜGE-OPTIONEN wählen.
5. Um den Ausschnitt dauerhaft in das Bild zu übernehmen, wählen Sie ein Werkzeug, klicken Sie außerhalb des Auswahlrahmens oder rufen Sie im MASKE-Menü den Befehl AUSWAHL AUFHEBEN auf.

Verwendung der Einfüge-Optionen

Bevor Sie einen eingefügten Ausschnitt dauerhaft in das Bild übernehmen, können Sie über den Befehl EINFÜGE-OPTIONEN die Transparenz des Ausschnitts anpassen oder ihn aufhellen bzw. abdunkeln.

Zusätzlich können Sie – falls Sie nicht den gesamten Ausschnitt einfügen möchten – über die »Bereichskontrolle« unter »Verschiebbarer Bildbereich« festlegen, welche Farben (oder Graustufen) in das Bild übernommen werden sollen.

Soll das darunterliegende Bild teilweise durch den eingefügten Ausschnitt durchscheinen, können Sie über die »Bereichskontrolle« unter »Darunterliegender Bildbereich« jene Farben (oder Graustufen) festlegen, die geschützt werden sollen.



Die Bereichskontrollen lassen sich hervorragend dazu verwenden, um einzigartige Effekte bei der Arbeit mit Bildcollagen zu erzielen. Da Sie jede Änderung schnell und einfach wieder zurücknehmen können, lassen sich problemlos beliebige Experimente mit den Bereichskontrollen durchführen und vor der endgültigen Übernahme die Auswirkungen prüfen.

Um die Transparenz und Helligkeit eines eingefügten Ausschnitts zu kontrollieren:

1. Wählen Sie im BEARBEITEN-Menü den Befehl EINFÜGE-OPTIONEN.
2. Um die Auswirkungen Ihrer Änderungen besser kontrollieren zu können, verschieben Sie das Dialogfeld »Einfügen-Optionen« so, daß das aktive Bild sichtbar ist.
3. Um die Transparenz des eingefügten Ausschnitts anzupassen, ziehen Sie den Schieberegler auf die gewünschte Einstellung. Beim Wert 0 ist der Ausschnitt durchsichtig (unsichtbar), während beim Wert 100 der Ausschnitt vollständig sichtbar ist.
4. Um die Helligkeit des eingefügten Ausschnitts anzupassen, wählen Sie in der Dropdown-Liste den gewünschten Effekt aus (bei »Normal« wird wieder die Originalhelligkeit des Ausschnitts verwendet).

Um festzulegen, was im darunterliegenden Bild eingefügt und was geschützt werden soll:

1. Klicken Sie im Dialogfeld »Einfügen-Optionen« auf die Schaltfläche »Bereichskontrolle«.

Hinweis: Die angezeigte Anzahl der Schieberegler hängt vom jeweiligen Farbmodus des Bildes ab. Bei Schwarzweiß- oder Graustufenbilder ist ein einziger Schieberegler vorhanden, während es bei Farbbilder drei Schieberegler (Rot, Grün und Blau) sind.

2. Wenn Sie an einem Farbbild arbeiten und alle drei Farbkanäle gleichzeitig anpassen möchten, aktivieren Sie das Kontrollfeld »Alle Farben anpassen«.
3. Um Teile des Ausschnitts vor dem Einfügen zu bewahren, geben Sie den Bereich der Pixelwerte an, die Sie einfügen möchten. Ziehen Sie

Ausschnitte und Masken

dazu die Schieberegler unter »Verschiebbarer Bildbereich« auf die gewünschten Werte.

Alle Pixel im Ausschnitt, die außerhalb des Bereichs liegen, werden nicht in das darunterliegende Bild eingefügt. Wenn Sie beispielsweise einen Bereich zwischen 20 und 255 angeben, werden jene Pixel nicht eingefügt, deren Werte zwischen 1 und 19 liegen. Bei einem Bereich von 0 bis 255 wird der gesamte Bereich eingefügt, während bei einem einzelnen Wert von 255 der gesamte Ausschnitt von der Einfügung ausgeschlossen ist.

4. Um Teile des darunterliegenden Bildes von dem Einfügen zu schützen, geben Sie den Bereich der Pixelwerte an, die überlagert werden dürfen. Ziehen Sie dazu die Schieberegler unter »Darunterliegender Bildbereich« auf die gewünschten Werte.

Alle Pixel im darunterliegenden Bild, die nicht innerhalb dieses Bereiches liegen, werden von dem Ausschnitt nicht überlagert und bleiben sichtbar. Wenn Sie beispielsweise einen Bereich zwischen 41 und 255 angeben, werden jene Pixel im darunterliegenden Bild geschützt, deren Werte zwischen 1 und 40 liegen. Ein Bereich zwischen 0 und 255 erlaubt die Überlagerung des gesamten darunterliegenden Bildes, während ein einzelner Wert von 255 sämtliche Pixel geschützt werden. Der gesamte Ausschnitt ist damit von der Einfügung ausgeschlossen.

5. Um die Einstellungen der Bereichskontrollen dem Bild zuzuweisen, klicken Sie auf OK.
6. Um den Ausschnitt dauerhaft zu übernehmen, wählen Sie ein Werkzeug, klicken Sie außerhalb des Auswahlrahmens oder wählen Sie im MASKE-Menü den Befehl AUSWAHL AUFHEBEN.

Ausschnitt von Festplatte einfügen

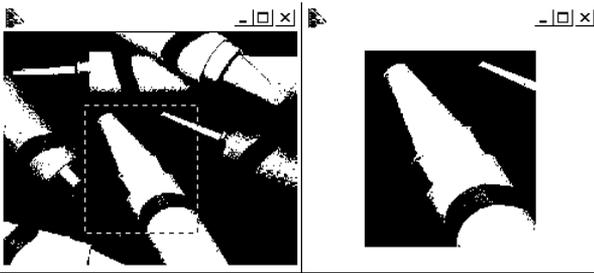
Über den Befehl EINFÜGEN VON im BEARBEITEN-Menü fügen Sie eine Bilddatei von der Festplatte in Ihr aktives Bild ein. Wählen Sie Laufwerk, Ordner und Name der einzufügenden Bilddatei aus. Wenn Sie ein Bild aus einer Datei einfügen, wird dieses zunächst in der oberen linken Ecke des aktiven Bildes angezeigt und von einem Auswahlrahmen umgeben. Wenn das eingefügte Bild das aktive Bild vollständig überlagert, verkleinern Sie es, damit Sie zum dauerhaften Einfügen außerhalb des Auswahlrahmens klicken können.



Bild beschneiden



Durch das Beschneiden können Sie Teile eines Bildes entfernen, die außerhalb eines gewählten Bereichs liegen. Bevor Sie ein Bild beschneiden können, müssen Sie zunächst über das Werkzeug »Rahmen-Auswahl« einen Bereich auswählen. Anschließend können Sie entweder in der Optionsleiste auf die Schaltfläche »Beschneiden« klicken oder im BEARBEITEN-Menü den Befehl BESCHNEIDEN aufrufen.



Ränder eines Ausschnitts ausfransen

In PhotoFinish können Sie die Ränder eines Ausschnitts »ausfransen«, so daß sich dieser ohne harte Übergänge in ein anderes Bild einfügen läßt. Dadurch ist die Einfügung im neuen Bild nicht mehr so eindeutig erkennbar. Durch das Ausfransen werden jenen Pixeln, die direkt an den Ausschnittsrändern liegen, bestimmte Grauwerte hinzugefügt und die Ränder dadurch geglättet.

Um die Ränder eines Ausschnitts auszufransen, klicken Sie entweder in der Optionsleiste auf die Schaltfläche »Ausfransen« oder rufen im MASKE-Menü den Befehl AUSFRANSEN auf. Geben Sie im Feld »Umfang« einen Wert zwischen 1 und 100 ein (je höher der Wert ist, desto stärker ist der Grad der Weichzeichnung).

Hinweis: Die Ausfransen-Effekt ist sichtbar, wenn Sie die Maske wieder aufheben.

Freihändig skalieren



Hilfe

Vergrößern oder
Verkleinern eines
Bildes

Freies Vergrößern
oder Verkleinern
eines Bildes

Um einen definierten Bereich frei vergrößern oder verkleinern, indem Sie entweder in der Optionsleiste auf die Schaltfläche »Skalieren« klicken oder im BILD-Menü den Befehl UMFORMEN ► FREI SKALIEREN wählen. Ein Häkchen neben dem Befehl zeigt an, daß dieser aktiviert ist.

An den Ecken des Auswahlrahmens erscheinen Markierungspunkte, an denen Sie ziehen können, um den Bereich zu vergrößern oder zu verkleinern. Um eine proportionale Skalierung zu erzwingen, halten Sie während des Ziehens die -Taste gedrückt. Um den Vorgang abzuschließen und den Ausschnitt in das Bild zu übernehmen, klicken Sie in der Optionsleiste auf die Schaltfläche »Nichts« oder wählen im MASKE-Menü den Befehl AUSWAHL AUFHEBEN.

Bildgröße in einem bestimmten Umfang ändern

Um das ganze Bild oder den definierten Bereich in einem bestimmten Umfang zu vergrößern oder zu verkleinern, wählen Sie im BILD-Menü den Befehl UMFORMEN ► SKALIEREN.

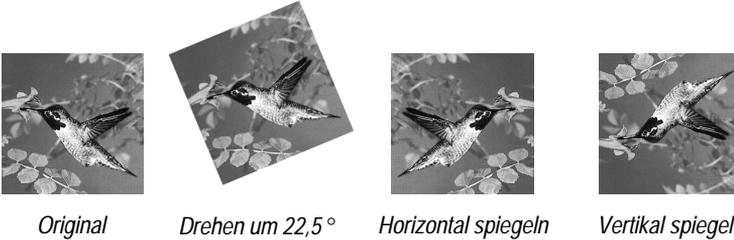
Legen Sie im Feld »Einheit« die gewünschte Maßeinheit fest.

Geben Sie in den Feldern »Breite« und »Höhe« die Werte ein, um die Sie das Bild oder den definierten Bereich vergrößern oder verkleinern möchten. Wenn Sie das Kontrollfeld »Seitenverhältnis beibehalten« aktivieren, wird durch Verändern des Wertes für die Höhe der für die Breite automatisch angepaßt und umgekehrt.

Hinweis: Wenn Sie ein 256-Farbenbild skalieren, erscheint dieses häufig ein wenig klobig. Sie sollten es deshalb vorher in den 24-Bit- oder Graustufenmodus konvertieren.



Ausschnitt spiegeln und drehen



Um ein Bild oder Ausschnitt an der horizontalen oder vertikalen Achse zu spiegeln, wählen Sie im BILD-Menü entweder UMFORMEN ► HORIZONTAL SPIEGELN oder UMFORMEN ► VERTIKAL SPIEGELN.

Möchten Sie ein Bild oder einen Ausschnitt in einem bestimmten Winkel drehen, rufen Sie im BILD-Menü den Befehl UMFORMEN ► DREHEN auf. Legen Sie die gewünschte Skalierungsoption fest, und definieren Sie anschließend einen bestimmten Winkel oder wählen Sie einen der vordefinierten Winkel »90 Grad« oder »180 Grad«. Geben Sie abschließend noch an, ob das Bild oder der Ausschnitt im Uhrzeigersinn oder gegen den Uhrzeigersinn gedreht werden soll.

Auswahl eines Ausschnitts aufheben

Wenn Sie mit den Änderungen, die Sie an einem Ausschnitt vorgenommen haben, zufrieden sind, können Sie die Auswahl des Ausschnitts aufheben und an einem anderen Bildbereich weiterarbeiten. Durch das Aufheben der Ausschnittsauswahl wird außerdem die Maske entfernt.

Mit dem Aufheben der Ausschnittsauswahl verschwindet der Auswahlrahmen und der Ausschnitt sowie sämtliche daran vorgenommenen Änderungen werden in das Bild eingefügt.

Um die Auswahl eines Ausschnitts aufzuheben, klicken Sie entweder in der Optionsleiste auf die Schaltfläche »Nichts« oder wählen im Maske-Menü den Befehl Auswahl aufheben. Sie können auch – solange ein beliebiges Auswahlwerkzeug aktiviert ist – außerhalb des Auswahlrahmens klicken, um den Ausschnitt in das Bild zu übernehmen.

Ausschnitte und Masken

Hinweis: Wenn Sie im BEARBEITEN-Menü den Befehl EINFÜGEN wählen, wird die Maske automatisch entfernt, so daß Sie den Ausschnitt an eine beliebige Stelle im Bild einfügen können.



Optimieren und retuschieren

Über die PhotoFinish-Werkzeuge zum Optimieren und Retuschieren können Sie die Darstellung eines Bildes oder Ausschnitts entweder automatisch oder von eigener Hand wesentlich verbessern.

Über die Schaltfläche »Automatisch optimieren« können Sie die Arbeit PhotoFinish überlassen. Mit einem einfachen Mausklick läßt sich beispielsweise ein Foto minderer Qualität, bei dessen Entstehung die Entfernung falsch eingestellt war, so verbessern, daß der Mangel nicht mehr sichtbar ist. Zusätzlich können Sie im BILD-Menü die Befehle des Untermenüs AUTOMATIK dazu verwenden, um einen bestimmten Bildbereich zu verschönern.

Folgende Möglichkeiten bieten sich mit den Optimierungs- und Retuschierbefehlen an:

- Um Intensität oder Tönung zu erhöhen oder zu vermindern, Bildfehler zu verstecken oder versteckte Details hervorzuheben, weisen Sie einen oder mehrere Filter zu.
- Um Ihr Bild auf einen Schlag aufzuwerten, verwenden Sie die Spezialeffekte.
- Um die Farbe, die Helligkeit und den Kontrast zu verbessern, verwenden Sie die Befehle im Untermenü ABSTIMMUNG.
- Um kleinere Bildbereiche zu verschönern, ohne gleich das ganze Bild zu verändern, verwenden Sie die Retuschierwerkzeuge in der Werkzeugleiste. Beispielsweise können Sie in einem Bild scharfe Kanten glätten.



Diese Funktionen lernen Sie am besten durch Experimentieren kennen. Häufig können Sie die Auswirkung einer Optimierung anhand eines Vorschaufeldes im jeweiligen Dialogfeld prüfen, bevor Sie diese dem Bild endgültig zuweisen. Außerdem steht Ihnen in der Regel der RÜCKGÄNGIG-Befehl zur Verfügung, falls Sie mit dem Ergebnis eines Werkzeugs oder Befehls nicht zufrieden sein sollten.

Wie ein Bild optimiert und retuschiert wird

In folgenden werden einige Tips beschrieben, mit deren Hilfe Sie die Funktionen und Werkzeuge bestimmen können, die Sie – in der jeweiligen Reihenfolge – zur Retusche oder Optimierung eines Bildes anwenden. Je nach Bild müssen Sie alle, einige oder gar keine dieser Werkzeuge anwenden. Sämtliche Befehle, die Sie hierzu benötigen, finden Sie im BILD-Menü, die entsprechenden Werkzeuge in der Werkzeugleiste. Jedes der Werkzeuge wird weiter hinten in diesem Kapitel näher beschrieben.

Hinweis: Wenn Ihr Bild im Schwarzweiß- oder 256-Farbenmodus vorliegt, sollten Sie es vorher in den 24-Bit- oder Graustufenmodus konvertieren, um bei der Optimierung bessere Ergebnisse zu erzielen. Hinterher können Sie es wieder in den ursprünglichen Farbmodus zurückkonvertieren.

Um ein Bild zu optimieren:

1. Versuchen Sie es zuerst mit der Schaltfläche »Automatisch optimieren« in der Auto-Leiste. Wenn Sie die automatischen Optimierungen in der voreingestellten Form nicht übernehmen wollen, können Sie im Dialogfeld »Automatik-Optionen« bestimmte Optionen deaktivieren. Wenn Sie nur bestimmte Optionen verwenden wollen, um das Bild anzupassen, wählen Sie einen der nachfolgend beschriebenen Befehle bzw. eines der Werkzeuge.
2. Begradigen und beschneiden Sie das Bild mit den Befehlen AUTO-MATIK►BEGRADIGEN und AUTOMATIK►BESCHNEIDEN.

Hinweis: Es ist sehr wichtig, daß Sie ein Bild beschneiden, bevor Sie die automatischen Optimierungsfunktionen anwenden, damit PhotoFinish keine unerwünschten Bereich in die Bildanalyse mit einbezieht. Sie können dadurch die Qualität der Ergebnisse wesentlich verbessern.

3. Mit dem Befehl ABSTIMMUNG►ANGLEICHEN können Sie den Farbenbereich und den Kontrast Ihres Bildes beeinflussen. Die Ausführung dieses Befehls unter Verwendung der Voreinstellungen reicht in vielen Fällen schon, um ein Bild auf befriedigende Weise zu optimieren.



4. Wenn Ihr Bild zu hell, zu dunkel oder zu wenig kontrastreich ist, rufen Sie den Befehl **AUTOMATIK**►**HELLIGKEIT/KONTRAST** auf oder wählen Sie den Befehl **ABSTIMMUNG**►**HELLIGKEIT/KONTRAST**, wenn Sie zusätzliche Möglichkeiten der Einflußnahme benötigen.
5. Wenn Sie nur die helleren oder dunkleren Bereiche im Bild anpassen wollen, ohne die anderen Bereiche des Bildes zu verändern, wählen Sie den Befehl **ABSTIMMUNG**►**FARB-/GRAUWERTEVERTEILUNG**.
6. Wenn das Bild verwaschen aussieht oder Details nicht sichtbar sind, verwenden Sie den Befehl **AUTOMATIK**►**SCHARFZEICHNEN**. Zusätzliche Möglichkeiten der Einflußnahme bietet Ihnen der Befehl **FILTER**►**SCHARFZEICHNEN**.
7. Um unerwünschte Moiré-Effekte bei Fotos zu entfernen, die aus Zeitungen oder Zeitschriften stammen, wählen Sie den Befehl **AUTOMATIK**►**MOIRÉ ENTFERNEN**. Zusätzliche Möglichkeiten der Einflußnahme bietet Ihnen der Befehl **FILTER**►**MOIRÉ ENTFERNEN**.
8. Möchten Sie unerwünschte Flecken im Bild entfernen, rufen Sie den Befehl **FILTER**►**FLECKEN ENTFERNEN** auf. Bei Schwarzweißbildern erzielen Sie mit diesem Filter die besten Ergebnisse.
9. Wenn Sie bestimmte Details in einem Bild reduzieren wollen, um beispielsweise ein zu grobkörniges Foto zu glätten, wählen Sie den Befehl **FILTER**►**WEICHZEICHNEN**.
10. Soll die Farbintensität in einem Bild angepaßt werden, rufen Sie den Befehl **AUTOMATIK**►**SÄTTIGUNG** auf. Weitere Möglichkeiten der Einflußnahme bietet Ihnen der Befehl **ABSTIMMUNG**►**TÖNUNG UND SÄTTIGUNG**.
11. Wenn Sie ein Problem des Farbgleichgewichts beheben wollen, wählen Sie den Befehl **ABSTIMMUNG**►**TÖNUNG UND SÄTTIGUNG**, und stellen Sie die Sättigungswerte ein.
12. Durch Verwendung der Befehle im Untermenü **SPEZIALEFFEKTE** können Sie Ihr Bild »auf einen Schlag« ein völlig anderes Aussehen geben.

Um einen Bildbereich zu retuschieren:



1. Verwenden Sie die Werkzeuge »Kontrast« und »Aufhellen«, um einzelne Stellen aufzuhellen oder Schatten zu verstärken.



2. Mit dem Werkzeug »Weichzeichnen« glätten Sie grobkörnige Stellen, mildern zu scharfe Kanten ab oder machen überscharfe Stellen weicher.



3. Mit dem Werkzeug »Verwischen« vermindern Sie Flecken, verstecken Unvollkommenheiten und erzeugen Spezialeffekte.



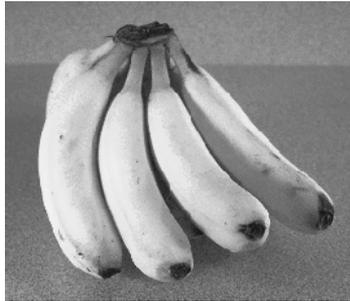
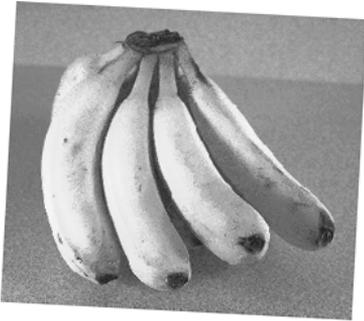
4. Mit dem Werkzeug »Vervielfältigen« überdecken Sie Schwachstellen in Pixeln aus einem anderen Bildbereich. So können Sie Spezialeffekte erzeugen, Flecken übermalen oder beispielsweise einen Knopf an einem Kleidungsstück duplizieren.



5. Mit dem Werkzeug »Scharfzeichnen« heben Sie Details hervor und machen verwaschen wirkende Stellen sichtbar.



Bild automatisch optimieren



Um das aktive Bild automatisch zu optimieren, klicken Sie in der Auto-Leiste die Schaltfläche »Automatisch optimieren« an oder wählen im BILD-Menü den Befehl AUTOMATISCH OPTIMIEREN. PhotoFinish kann das Bild selbständig begradien, beschneiden, scharfzeichnen, Moirémuster entfernen sowie Helligkeit, Kontrast und Sättigung anpassen.



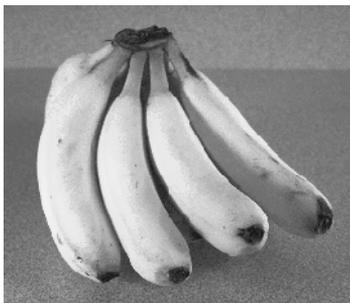
Hilfe

Verbessern der
Bildqualität

Aktivieren Sie im Dialogfeld »Automatik-Optionen« die Optionen, die auf das aktive Bild angewandt werden sollen. Bitte beachten Sie, daß die automatische Anpassung der Sättigung nur bei 24-Bit-Farbbildern möglich ist.

Wählen Sie die Schaltfläche »Beginnen«, um die automatische Optimierung zu starten. Der Fortschritt der Bearbeitung wird in einem Statusfenster angezeigt. Klicken Sie anschließend auf OK, um die Änderungen zu übernehmen, oder auf »Abbrechen«, wenn Sie mit dem Ergebnis nicht zufrieden sind.

Bild begradigen und beschneiden



Ein Bild zu begradigen und zu beschneiden, ist nur der erste Schritt. Auf den nächsten Seiten werden Sie sehen, wie extrem sich das obige Foto verändert, wenn Sie die Abstimmungs-, Filter- und Retuschierwerkzeuge von PhotoFinish anwenden.

Bild begradigen



Hilfe

Automatisches
Begradigen eines
Bildes

Automatisches
Beschneiden

Um das aktive Bild automatisch gerade auszurichten, rufen Sie im BILD-Menü den Befehl **AUTOMATIK ► BEGRADIGEN** auf.

Bevor Sie ein Bild beschneiden, sollten Sie es immer beschneiden, da sich dadurch die Ränder ändern.

PhotoFinish kann ein Bild nicht automatisch begradigen, falls die Rahmenfarbe der Hintergrundfarbe des Bildes sehr ähnlich ist.



Bild beschneiden



Tip

Falls der Befehl AUTOMATIK ► BEGRADIGEN nicht das gewünschte Ergebnis bringt, probieren Sie folgendes: Ziehen Sie mit dem Werkzeug »Linie« den oberen Rand des Bildes nach, und notieren Sie sich den in der Statusleiste angezeigten Winkel. Nehmen Sie über den RÜCKGÄNGIG-Befehl die Linie zurück, und rufen Sie anschließend im BILD-Menü den Befehl UMFORMEN ► DREHEN auf. Tragen Sie im Dialogfeld den entsprechenden Winkel ein.

Um leere Ränder von einem Bild automatisch zu entfernen, wählen Sie im BILD-Menü den Befehl AUTOMATIK ► BESCHNEIDEN. PhotoFinish kann ein Bild nicht automatisch beschneiden, falls die Rahmenfarbe der Hintergrundfarbe des Bildes sehr ähnlich ist.

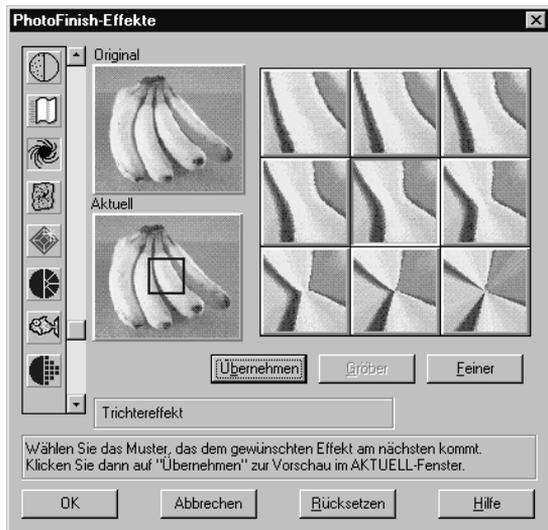
Sie können den zu beschneidenden Bereich auch selbst definieren. Verwenden Sie dazu das Werkzeug »Rahmen-Auswahl«, und klicken Sie anschließend in der Optionsleiste auf die Schaltfläche »Beschneiden« oder wählen Sie im BEARBEITEN-Menü den Befehl BESCHNEIDEN. Die außerhalb des Ausschnitts liegenden Bereiche werden entfernt.

Es ist sehr wichtig, daß Sie das Bild vor weiteren automatischen Optimierungen beschneiden, so daß die unerwünschten Bereiche nicht in die Optimierungsberechnungen mit einbezogen werden. Auf diese Weise verbessern Sie die Ergebnisse ganz erheblich.

Hinweis: Die Befehle AUTOMATIK ► BEGRADIGEN und AUTOMATIK ► BESCHNEIDEN können über die RÜCKGÄNGIG-Funktion im BEARBEITEN-Menü nicht zurückgenommen werden. Speichern Sie deshalb Ihr Bild, bevor Sie diese Befehle anwenden. Sind Sie mit dem Ergebnis nicht zufrieden, wählen Sie im DATEI-Menü den Befehl WIDERRUFEN.

Auswahl eines Filter-, Spezialeffekt- oder Abstimmungsbefehls

In der Regel wird nach Anwahl eines Filter-, Spezialeffekt- oder Abstimmungsbe-
fehls das Dialogfeld »PhotoFinish-Effekte« angezeigt.



Im Dialogfeld finden Sie einen Hinweis auf den gewählten Befehl und Beispiele
angezeigt, wie sich der Effekt in unterschiedlichen Intensitäten auf einen be-
stimmten Bildbereich auswirkt.

Sie können dem Bild den aktuellen Effekt zuweisen und anschließend einen ande-
ren Filter-, Spezialeffekt- oder Abstimmungsbefehl auswählen, indem Sie auf
eines der Symbole in der linken Spalte klicken (über die vertikale Bildlaufleiste
können Sie auf weitere Symbole zugreifen).

Unter Umständen wird das Dialogfeld »PhotoFinish-Effekte« nicht angezeigt. In
diesem Fall weist PhotoFinish den Filter oder Spezialeffekt automatisch zu.



Dialogfeld »PhotoFinish-Effekte« verwenden

Über das Dialogfeld »PhotoFinish«-Effekte können Sie auf einfache Weise ein Bild oder einen Ausschnitt optimieren und die Auswirkungen begutachten, bevor Sie die Funktion endgültig zuweisen. Sie sehen hier beispielhaft angezeigt, wie ein Filter, Spezialeffekt oder Abstimmungsbefehl das aktive Bild verändert.



Tip

Viele der Filter, Spezialeffekte und Abstimmungsbefehle sind nur im Graustufen- oder 24-Bit-Modus verfügbar. Konvertieren Sie im Bedarfsfall Ihr Bild in einen dieser Modi. Sie können das Bild anschließend in den ursprünglichen Modus zurückkonvertieren.

Wenn Sie vor dem Aufruf eines Filter-, Spezialeffekt- oder Abstimmungsbefehls einen Ausschnitt definieren, wird in den Musterfeldern des Dialogfeldes »PhotoFinish-Effekte« der gewählte Bereich angezeigt.

Folgende Elemente sind im Dialogfeld »PhotoFinish-Effekte« enthalten:

- Eine verkleinerte Darstellung des Originalbildes. Dieses ändert sich auch nach Zuweisung eines Effektes nicht. Sie haben hierdurch die Möglichkeit, einen »Vorher/Nachher-Vergleich« anzustellen.
- Eine verkleinerte Darstellung des aktiven Bildes nach Zuweisung eines Effektes. Sie können hierdurch die Auswirkung eines Effekts prüfen, bevor Sie diesen dem aktuellen Bild endgültig zuweisen.
- Effektmuster in verschiedenen Intensitäten (unter Umständen wird hier nur ein Muster angezeigt). Das aktuell ausgewählte Muster wird – wie bei Schaltflächen – »ingedrückt« dargestellt.

Hinweis: Wenn Sie vor Anwahl eines Filter-, Spezialeffekt- oder Abstimmungsbefehls einen Ausschnitt definiert haben, ändert sich nach dem Neupositionieren des blauen Quadrats nur die Darstellung in den Musterfeldern. Der Effekt wirkt sich trotzdem auf den gesamten gewählten Ausschnitt aus.

Ein blaues Quadrat im aktuellen Bild weist darauf hin, welcher Bereich des Bildes in den Musterfeldern gezeigt wird. Wenn Sie vor dem Aufruf des Dialogfeldes »PhotoFinish-Effekte« einen Ausschnitt festlegen, entspricht das blaue Quadrat genau diesem Ausschnitt. Sie können das Quadrat vergrößern bzw. verklei-

Optimieren und retuschieren

nen oder dessen Position ändern einen neuen (ziehen Sie einfach mit der Maus einen neuen Rahmen auf).

- Über die Schaltflächen »Gröber« und »Feiner« können Sie die Intensitätsunterschiede zwischen den Musterfeldern erhöhen oder verringern. Die Wählbarkeit dieser Schaltflächen hängt davon ab, ob noch zusätzliche Muster angezeigt werden können.
- Klicken Sie auf die Schaltfläche »Übernehmen«, um vorab zu prüfen, wie sich der gewählte Effekt auf das unter »Aktuell« angezeigte Bild auswirkt. Sie können dem aktuellen Bild auch ein Muster zuweisen, indem Sie auf das entsprechende Feld doppelklicken. Wenn Sie ein Muster zuweisen, werden die Intensitäten der verbleibenden Muster an das vorher zugewiesene Muster angepaßt.
- Über die Schaltfläche »Rücksetzen« lassen sich sämtliche Muster, die Sie dem aktuellen Bild zugewiesen haben, wieder entfernen. Die im aktuellen Bild angezeigten Effekte werden erst dann auf das tatsächliche Bild übertragen, wenn Sie dies über die Schaltfläche OK bestätigen.
- In einigen Fällen stehen Ihnen zusätzliche effektspezifische Schaltflächen und/oder Kontrollfelder zur Verfügung. Wenn Sie beispielsweise den Spezialeffekt-Befehl PAPIER ZUWEISEN wählen, finden Sie im Dialogfeld die zusätzliche Schaltfläche »Papier« angezeigt, über die Sie auf das Dialogfeld »Papiereinstellungen ändern« zugreifen können. Wenn Sie den Spezialeffekt-Befehl TEXTUR HINZUFÜGEN wählen, haben Sie im Dialogfeld »Öffnen« die Möglichkeit, eine bestimmte Textur auszuwählen.

Musterbild auswählen und zuweisen

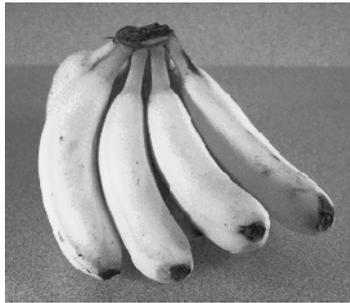
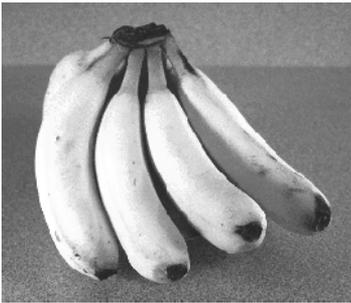
1. Wenn Sie die Intensitätsunterschiede zwischen den Musterbildern erhöhen oder verringern möchten, wählen Sie eine der Schaltflächen »Gröber« oder »Feiner«.
2. Um ein Muster dem »Aktuell«-Bild zuzuweisen, klicken Sie auf das entsprechende Musterfeld, um es auszuwählen. Wählen Sie anschließend die Schaltfläche »Übernehmen« oder doppelklicken Sie auf das Musterbild.
3. Möchten Sie ein anderes Muster des aktuellen Effekts zuweisen, wiederholen Sie Schritt 2.



4. Um einen anderen Effekt zuzuweisen, wählen Sie das entsprechende Symbol in der äußerst linken Spalte aus, und wiederholen Sie anschließend Schritt 2.
5. Um wieder den Originalzustand des »Aktuell«-Bildes herzustellen, klicken Sie auf »Rücksetzen«.
6. Um dem tatsächlichen Bild die im »Aktuell«-Bild angezeigten Effekte zuzuweisen, bestätigen Sie über OK.

Falls notwendig, können Sie über den RÜCKGÄNGIG-Befehl die Effekte nach deren endgültiger Zuweisung wieder zurücknehmen.

Farben im Bild angleichen



Hilfe

Ändern von Schat-
ten und Schlag-
lichtern

Die Angleichung wird verwendet, um automatisch die »Beleuchtung« eines Bildes optimal einzustellen. Hierbei wird die dunkelste Farbe auf Schwarz und die hellste Farbe auf Weiß angeglichen. Alle übrigen Farben werden dazwischen angelegt. Die Funktion eignet sich vor allem zum Verbessern trüber, kontrastarmer Bilder.

Hinweis: Wenn Sie diese Funktion auf das ganze Bild anwenden, sollten Sie das Bild vorher beschneiden, um unerwünschte Bereiche zu entfernen.

Rufen Sie im BILD-Menü den Befehl ABSTIMMUNG ► ANGLEICHEN auf, um das Dialogfeld »PhotoFinish-Effekte« mit den entsprechenden Musterbildern zu öffnen.

Helligkeit und Kontrast eines Bildes einstellen



Durch das Einstellen der Helligkeit hellen Sie Farben in einem Bild auf oder dunkeln diese ab. Mit dem Kontrast regeln Sie den Unterschied zwischen hellen und dunklen Bereichen.



Hilfe

Automatisches Anpassen von Helligkeit und Kontrast

Freihändiges Aufhellen

Freihändiges Ändern des Kontrastes

Um automatisch die Helligkeit und den Kontrast des aktiven Bildes einzustellen, rufen Sie im Bild-Menü den Befehl **AUTOMATIK** ► **HELLIGKEIT/KONTRAST** auf.

Wenn Sie dem aktiven Bild oder einem Ausschnitt über das Dialogfeld »PhotoFinish-Effekte« vorberechnete Muster zur Einstellung der Helligkeit und des Kontrast zuweisen möchten, wählen Sie im **BILD**-Menü den Befehl **ABSTIMMUNG** ► **HELLIGKEIT/KONTRAST**.

Helligkeit und Kontrast eines kleinen Bereichs ändern



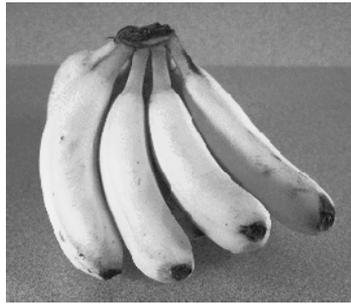
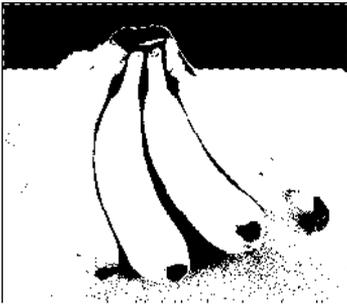
Wenn Sie die Helligkeit und den Kontrast nur in einem kleineren Bereich eines Bildes ändern möchten, verwenden Sie die Werkzeuge »Aufhellen« und »Kontrast«.

Wählen Sie dazu das gewünschte Werkzeug, nehmen Sie eventuell erforderliche Einstellungen über die Optionsleiste vor, und ziehen Sie bei gedrückter linker



Maustaste über die entsprechende Stelle. Beim ersten Ziehen wird der Bereich geändert. Wählen Sie einen anderen Wert oder wechseln Sie das Werkzeug, um die Änderungen in Kraft zu setzen. Wiederholen Sie den Vorgang, um den Effekt zu verstärken.

Farb- und Grauwerte Verteilung anpassen



Im linken Bild wurde der Bereich mit dem Zauberstab markiert (der Hintergrund). Nur dieser Bereich ist von den Änderungen der Farb-/Grauwerte Verteilung betroffen.



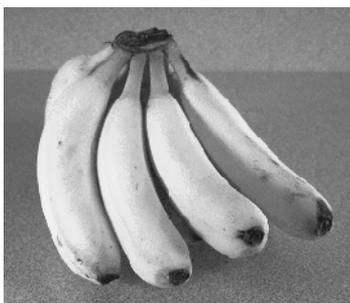
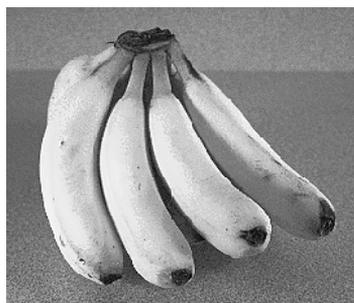
Tip

Wie gezeigt, können Sie Teile des Bildes anpassen, ohne gleich das ganze Bild zu ändern. Hier wurde der kontrastarme Hintergrund mit dem Zauberstab markiert. Der markierte Bereich wurde dann über die Farb-/Grauwerte Verteilung abgedunkelt.

Sie können die Farb-/Grauwerte Verteilung bearbeiten, um die Helligkeit, den Kontrast oder die Farbinformationen ganzer Farbtonbereiche zu ändern. Wenn beispielsweise die hellen Farben in einem Bild zu hell erscheinen, die dunklen jedoch richtig sind, können Sie die hellen Farben separat ändern, ohne dabei die dunklen Farben zu beeinflussen. Zusätzlich können Sie jeden Farbkanal (Rot, Grün oder Blau) separat anpassen.

Um dem aktiven Bild über das Dialogfeld »PhotoFinish-Effekte« Farb-/Grauwerte-Muster zuzuweisen, wählen Sie im BILD-Menü den Befehl **ABSTIMMUNG ► FARB-/GRAUWERTEVERTEILUNG**.

Bild scharfzeichnen, um Details herauszuarbeiten



Hilfe

Freihändiges
Scharfzeichnen

Automatisches
Scharfzeichnen
eines Bildes

Durch das Scharfzeichnen eines Bildes werden versteckte Details sichtbar gemacht und Bilder mit falscher Entfernungseinstellung verbessert.

Um die Details des aktives Bildes automatisch scharfzuzeichnen, rufen Sie im BILD-Menü den Befehl AUTOMATIK ► SCHARFZEICHNEN auf.

Um dem aktiven Bild über das Dialogfeld »PhotoFinish-Effekte« Scharfzeichnen-Muster zuzuweisen, wählen Sie im BILD-Menü den Befehl FILTER ► SCHARFZEICHNEN.

Kleinen Bildbereich scharfzeichnen



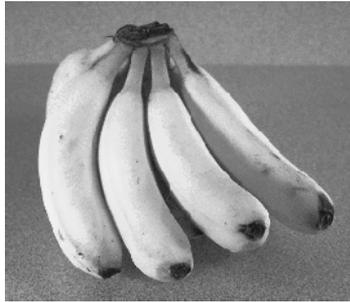
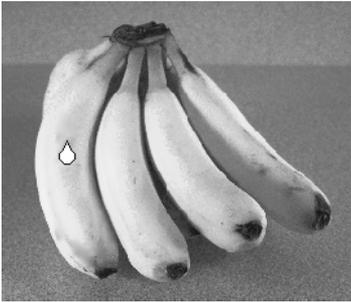
Um einen kleinen Bereich in einem Bild scharfzuzeichnen, verwenden Sie das Werkzeug »Scharfzeichnen«. Um dies interaktiv durchzuführen, nehmen Sie die gewünschten Einstellungen in der Optionsleiste vor, und ziehen Sie mit gedrückter linker Maustaste über den gewünschten Bereich.

Ziehen Sie das Werkzeug nicht zu oft über Ihr Bild, sonst wird es leicht »überscharf«.

Durch Festhalten der -Taste während des Ziehens zwingen Sie das »Scharfzeichnen«-Werkzeug in eine vertikale oder horizontale Richtung. Drücken Sie die -Taste, um die jeweilige Richtung zu ändern.



Bild weichzeichnen



Der Weichzeichnen-Filter oder das entsprechende Werkzeug (hier dargestellt) kann zum Retuschieren nicht ganz makelloser Stellen verwendet werden.

Durch das Weichzeichnen eines Bildes lassen sich weiche Farbübergänge erzeugen und Texturen oder scharfe Kanten glätten. Um dem aktiven Bild über das Dialogfeld »PhotoFinish-Effekte« Weichzeichnen-Muster zuzuweisen, wählen Sie im BILD-Menü den Befehl FILTER ► WEICHZEICHNEN.

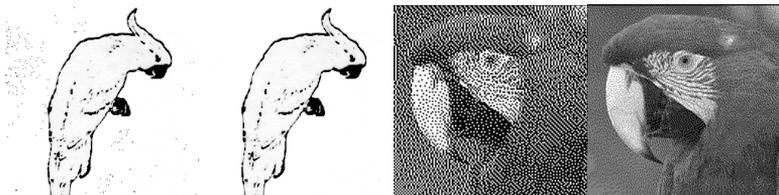
Kleinen Bildbereich weichzeichnen



Um einen kleinen Bereich weichzuzeichnen, verwenden Sie das Werkzeug »Weichzeichnen«. Um dies interaktiv durchzuführen, nehmen Sie in der Optionsleiste die gewünschten Einstellungen vor, und ziehen Sie mit gedrückter linker Maustaste über die gewünschte Stelle.

Dabei ist es meist am günstigsten, die Konturen entlangzufahren, die Sie weichzeichnen möchten. Es ist jedoch auch möglich, das Werkzeug durch Festhalten der -Taste in eine vertikale oder horizontale Richtung zu zwingen. Drücken Sie die -Taste, um die jeweilige Richtung zu ändern.

Flecken und Moirémuster aus gescanntem Bild entfernen



Hilfe

Entfernen von
Moirémustern

Flecken aus einem
Bild entfernen

Ein Moirémuster entsteht häufig, wenn Sie ein Foto aus einer Zeitung oder einer Zeitschrift einscannen oder wenn Sie ein Bild aus dem 256-Farben-Modus in den 24-Bit-Modus konvertieren. Das Entfernen von Moirémustern gibt eingescannten Halbtonbildern ein glatteres, weiches Aussehen. Flecken können durch schlechte Qualität des Originals oder durch Staub auf der Glasabdeckung des Scanners verursacht werden.

Wenn Sie dem aktiven Bild oder einem Ausschnitt über das Dialogfeld »Photo-Finish-Effekte« vorberechnete Muster zum Entfernen von Flecken oder Moirémustern zuweisen möchten, wählen Sie im **BILD**-Menü entweder den Befehl **FILTER**►**FLECKEN ENTFERNEN** oder den Befehl **FILTER**►**MOIRÉ ENTFERNEN**.

Um automatisch die Moirémuster aus dem ganzen aktiven Bild zu entfernen, wählen Sie im **BILD**-Menü den Befehl **AUTOMATIK**►**MOIRÉ ENTFERNEN**.



Tönung und Sättigung ändern



Hilfe

Anpassen von
Tönung und Sätti-
gung

Um die Intensität der im aktiven Bild vorhandenen Farben automatisch anzupassen, rufen Sie im BILD-Menü den Befehl AUTOMATIK►SÄTTIGUNG auf.

Wenn Sie dem aktiven Bild oder einem Ausschnitt über das Dialogfeld »PhotoFinish-Effekte« vorberechnete Muster zur Anpassung der Farbsättigung zuweisen möchten, wählen Sie im BILD-Menü den Befehl ABSTIMMUNG►TÖNUNG UND SÄTTIGUNG.

Scharfe Kanten glätten und Mängel entfernen



Hilfe

Ersetzen eines
Bereichs durch
einen anderen

Freihändiges
Schmieren

Freihändiges
Weichzeichnen

PhotoFinish enthält verschiedene Werkzeuge, mit denen sich kleine Unschönheiten reparieren lassen, die beim Scannen eines Bildes auftreten können. Dabei können Sie jedes einzelne Werkzeug individuell oder alle gemeinsam verwenden. So können Sie beispielsweise mit dem Werkzeug »Vervielfältigen« einen kleinen Schönheitsfehler durch die Pixel aus einem anderen Bildbereich reparieren und anschließend mit den Werkzeugen »Verwischen« und »Weichzeichnen« weiterarbeiten, um eventuell entstandene Farb- und Tönungsunterschiede wieder zu entfernen.

Hinweis: Halten Sie beim Ziehen eines Retuschierwerkzeugs die -Taste gedrückt, um es in eine vertikale oder horizontale Richtung zu zwingen. Drücken Sie die -Taste, um die jeweilige Richtung zu ändern.

Anwendung des »Verwischen«-Werkzeugs



Dieses Werkzeug wird verwendet, um Farben und Farbtöne in einem begrenzten Bildbereich zu verwischen. Nehmen Sie in der Optionsleiste die gewünschten Einstellungen vor, und ziehen Sie mit gedrückter Maustaste über die gewünschte Stelle.

Optimieren und retuschieren

Verwenden Sie den Werkzeugtyp »Körnig«, um Bereich zu strukturieren, die etwas zu stark weichgezeichnet sind. Über den Werkzeugtyp »Schmieren« können Sie kleinere Unschönheiten beseitigen und rauhe Kanten glätten.

Anwendung des »Weichzeichnen«-Werkzeugs



Mit dem Werkzeug »Weichzeichnen« können Sie Strukturen, Farbübergänge und scharfe Kanten glätten. Nehmen Sie in der Optionsleiste die gewünschten Einstellungen vor, und ziehen Sie mit gedrückter Maustaste über die gewünschte Stelle. Wenn Sie mit dem Ergebnis nicht zufrieden sind, wählen Sie im BEARBEITEN-Menü den Befehl RÜCKGÄNGIG, und versuchen Sie es erneut.

Anwendung des »Vervielfältigen«-Werkzeugs



In diesen Bildern wurde das »Vervielfältigen«-Werkzeug dazu verwendet, die Stromleitungen und -masten durch Teile von Gebäude und Himmel zu übermalen.



Mit dem »Vervielfältigen«-Werkzeug können Sie Unzulänglichkeiten überdecken, indem Sie Pixel aus einem anderen Bildbereich übernehmen. Nehmen Sie in der Optionslei-



ste die gewünschten Einstellungen vor, und halten Sie anschließend die **(Strg)**-Taste gedrückt, während Sie in den zu duplizierenden Bereich klicken. Ziehen Sie anschließend bei gedrückter linker Maustaste über die auszubessernde Stelle.

Bilder optisch aufwerten



Hilfe

Filter, Spezialeffekte und Abstimmungsbefehle verwenden

Mit PhotoFinish können Sie ein Bild komplett ändern, ein neues Bild kreieren oder einem Bild neue interessante Effekte hinzufügen.

Mit den Filtern und Spezialeffekten des BILD-Menüs werden einzelne Aspekte Ihres Bildes hervorgehoben und übersteigert, wodurch ungewöhnliche Effekte erzielt werden. So beispielsweise durch Vergrößern und Reduzieren des Farb- und Farbtonbereichs sowie durch das Manipulieren von Pixeln und Pixelgruppen.

Dies ist der Teil der Bildbearbeitung, der wirklich Spaß macht. Experimentieren Sie einfach mal mit den zahlreichen Filtern und Spezialeffekten. Kombinieren Sie diese miteinander oder wählen Sie extreme Werte bei deren Einstellung. Ihrer Phantasie sind keine Grenzen gesetzt.

Beim Anwenden von Filtern und Spezialeffekten sollten Sie folgendes beachten:

- Filter, Spezialeffekte und Abstimmungsbefehle könne auf das ganze Bild oder auf einen markierten Ausschnitt angewandt werden.
- Die besten Ergebnisse erzielen Sie, indem Sie das Bild vorher in den Graustufen- oder 24-Bit-Modus konvertieren. Die meisten Filter und Spezialeffekte funktionieren in diesen Farbmodi besser und schneller.
- Der Spezialeffekt »Umrißzeichnung« funktioniert am besten bei Schwarzweiß- oder farbreduzierten Bildern (Filter »Farbreduktion«).
- Wählen Sie im Dialogfeld »PhotoFinish-Effekte« die Schaltfläche »Rücksetzen«, um wieder den Originalzustand des »Aktuell«-Bildes herzustellen.
- Wenn Sie dem aktiven Bild einen Effekt zugewiesen haben und diesen zurücknehmen möchten, wählen Sie im BEARBEITEN-Menü den Befehl RÜCKGÄNGIG.

Filter-Referenz



Original



Rauschen hinzufügen



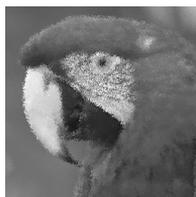
Antik



Weichzeichnen



Unschärf machen



Zerstreuen



Maximum



Minimum



Farbreduktion



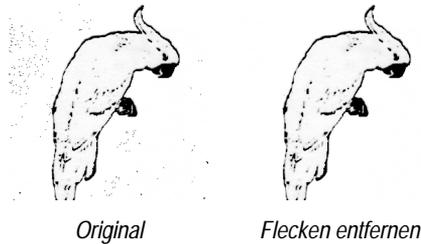
Scharfzeichnen



Original



Moiré entfernen



Filter anwenden

Im Menü **BILD**►**FILTER** können Sie einen Filter auswählen und ihn auf das aktive Bild oder einen Bildausschnitt anwenden. Nach Auswahl eines Filterbefehls wird das Dialogfeld »PhotoFinish-Effekte« angezeigt, in dem Sie unter vordefinierten Mustern auswählen und sich die entsprechenden Auswirkungen auf Ihr Bild anzeigen lassen können.

Um einen Filter anzuwenden:

1. Öffnen Sie das Untermenü **BILD**►**FILTER**, und wählen Sie den gewünschten Filterbefehl. Das Dialogfeld »PhotoFinish-Effekte« wird geöffnet.
2. Wenn Sie die Intensitätsunterschiede zwischen den Mustern erhöhen oder verringern wollen, wählen Sie eine der Schaltflächen »Größer« oder »Feiner«.
3. Um dem Vorschau-Bild (»Aktuell«) ein Muster zuzuweisen, klicken Sie auf das entsprechende Musterbild, und wählen Sie die Schaltfläche »Übernehmen«. Alternativ können Sie auch einen Doppelklick auf dem Musterbild durchführen.
4. Um ein anderes Muster desselben Effekts auszuprobieren, wiederholen Sie Schritt 3.
5. Möchten Sie einen völlig anderen Effekt zuweisen, wählen Sie das entsprechende Symbol in der linken Spalte, und wiederholen Sie Schritt 3.
6. Um wieder den Originalzustand des »Aktuell«-Bildes herzustellen, wählen Sie die Schaltfläche »Rücksetzen«.

7. Um die dem »Aktuell«-Bild zugewiesenen Effekte auf Ihr tatsächliches Bild zu übertragen, wählen Sie die Schaltfläche OK.

Falls notwendig, können Sie die dem tatsächlichen Bild zugewiesenen Effekte über den Befehl RÜCKGÄNGIG (BEARBEITEN-Menü) wieder zurücknehmen.

Im folgenden werden die einzelnen Filter näher beschrieben:



Rauschen hinzufügen

Mit diesem Filter erzielen Sie den Effekt eines grobkörnigen Fotos. Die Zuweisung eines Filtermusters mit hoher Intensität führt zu einem granitähnlichen Effekt. Der Filter ist insbesondere nützlich, wenn Sie einem flachen, zu stark weichgezeichneten Bereich ein wenig Struktur geben wollen. Verwenden Sie ein Auswahlwerkzeug, um einen Bereich zu definieren, und »verrauschen« Sie diesen soweit, daß er mit dem umliegenden Bereich übereinstimmt. Dieser Filter ist nur bei Graustufen- und 24-Bit-Farbbildern verfügbar.



Antik

Mit diesem Filter erzielen Sie einen Sepia-Effekt, indem das Bild mit einer transparenten dunkelbraunen Farbe überlagert wird. Der Effekt entspricht jenem, wie er bei alten Fotografien auftritt. Dieser Filter ist nur bei 24-Bit-Farbbildern verfügbar.



Weichzeichnen

Mit diesem Filter werden Farbübergänge und Strukturen geglättet. Er dient vor allem dazu, störende Hintergrunddetails aus dem Bild zu entfernen. Dieser Filter ist nur bei Graustufen- und 24-Bit-Farbbildern verfügbar.



Unschärf machen

Mit diesem Filter erzielen Sie den Effekt eines Fotos, bei dem während der Aufnahme die Entfernung nicht richtig eingestellt war. Der Effekt ist ähnlich dem des Weichzeichnen-Filters.

Durch Zuweisung eines Filtermusters mit hoher Intensität können Sie die Illusion schneller Bewegung des Gegenstands im Bild hervorrufen. Dieser Filter ist nur bei Graustufen- und 24-Bit-Farbbildern verfügbar.

Hinweis: Mit dem Spezialeffekt »Bewegungsunschärfe« können Sie ebenfalls Bewegung im Bild simulieren.



Zerstreuen

Mit diesem Filter werden die Pixel im Bild verstreut. Durch Zuweisung eines Filtermusters mit hoher Intensität wirkt das Bild, als würde man es durch strukturiertes Glas betrachten. Dieser Filter ist nur bei Graustufen- und 24-Bit-Farbbildern verfügbar.



Maximum

Bei Verwendung dieses Filters erscheint das Bild wie ein impressionistisches Gemälde – die Farben sind aufgehellt, und feine Details werden unterdrückt. Der Filter dient vor allem dazu, einen störenden Hintergrund aufzuhellen und zu glätten. Durch Zuweisung eines Filtermusters mit hoher Intensität wirkt das Bild wie mit wenigen Farben und einem dicken Pinsel gemalt. Dieser Filter ist nur bei Graustufen- und 24-Bit-Farbbildern verfügbar.

Hinweis: Einen ähnlichen Effekt erzielen Sie mit dem Filter »Minimum« oder den Spezialeffekten »Kristallisieren« und »Facetten«.



Minimum

Bei Verwendung dieses Filters erscheint das Bild wie ein impressionistisches Gemälde – die Farben sind abgedunkelt, und feine Details werden unterdrückt. Der Filter dient vor allem dazu, einen störenden Hintergrund abzudunkeln und zu glätten. Durch Zuweisung eines Filtermusters mit hoher Intensität wirkt das Bild wie mit wenigen Farben und einem dicken Pinsel gemalt. Dieser Filter ist nur bei Graustufen- und 24-Bit-Farbbildern verfügbar.

Hinweis: Einen ähnlichen Effekt erzielen Sie mit dem Filter »Maximum« oder den Spezialeffekten »Kristallisieren« und »Facetten«.



Farbreduktion

Mit diesem Filter reduzieren Sie die Farben in Ihrem Bild. Der Farbmodus bleibt jedoch unverändert. Je niedriger die Intensität des gewählten Filtermusters ist, desto künstlicher wirkt das Bild. Die Farbübergänge werden verstärkt und der Kontrast auf einen maximalen Wert gesetzt. Wenn Sie noch andere Filter anwenden wollen, verwenden Sie diesen Filter immer zuerst. Einen interessanten Effekt erzielen Sie beispielsweise, indem Sie zuerst »Farbreduktion« und dann den »Kontureffekt« anwenden. Dieser Filter ist nur bei Graustufen- und 24-Bit-Farbbildern verfügbar.



Moiré entfernen

Mit diesem Filter entfernen Sie störende Muster, die häufig beim Einscannen von Zeitungs- und Zeitschriftenfotos oder Bildern aus anderen gedruckten Vorlagen auftreten. Sehr nützlich ist der Filter auch bei Bildern, die vom 256-Farben-Modus in den 24-Bit-Modus konvertiert wurden. Dieser Filter ist nur bei Graustufen- und 24-Bit-Farbbildern verfügbar.



Flecken entfernen

Mit diesem Filter entfernen Sie unerwünschte Punkte, Flecken oder Staubs Spuren von Ihrem Bild. Dieser Filter ist nur bei Graustufen- und 24-Bit-Farbbildern verfügbar.



Scharfzeichnen

Mit diesem Filter können Sie Details hervorheben und Bilder mit »falscher Entfernungseinstellung« reparieren. Durch Zuweisung eines Filtermusters wird die Kantenschärfe noch weiter verstärkt. Dieser Filter ist nur bei Graustufen- und 24-Bit-Farbbildern verfügbar.





Referenz der Spezialeffekte



Original



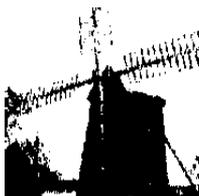
Papier hinzufügen



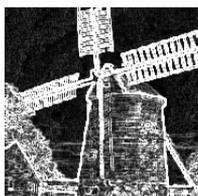
Trichtereffekt



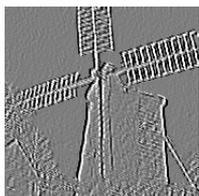
Zerknittern



Kristallisieren



Kontureffekt



Prägen



Facetten



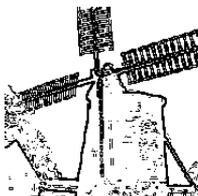
Fischaugenlinse



Mosaik



Bewegungsunschärfe



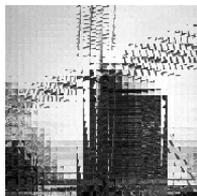
Umrißzeichnung



Aufrastern



Textur hinzufügen



Verdrehen

Spezialeffekt anwenden

Im Menü **BILD** ► **SPEZIALEFFEKTE** können Sie einen bestimmten Effekt auswählen und ihn auf das aktive Bild oder einen Bildausschnitt anwenden. Nach Anwahl eines Spezialeffektbefehls wird das Dialogfeld »PhotoFinish-Effekte« angezeigt, in dem Sie unter vordefinierten Muster auswählen und sich die entsprechenden Auswirkungen auf Ihr Bild anzeigen lassen können.

Um einen Spezialeffekt anzuwenden:

1. Öffnen Sie das Untermenü **BILD** ► **SPEZIALEFFEKTE**, und wählen Sie den gewünschten Spezialeffektbefehl. Das Dialogfeld »PhotoFinish-Effekte« wird geöffnet.
2. Wenn Sie die Intensitätsunterschiede zwischen den Mustern erhöhen oder verringern wollen, wählen Sie eine der Schaltflächen »Gröber« oder »Feiner«.
3. Um dem Vorschau-Bild (»Aktuell«) ein Muster zuzuweisen, klicken Sie auf das entsprechende Musterbild, und wählen Sie die Schaltfläche »Übernehmen«. Alternativ können Sie auch einen Doppelklick auf dem Musterbild durchführen.
4. Um ein anderes Muster desselben Effekts auszuprobieren, wiederholen Sie Schritt 3.
5. Möchten Sie einen völlig anderen Effekt zuweisen, wählen Sie das entsprechende Symbol in der linken Spalte, und wiederholen Sie Schritt 3.
6. Um wieder den Originalzustand des »Aktuell«-Bildes herzustellen, wählen Sie die Schaltfläche »Rücksetzen«.



7. Um die dem »Aktuell«-Bild zugewiesenen Effekte auf Ihr tatsächliches Bild zu übertragen, wählen Sie die Schaltfläche OK.

Falls notwendig, können Sie die dem tatsächlichen Bild zugewiesenen Effekte über den Befehl RÜCKGÄNGIG (BEARBEITEN-Menü) wieder zurücknehmen.

Im folgenden werden die einzelnen Spezialeffekte näher beschrieben:



Papier zuweisen

Mit diesem Spezialeffekt erweckt Ihr Bild oder der aktuelle Ausschnitt den Eindruck, auf einer bestimmten Papiersorte gedruckt oder gemalt zu sein.

Um einen bestimmten Papiertyp im Ordner PAPERS auszuwählen, klicken Sie im Dialogfeld »PhotoFinish-Effekte« auf die Schaltfläche »Papier«. Wählen Sie eine Oberflächenstruktur sowie die Richtung des Papierstrichs. Mit »Invertieren« wird der Strich des Papiers umgekehrt. Diesen Spezialeffekt sollten Sie immer erst zum Abschluß der gesamten Bildbearbeitung verwenden. Er ist nur bei Graustufen- und 24-Bit-Farbbilder verfügbar.



Trichtereffekt

Mit diesem Spezialeffekt lassen Sie Ihr Bild oder einen Ausschnitt wie die Reflexion in einem Konkav-Spiegel erscheinen, als würde es in der Mitte angesaugt.

Die besten Ergebnisse erzielen Sie bei einem Graustufen- oder 24-Bit-Farbbild, indem Sie das Bild zunächst über den Befehl UMFORMEN ► SKALIEREN im BILD-Menü auf 200% vergrößern. Verkleinern Sie das Bild nach Zuweisung des Effekts mit demselben Befehl wieder um 50%. Dieser Spezialeffekt ist nur bei Graustufen- und 24-Bit-Farbbildern verfügbar.

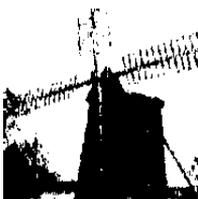
Wegen der komplizierten Berechnungen dauert der Prozeß recht lange. Ein mathematischer Koprozessor verkürzt die Dauer erheblich.

Hinweis: Den gegenteiligen Effekt erzielen Sie mit »Fischaugenlinse«.



Zerknittern

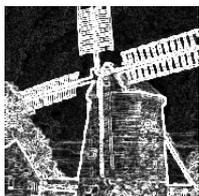
Mit diesem Spezialeffekt erscheint Ihr Bild wie auf einem zerknitterten Blatt Papier. Die besten Ergebnisse erzielen Sie, indem Sie ein neues Bild beginnen, das 25% größer als das zu zerknitternde ist. Fügen Sie dann das Original in die Mitte des neuen Bildfensters ein. Wenden Sie den »Zerknittern«-Effekt auf das neue Bild an, und beschneiden Sie das Bild. Der Effekt ist bei Schwarzweißbildern nicht wählbar.



Kristallisieren

Mit diesem Spezialeffekt geben Sie Ihrem Bild das Aussehen eines impressionistischen Ölgemäldes. Bei Zuweisung eines Effektmusters mit hoher Intensität wirkt das Bild, als würde man es durch strukturiertes Glas betrachten. Der Effekt ist bei Schwarzweißbildern nicht wählbar.

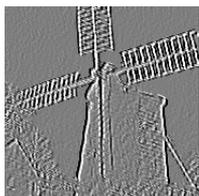
Hinweis: Einen ähnlichen Effekt erzielen Sie mit den Filtern »Minimum« oder »Maximum« sowie dem Spezialeffekt »Facetten«.



Kontureffekt

Verwenden Sie diesen Spezialeffekt zum Nachzeichnen von Farbübergängen.

Wenn Ihr Bild winzige Details enthält, wenden Sie zuerst den Filter »Weichzeichnen« an. Der Effekt ist nur bei Graustufen- und 24-Bit-Farbbildern verfügbar.



Prägen

Mit diesem Spezialeffekt simulieren Sie ein in Papier oder Metall geprägtes Relief. Wenn Sie ein Effektmuster mit niedriger Intensität zuweisen, sieht das Bild eher wie in Papier geprägt aus, bei einem Effektmuster hoher Intensität wie in Metall. Dieser Effekt ist nur bei Graustufen- und 24-Bit-Farbbildern verfügbar.



Facetten

Mit diesem Spezialeffekt geben Sie Ihrem Bild das Aussehen eines impressionistischen Ölgemäldes. Bei Zuweisung eines Effektmusters mit hoher Intensität entsteht der Eindruck, das Bild enthalte weniger Farben und sei mit einem dicken Pinsel gemalt. Dieser Effekt ist nur bei Graustufen- und 24-Bit-Farbbildern verfügbar.

Hinweis: Einen ähnlichen Effekt erzielen Sie mit den Filtern »Minimum« oder »Maximum« sowie dem Spezialeffekt »Kristallisieren«.



Fischaugenlinse

Mit diesem Spezialeffekt lassen Sie Ihr Bild oder einen Ausschnitt wie die Reflexion in einem Konvex-Spiegel erscheinen, als würde es nach außen gezogen.

Die besten Ergebnisse erzielen Sie bei einem Graustufen- oder 24-Bit-Farbbild, indem Sie das Bild zunächst über den Befehl **UMFORMEN ► SKALIEREN** im **BILD**-Menü auf 200% vergrößern. Verkleinern Sie das Bild nach Zuweisung des Effekts mit demselben Befehl wieder um 50%. Dieser Spezialeffekt ist nur bei Graustufen- und 24-Bit-Farbbildern verfügbar.

Wegen der komplizierten Berechnungen dauert der Prozeß recht lange. Ein mathematischer Prozessor verkürzt die Dauer erheblich.

Hinweis: Den gegenteiligen Effekt erzielen Sie mit »Trichtereffekt«.



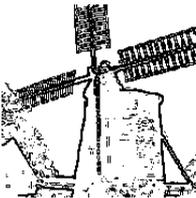
Mosaik

Mit diesem Spezialeffekt erweckt das Bild den Eindruck, als bestünde es aus Mosaiksteinchen. Wünschen Sie andere Strukturen, verwenden Sie den Spezialeffekt »Textur hinzufügen«. Der Effekt ist nur bei Graustufen- und 24-Bit-Farbbildern wählbar.



Bewegungsunschärfe

Mit diesem Spezialeffekt simulieren Sie eine Art »schnelle Bewegung« in Ihrem Bild, ähnlich jenem, wie er bei Fotos von sich schnell bewegendem Objekten auftritt. Weisen Sie ein Effektmuster mit hoher Intensität zu, um die Illusion einer schnellen Bewegung in Ihrem Bild zu erzeugen. Dieser Effekt ist nur bei Graustufen- und 24-Bit-Farbbildern wählbar.



Umrißzeichnung

Mit diesem Spezialeffekt wird eine dünne Linie um Bereiche mit unterschiedlichen Farben gezeichnet. Wählen Sie bitte *vor* der Anwendung dieses Spezialeffekts eine Hintergrundfarbe.

Die besten Ergebnisse erzielen Sie, wenn Sie vorher den Filter »Farbreduktion« auf das Bild anwenden oder es in eine Schwarzweiß-Strichzeichnung konvertieren.



Aufrastern

Hiermit erzielen Sie einen Effekt, der beispielsweise im Fernsehen dazu verwendet wird, Gesichter unkenntlich zu machen.

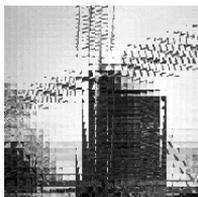
Je höher die Intensität des zugewiesenen Effektmusters ist, desto stärker wirkt der Effekt und desto weniger Details sind erkennbar. Dieser Effekt ist bei Schwarzweißbildern nicht wählbar.



Textur hinzufügen

Mit diesem Spezialeffekt können Sie Ihrem Bild eine bestimmte Textur hinzufügen. PhotoFinish beinhaltet eine ganze Reihe interessanter Texturen, die während der Programminstallation in den Ordner TEXTURES kopiert wurden. Das aktive Bild kann mit jedem beliebigen Graustufen- oder 24-Bit-Farbbild als Textur hinterlegt werden. Dieser Effekt ist nur bei Graustufen- und 24-Bit-Farbbildern wählbar.

Möchten Sie eine andere Textur öffnen, klicken Sie auf die Schaltfläche »Laden«. Um die Farbwerte der Textur bei der Zuweisung umzukehren, aktivieren Sie das Kontrollfeld »Textur invertieren«.



Verdrehen

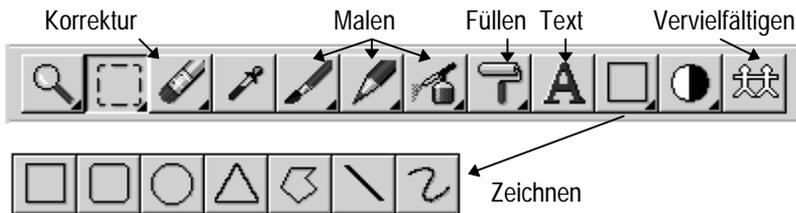
Mit diesem Spezialeffekt drehen Sie Blöcke von Pixeln, so daß Ihr Bild zerbrochen wirkt. Dieser Effekt ist bei Schwarzweißbildern nicht wählbar.



Malen und zeichnen

Mit der Fülle an natürlichen Malwerkzeugen, die Ihnen PhotoFinish bietet, können Sie Originalkunstwerke erschaffen, bei denen niemand glauben würde, daß sie am Computer erstellt wurden. Unabhängig von Ihren künstlerischen Fähigkeiten können Sie die Mal- und Zeichenwerkzeuge von PhotoFinish einsetzen, um eindrucksvolle Kunstwerke, aber auch Logos, Diagramme und andere Geschäftsgrafiken zu erstellen.

Neben den Mal- und Zeichenwerkzeugen bietet Ihnen PhotoFinish Werkzeuge zur Farb- und Farbverlaufsfüllung, zum Vervielfältigen, zum Ersetzen von Farben, zum Radieren und vieles mehr. Sämtliche Werkzeuge sind über die Werkzeugleiste von PhotoFinish auswählbar.



Ist in der rechten unteren Ecke eines Werkzeugs ein schwarzes Dreieck enthalten, so weist dies darauf hin, daß hier zusätzliche Werkzeuge in einer Werkzeuggruppe zusammengefaßt sind. Um ein anderes Werkzeug innerhalb einer Gruppe auszuwählen, klicken Sie auf eine beliebige Stelle im aktuell angezeigten Werkzeugsymbol. Nachdem die verfügbaren Werkzeuge angezeigt werden, ziehen Sie bei gedrückter linker Maustaste auf das gewünschte Werkzeug und geben die Maustaste wieder frei.

Die beste Methode, die Mal- und Zeichenwerkzeuge von PhotoFinish kennenzulernen, ist, mit ihnen zu experimentieren. Probieren Sie jedes Werkzeug mit verschiedenen Einstellungen aus. So werden Sie schon bald wie ein Profi malen.

Der Umgang mit den Werkzeugen

Im folgenden erhalten Sie grundlegende Informationen über den Umgang mit Malwerkzeugen:

Werkzeug auswählen Klicken Sie in der Werkzeugleiste auf das gewünschte Werkzeug. Befindet sich das Werkzeug in einer Gruppe und wird momentan nicht angezeigt, klicken Sie auf eine beliebige Stelle des aktiven Symbols, das durch ein schwarzes Dreieck in der rechten unteren Ecke gekennzeichnet ist. Halten Sie die Maustaste gedrückt, und ziehen Sie den Mauszeiger auf das gewünschte Werkzeug. Geben Sie danach die Maustaste wieder frei. Der Mauszeiger nimmt die Form des Werkzeugs an, wenn er sich in einem Bildfenster befindet.

Hilfe zu einem Werkzeug Suchen Sie in den Hilfethemen der Online-Hilfe nach diesem Werkzeug.

Farben wählen Ist ein Malwerkzeug aktiv, können Sie bei gedrückter **[Strg]**-Taste auf eine Farbe im Bild klicken, die als aktuelle Vordergrundfarbe gelten soll. Außerdem können Sie die Vorder- und Hintergrundfarbe über die Palette oder Pipette ändern.

Werkzeugoptionen wählen Verwenden Sie die Optionsleiste, um die Optionen für das aktive Werkzeug einzustellen.



Gerade Pinselstriche und symmetrische Formen malen

Halten Sie die -Taste gedrückt, um mit den Malwerkzeugen gerade Pinselstriche zu ziehen. Drücken Sie die -Taste, um das Werkzeug in eine andere Richtung zu zwingen.

Halten Sie die -Taste gedrückt, um die Werkzeuge »Linie«, »Polygon« und »Polygon-Auswahl« in eine vertikale, horizontale oder 45°-Richtung zu zwingen.

Halten Sie die -Taste gedrückt, um die Werkzeuge »Rahmen-Auswahl«, »Elliptische Auswahl« und die Form-Werkzeuge (Ellipse, Rechteck etc.) in eine kreisförmige, quadratische oder gleichseitige Form zu zwingen.

Malen mit natürlichen Malwerkzeugen



Hilfe

Die Optionsleiste verwenden

Werkzeugooptionen festlegen

Hinzufügen einer Papierstruktur

Mit den natürlichen Malwerkzeugen haben Sie die Möglichkeit, Bilder zu malen, die von den mit traditionellen Mitteln gemalten praktisch nicht zu unterscheiden sind. Ihr Gebrauch ist einfach, kurzweilig und schnell.

Obwohl die meisten Malwerkzeuge unabhängig vom eingestellten Farbmodus verwendet werden können, erzielen Sie im allgemeinen die besten Ergebnisse bei Bildern im Graustufen- oder 24-Bit-Modus.

Optionen auswählen

Nachdem Sie in der Werkzeugleiste ein bestimmtes Werkzeug ausgewählt haben, können Sie über die Optionsleiste die entsprechenden Optionen festlegen. Nachfolgend werden einige allgemeine Optionen für die Mal- und Zeichenwerkzeuge beschrieben. In den meisten Fällen können Sie über die Mini-Bildlaufleiste »Breite« und die Klappliste »Form« die gewünschte Werkzeugbreite und -form auswählen.

Bei vielen Werkzeugen finden Sie in der Optionsleiste eine Klappliste »Typ«, in der Sie unter verschiedenen Effekten für das gewählte Werkzeug wählen können. Ist beispielsweise das Werkzeug »Wachsmalstift« aktiviert, können Sie als Typ

Malen und zeichnen

»Standard-Wachsmalstift«, »Stumpf«, »Ölpastell«, »Spitz« oder »Weich« festlegen.

Einige der Werkzeugtypen sind von der Geschwindigkeit der Mausbewegung oder vom Andruck bei Verwendung eines drucksensitiven Grafiktablets abhängig. Tiefergehende Informationen zu den Typen eines bestimmten Werkzeugs finden Sie in der Online-Hilfe.

Bei einigen Werkzeugen lassen sich Einstellungen für den Abstand, die Transparenz und den Andruck festlegen. Über den Abstand wird der Zwischenraum zwischen den einzelnen Farbpunkten während des Ziehens eines Werkzeugs definiert. Transparenz ist die Menge an Pigmenten einer Farbe. Je feiner die Transparenz, desto heller erscheint die Farbe. Andruck ist die Kraft, mit der das Malwerkzeug auf das Papier gedrückt wird. Je größer der Andruck, desto kräftiger wirkt der Pinselstrich und desto geringer ist der Einfluß des Papiertyps.

Papierstruktur auswählen



Tip

Über den Befehl **SPEZIALEFFEKTE** ► **PAPIER HINZUFÜGEN** können Sie sowohl eine vordefinierte Papierstruktur als auch ein eigenes Bild unterlegen.

Über das Symbol »Papierstruktur« in der Optionsleiste oder durch Anwahl des Befehls **PAPIER** im **OPTIONEN**-Menü können Sie einen Papiertyp wählen, der zusammen mit den natürlichen Malwerkzeugen verwendet werden kann. Außerdem können Sie für den jeweiligen Papiertyp eine Oberfläche festlegen und wählen, wie das Papier gestrichen sein soll. Experimentieren Sie mit den verschiedenen Papiertypen – jeder hat leicht unterschiedliche Ergebnisse zur Folge. Bei einigen der Mal- und Retuschierwerkzeuge übt der Papiertyp keinen Einfluß auf das Ergebnis aus. Die Zeichenwerkzeuge erzeugen immer durchgängige Farbflächen, unabhängig vom Papiertyp.

Über den Befehl **SPEZIALEFFEKTE** ► **PAPIER HINZUFÜGEN** im **BILD**-Menü können Sie dem ganzen Bild oder einem Ausschnitt den Effekt einer dreidimensionalen Papierstruktur hinzufügen. Die besten Ergebnisse erzielen Sie, wenn Sie *nach* dem Malen denselben Papiertyp zuweisen, den Sie auch schon mit den natürlichen Malwerkzeugen verwendet haben.



Pinsel



Mit dem Werkzeug »Pinsel« können Sie einen weichen Malpinsel simulieren, aber auch viele interessante Spezialeffekte erzeugen. Außer bei den Werkzeugtypen »Deckfarbe« und »Weich« hängt das Ergebnis aller Pinseltypen auch vom verwendeten Papiertyp ab.

Folgende Werkzeugtypen sind verfügbar:

- Standard-Pinsel** Malt mit einem weichen, unscharfen Pinselstrich.
- Deckfarbe** Malt einfarbige Pinselstriche mit scharf begrenzten Rändern. Eine Papierstruktur wird nicht berücksichtigt.
- Bewegt** Anstelle eines durchgehenden Pinselstrichs entstehen viele einzelne Farbsprenkel.
- Bewegt Regenbogen** Anstelle eines durchgehenden Pinselstrichs entstehen viele einzelne Farbsprenkel in allen Farben. Die Farbtöne entsprechend der des Regenbogens, wobei die Sättigung und Helligkeit der gewählten Farbe entsprechen. Ziehen Sie bei gedrückter linker Maustaste, um mit der Vordergrundfarbe zu beginnen und allmählich zur Hintergrundfarbe zu wechseln. Je breiter das Werkzeug ist, desto langsamer wird der Farbwechsel.
- Bewegt Farbverlauf** Anstelle eines durchgehenden Pinselstrichs entstehen viele einzelne Farbsprenkel in allen Farben. Die Farben ändern sich dabei allmählich von der Vordergrund- zur Hintergrundfarbe. Je breiter das Werkzeug ist, desto langsamer erfolgt der Farbwechsel.
- Neon** Erzeugt glatte Pinselstriche mit weichem Rand, deren Farbe sich zur Mittellinie hin in Weiß ändern. Dadurch wird das Leuchten einer Neonröhre simuliert. Am besten wirkt der Effekt, wenn Sie mit einer mittelhellen Farbe auf dunklem Hintergrund im 24-Bit-Modus malen.

Malen und zeichnen

Regenbogen Ähnlich dem »bewegten Regenbogen« werden hier glatte Pinselstriche mit weichem Rand erzeugt, wobei der Farbton durch alle Regenbogenfarben verläuft. Sättigung und Helligkeit entsprechen der gewählten Einstellung für die Farben. Durch Ziehen bei gedrückter linker Maustaste beginnen Sie mit der Vordergrundfarbe, die allmählich zur Hintergrundfarbe wechselt.

Weich Erzeugt glatte Pinselstrich mit weichem Rand. Der Papiertyp übt hier keinen Einfluß aus.

Farbverlauf Ähnlich dem »bewegten Farbverlauf« werden hier glatte Pinselstriche mit weichem Rand erzeugt. Die Farbe wechselt dabei allmählich von der Vordergrund- zur Hintergrundfarbe.

Lasur Erzeugt glatte Pinselstriche mit weichem Rand in blassem, verwässertem Ton.

Frische Ölfarbe Erzeugt glatte Pinselstriche mit weichem Rand, wobei die Vordergrundfarbe mit der darunterliegenden Farbe verläuft. Dadurch wird das Malen mit Ölfarbe auf einer Leinwand simuliert. Wenn Sie weitermalen, nachdem die Farbe am Pinsel ausgegangen ist, verschmieren Sie die an dieser Stelle vorhandene Farbe.

Stift



Mit dem Werkzeug »Stift« können Sie eine Freihandzeichnung simulieren und dabei verschiedene Typen von Stiften verwenden. Das Erscheinungsbild des Typs »Schreibfeder« ist je nach gewähltem Papiertyp unterschiedlich. Bei allen anderen »Stift«-Werkzeugtypen spielt der gewählte Papiertyp keine Rolle.

Folgende Werkzeugtypen stehen zur Verfügung:

Tintenroller Malt glatte Linien mit weichem Rand, wodurch ein Tintenroller bzw. Kugelschreiber simuliert wird.



- Standard-Stift** Malt aus deckender Farbe bestehende Striche mit hartem Rand. Dieser Werkzeugtyp eignet sich insbesondere zur Bearbeitung einzelner Pixel bei höheren Zoomebenen.
- Kalligraphie** Malt aus deckender Farbe bestehende Striche mit hartem Rand, wobei die Schreibfeder angewinkelt ist. So variiert die Strichstärke je nach Richtung.
- Harte Spitze** Malt dünne Linien mit hartem Rand, wodurch der Effekt eines dünnen Stifts simuliert wird. Die Striche sind dünner als die gewählte Breite.
- Weiche Spitze** Malt glatte, mitteldicke Linien mit weichem Rand, wodurch der Effekt eines mitteldicken Stifts simuliert wird. Die Striche sind etwas dünner als die gewählte Breite.
- Schreibfeder** Malt glatte, mitteldicke Linien mit weichem Rand, wobei die Tinte am Rand wie beim Malen mit einer Feder etwas ausläuft. Der Effekt wird vom Papiertyp beeinflusst.

Farbstift



Mit diesem Werkzeug wird das Zeichnen mit einem Farbstift simuliert. Alle Werkzeugtypen werden vom jeweils gewählten Papiertyp beeinflusst.

Folgende Werkzeugtypen stehen zur Verfügung:

- Standard-Farbstift** Malt mäßig weiche, unscharfe Linien.
- Stumpf** Malt dicke, unscharfe Linien, wobei eine stumpfe Stiftspitze simuliert wird.
- Spitz** Malt mäßig weiche, dünne Linien, wobei ein angespitzter Stift simuliert wird.

Zeichenkohle



Mit diesem Werkzeug können Sie eine Freihand-Kohlezeichnung simulieren, die mit verschiedenen Arten von Zeichenkohle erstellt wurde. Alle Werkzeugtypen außer »Grob« werden vom gewählten Papiertyp beeinflusst.

Folgende Werkzeugtypen stehen zur Verfügung:

Standard-Zeichenkohle Malt mäßig körnige, unscharfe Zeichenkohlespuren.

Grob Malt leicht körnige, unscharfe Zeichenkohlespuren.

Weich Malt weiche, unscharfe Zeichenkohlespuren.

Kreide



Mit diesem Werkzeug können Sie eine Freihand-Kreidezeichnung mit verschiedenen Kreidearten simulieren. Lediglich der Werkzeugtyp »Feine Kreide« wird vom gewählten Papiertyp nicht beeinflusst.

Folgende Werkzeugtypen stehen zur Verfügung:

Standard-Kreide Malt körnige, unscharfe Kreidespuren.

Pastellkreide Malt weiche, unscharfe Kreidespuren, die teilweise verblassen und sich beim Übermalen mit der darunterliegenden Farbe vermischen. Klicken Sie mit der Maustaste, um die gewählte Vordergrundfarbe erneut zu verwenden.

Feine Kreide Malt sehr weiche, unscharfe Kreidespuren.

Filzstift



Mit diesem Werkzeug werden verschiedene Arten von Filzstiften oder Leuchtmarkern simuliert. Filzstifte fließen etwas aus, wenn sie über eine vorhandene Farbe gezogen werden. Alle Werkzeugtypen werden vom Papiertyp beeinflusst.



Folgende Werkzeugtypen stehen zur Verfügung:

- Standard-Filzstift** Malt weiche, unscharfe Linien.
- Breiter Filzstift** Malt weiche, unscharfe Linien, wobei die übermalten Farben teilweise verschmiert werden.
- Feine Spitze** Malt weiche, dünne Linien, die etwas dünner sind als die gewählte Werkzeugbreite.
- Marker** Malt weiche, unscharfe Linien mit einem hohen Grad an Transparenz.
- Verwischt** Malt weiche, unscharfe Linien, die beim Ziehen über vorhandene Farbe stärker verschmiert als die anderen Filzstifte.

Wachsmalstift



Mit diesem Werkzeug werden verschiedene Typen von Wachsmalstiften und Pastellfarben simuliert. Alle Werkzeugtypen werden vom Papiertyp beeinflusst.

Folgende Werkzeugtypen stehen zur Verfügung:

- Standard-Wachsmalstift** Malt körnige, unscharfe Wachsstiftspuren.
- Stumpf** Malt dichte, mäßig weiche und breite Wachsstiftspuren.
- Weich** Malt weiche, regelmäßige Ölpastellspuren, die teilweise ausblenden und beginnen, sich mit den übermalten Farben zu mischen.
- Hart** Malt mäßig weiche, halb durchsichtige Wachsstiftspuren mit sehr harten Rändern.
- Spitz** Malt dünne, dichte Wachsstiftspuren mit körnigen Rändern. Die Linien sind wesentlich dünner als die gewählte Werkzeugbreite.

Airbrush



Mit diesem Werkzeug können Sie ein Bild simulieren, das mit einer Airbrush erstellt wurde. Die Farbe verteilt sich, indem Sie den Mauszeiger bei gedrückter Maustaste langsam oder gar nicht bewegen. Der Papiertyp übt hier keinen Einfluß aus.

Folgende Werkzeugtypen stehen zur Verfügung:

Standard- Airbrush

Sprüht sehr fein, mit sehr weichem Rand.

Kreisdüse

Sprüht ein Muster von verteilten, konzentrischen Ringen.

Große Düse

Sprüht sehr weiche, leicht unscharfe Striche, die sich schnell verstärken, wenn das Werkzeug länger über denselben Bereich gehalten wird.

Feine Düse

Sprüht sehr weiche Striche, die sich verstärken, wenn das Werkzeug länger über denselben Bereich gehalten wird. Die Strichbreite ist etwas geringer als die eingestellte Werkzeugbreite.

Ringdüse

Sprüht ein Muster aus verteilten Ringen.

Sprühdose



Mit diesem Werkzeug können Sie verschiedene Arten von gesprühter Farbe simulieren. Die Farbe verteilt sich, indem Sie den Mauszeiger bei gedrückter Maustaste langsam oder gar nicht bewegen. Der Papiertyp spielt keine Rolle.

Folgende Werkzeugtypen stehen zur Verfügung:

Standard-Sprühdose

Sprüht mittelfein mit weichem Rand. Die Farbe verdichtet sich, wenn Sie die Maus nicht bewegen.

Graffiti

Sprüht mittelfein mit weichem Rand. Die Farbe verrinnt, wenn sie zu dick wird.

Spritzer

Sprüht ein verteiltes Farbmuster. Wird verwendet, um einen weichgezeichneten Bereich zu strukturieren.



Zweifarbsspritzer Sprüht ein verteiltes Muster bestehend aus der Vordergrund- und Hintergrundfarbe, wobei die Vordergrundfarbe vorherrscht.

Verwischen



Mit diesem Werkzeug können Sie die Farben im Bild verwischen oder verschmieren. Es werden keine neuen Farben hinzugefügt. Nur die Werkzeugtypen »Standard-Verwischen« und »Verstreuen« werden vom Papiertyp beeinflusst.

Folgende Werkzeugtypen stehen zur Verfügung:

Standard-Verwischen Die vorhandenen Farben werden verwischt, als würden Sie einem Aquarellbild Wasser hinzufügen.

Lasieren Verschmiert die vorhandenen Farben so, daß der Eindruck einer unregelmäßigen, transparenten Lasur entsteht.

Körnig Ein zuvor glatter Farbauftrag wird grobkörnig. Wird meist dazu verwendet, um einem glatten Bereich eine Struktur zu geben.

Vermischen Die Farben werden verschmiert, als würden Sie mit Ihrem Finger über frische Ölfarbe streichen.

Schmieren Die Farben werden vorsichtig verschmiert, als würden Sie mit einem nassen Pinsel über frische Ölfarbe streichen.

Verstreuen Die Farben werden so verwischt, als würden Sie Wasser über ein Aquarellbild schütten.

Zeichnen-Werkzeuge verwenden

Mit diesen Werkzeugen ist es möglich, Rechtecke, abgerundete Rechtecke, Ellipsen/Kreise, gleichmäßige Polygone, Polygone, gerade Linien und Kurven zu zeichnen.



Wie die Malwerkzeuge verfügen auch die Werkzeuge zum Zeichnen über Optionen, die Sie über die Optionsleiste auswählen können, um ein Werkzeug anzupassen. Ein eventuell gewählter Papiertyp wird von allen Werkzeugtypen ignoriert.

Optionen auswählen

Alle Werkzeuge zum Zeichnen verfügen über eine Mini-Bildlaufleiste »Breite«, über die Sie die Dicke der Linie festlegen können. Mit Ausnahme der Werkzeuge »Linie« und »Kurve« sind bei allen anderen Werkzeugen zusätzliche »Stil«-Optionen vorhanden, über die Sie entweder nur den Umriß der Form zeichnen, den Umriß gleich mit einer Füllfarbe versehen oder nur die Füllung darstellen lassen können.

Die Werkzeuge »Linie« und »Rechteck« verfügen zusätzlich über eine Option, mit der Sie einen bestimmten Werkzeugtyp festlegen können. Beim Werkzeug »Gleichmäßiges Polygon« können Sie auswählen, aus wieviel Seiten das Polygon bestehen soll (zwischen 3 und 10).

Rechtecke, Ellipsen und Polygone zeichnen



Hilfe

Rechteck zeichnen

Ellipse/Kreis zeichnen

Polygon mit gleichmäßigen Seiten zeichnen

Über die Werkzeuge »Rechteck«, »Abgerundetes Rechteck«, »Ellipse/Kreis«, »Gleichmäßiges Polygon« und »Polygon« können Sie unterschiedliche Formen gestalten. Über die »Stil«-Optionen können Sie festlegen, ob nur die leere Form (nur Umrandung), die Umrandung zusammen mit einer Farbfüllung (Hintergrundfarbe) oder nur die Farbfüllung (ohne Umrandung) angezeigt werden soll. Die Vordergrundfarbe wird für die Farbe der Umrandung verwendet.



Rechteck oder Ellipse zeichnen



Über das »Rechteck«-Werkzeug können Sie quadratische oder rechteckige Formen zeichnen. Legen Sie die Rahmenstärke (»Breite«) und den Stil fest (»Nur Rand«, »Rand & Füllung« oder »Nur Füllung«).

Folgende Werkzeugtypen stehen zur Verfügung:

- | | |
|-----------------------------|--|
| Standard-Rahmen | Zeichnet ein leeres Rechteck oder ein Rechteck, das je nach gewähltem Stil mit der Vordergrundfarbe gefüllt ist. |
| Horizontaler Verlauf | Zeichnet ein Rechteck und füllt es von links nach rechts mit einem Farbverlauf. |
| Vertikaler Verlauf | Zeichnet ein Rechteck und füllt es von oben nach unten mit einem Farbverlauf. |
| Rechteckiger Verlauf | Zeichnet ein Rechteck und füllt es mit einem Farbverlauf, der in der Mitte des Rechtecks beginnt und strahlenförmig nach außen verläuft. |
| Kachelmuster | Zeichnet ein Rechteck und füllt es mit einem Kachelmuster, das vorher über den Befehl KACHELMUSTER im OPTIONEN-Menü geladen wurde. |

Nach Anwahl eines Farbverlauf-Werkzeugtyps können Sie über den Schieberegler »Verlaufswinkel« in der Optionsleiste bestimmen, wo das Zentrum des Verlaufs beginnen soll. Wenn Sie beispielsweise den Regler auf die »Start«-Position einstellen, liegt der Mittelpunkt des Verlaufs an der oberen oder linken Seite des Rechtecks. Ist der Regler auf die »Ende«-Position eingestellt, liegt der Verlaufsmittelpunkt auf der unteren oder rechten Seite des Rechtecks.

Um ein Rechteck zu zeichnen, positionieren Sie den Mauszeiger auf jene Stelle, an der die obere linke Ecke liegen soll, und ziehen Sie anschließend bei gedrückter linker Maustaste die Form nach rechts unten in die gewünschte Größe.

Möchten Sie ein Quadrat zeichnen, halten Sie während des Ziehens die -Taste gedrückt, um das Rechteck in die gewünschte Form zu zwingen.

Abgerundetes Rechteck oder Quadrat zeichnen



Verwenden Sie das Werkzeug »Abgerundetes Rechteck«, wenn Sie ein Rechteck oder ein Quadrat mit abgerundeten Ecken zeichnen möchten. Zusätzlich können Sie die Rahmenstärke (»Breite«) und den Stil (»Nur Rand«, »Rand & Füllung« oder »Nur Füllung«) festlegen.

Um ein Rechteck zu zeichnen, positionieren Sie den Mauszeiger auf jene Stelle, an der die obere linke Ecke liegen soll, und ziehen Sie anschließend bei gedrückter linker Maustaste die Form nach rechts unten in die gewünschte Größe.

Möchten Sie ein Quadrat zeichnen, halten Sie während des Ziehens die -Taste gedrückt, um das Rechteck in die gewünschte Form zu zwingen.

Ellipse oder Kreis zeichnen



Verwenden Sie das Werkzeug »Ellipse/Kreis«, um elliptische oder kreisförmige Figuren zu zeichnen. Zusätzlich können Sie die Rahmenstärke (»Breite«) und den Stil (»Nur Rand«, »Rand & Füllung« oder »Nur Füllung«) festlegen.

Um eine Ellipse zu zeichnen, positionieren Sie den Mauszeiger auf jene Stelle, an der der untere rechte Rand liegen soll, und ziehen Sie anschließend bei gedrückter linker Maustaste die Form in der gewünschten Größe auf.

Möchten Sie einen Kreis zeichnen, halten Sie während des Ziehens die -Taste gedrückt, um eine Kreisform zu zwingen.

Gleichmäßiges Polygon zeichnen



Über das Werkzeug »Gleichmäßiges Polygon« können Sie Figuren zeichnen, die aus mehreren Seiten (zwischen 3 und 10) bestehen, wobei alle Seiten gleich lang sind. Klicken Sie auf eine der nummerierten Symbole in der Optionsleiste, um die Anzahl der Seiten festzulegen. Zusätzlich können Sie die Rahmenstärke (»Breite«) und den Stil (»Nur Rand«, »Rand & Füllung« oder »Nur Füllung«) festlegen.

Um ein gleichmäßiges Polygon zu zeichnen, positionieren Sie den Mauszeiger auf jene Stelle, an der der untere rechte Rand liegen soll, und ziehen Sie anschließend bei gedrückter linker Maustaste die Form in der gewünschten Größe auf.



Wenn Sie während des Ziehens die -Taste gedrückt halten, erreichen Sie, daß eine Ecke des Polygons immer nach oben zeigt

Polygon zeichnen



Mit dem Werkzeug »Polygon« können Sie Formen zeichnen die aus mehreren Seiten (bis zu 200) bestehen. Über die Optionsleiste können Sie die Rahmenstärke (»Breite«) und den Stil (»Nur Rand«, »Rand & Füllung« oder »Nur Füllung«) festlegen.

Klicken Sie auf den Punkt, an dem das Polygon beginnen soll. Setzen Sie anschließend den Mauszeiger (wahlweise können Sie auch ziehen) an den Endpunkt des nächsten Linienabschnitts, und klicken Sie. Wiederholen Sie dies für jeden einzelnen Linienabschnitt. Sind alle Linienabschnitte bis auf den letzten gezeichnet, doppelklicken Sie, um das Polygon abzuschließen und in Ihr Bild einzufügen.

Um horizontale, vertikale oder 45° schräge Polygonseiten zu erzwingen, halten Sie während des Ziehens die -Taste gedrückt.

Konzentrische Ellipsen und gleichmäßige Polygone zeichnen

Nachdem Sie die Grundform erstellt haben, halten Sie die -Taste gedrückt und ziehen Sie die zweite Form in der gewünschten Größe auf. Wenn Sie während des Ziehens die -Taste (zusätzlich) gedrückt halten, können Sie einen Kreis oder ein Quadrat erzwingen. Nach Abschluß des Vorgangs erhalten Sie eine neue Ellipse oder gleichmäßiges Polygon, das denselben Mittelpunkt wie die erste Form besitzt

Hinweis: Wollen Sie gefüllte konzentrische Formen zeichnen, so beginnen Sie immer mit der größten Form.

Geraden und Kurven zeichnen



Über das Werkzeug »Linie« können Sie Linien entweder mit scharfkantigen Rändern oder Kachelmusterlinien zeichnen.

Folgende Werkzeugtypen stehen zur Verfügung:

Standard-Linie Zeichnet eine Linie. Legen Sie über die Optionsleiste die Breite und Form fest, um das Aussehen der Linie zu ändern.

Kachelmusterlinie Zeichnet eine Linie, wobei das momentan geladene Kachelmuster verwendet wird (OPTIONEN ► KACHELMUSTER). Über die »Abstand«-Option können Sie den Zwischenraum zwischen den Kachelmustern einstellen.

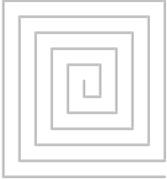
Um eine Linie zu zeichnen, zeigen Sie auf den Punkt, an dem die Linie beginnen soll. Ziehen Sie anschließend bei gedrückter linker Maustaste an den Endpunkt der Linie, und geben Sie die Maustaste wieder frei. Um das Werkzeug in eine horizontale, vertikale oder 45°-Richtung zu zwingen, halten Sie während des Ziehens die -Taste gedrückt. Falls Ihnen ein Fehler unterlaufen ist, können Sie die Linie über den Befehl RÜCKGÄNGIG im BEARBEITEN-Menü wieder zurücknehmen.

Über das Werkzeug »Kurve« können Sie Kurven mit scharfkantigen Rändern zeichnen.

Um eine Kurve zu zeichnen, zeigen Sie auf den Punkt, an dem diese beginnen soll. Ziehen Sie anschließend bei gedrückter linker Maustaste an den Endpunkt der Kurve, und geben Sie die Maustaste wieder frei. Auf der angezeigten Linie befinden sich nun zwei kreisförmige Markierungen. Die Linienenden werden durch quadratische Markierungen gekennzeichnet. Ziehen Sie an den quadratischen Markierungen, um die Linie zu strecken oder zu kürzen, und anschließend die kreisförmigen Markierungen, um der Kurve die gewünschte Form zu geben. Klicken Sie zum Schluß außerhalb der Kurve, um diese in Ihr Bild einzufügen.

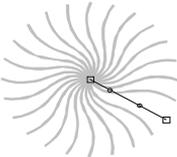


Verbundene Linien oder Kurven zeichnen



Zeichnen Sie wie oben erläutert den ersten Linien- oder Kurvenabschnitt (eine Kurve darf jedoch nicht durch abschließendes Klicken eingefügt werden). Setzen Sie den Mauszeiger an die Stelle, wo der nächste Abschnitt enden soll, halten Sie die **(Strg)**-Taste gedrückt, und klicken Sie. PhotoFinish verbindet daraufhin den soeben angegebenen Punkt mit dem Endpunkt der vorherigen Abschnitts. Um eine verbundene Kurve zu erhalten, geben Sie der Kurve zunächst wie oben erläutert die gewünschte Form. Fügen Sie so lange verbundene Linien oder Kurven hinzu, bis Sie mit Ihrem Bild zufrieden sind. Wählen Sie abschließend ein anderes Werkzeug, um die Kurven in das Bild einzufügen.

Strahlenförmig verbundene Linien oder Kurven mit identischem Anfangspunkt zeichnen



Zeichnen Sie wie oben erläutert den ersten Linien- oder Kurvenabschnitt (eine Kurve darf jedoch nicht durch abschließendes Klicken eingefügt werden). Klicken Sie in der Optionsleiste auf das Symbol »Strahlenlinie«, zeigen Sie mit der Maus auf die Stelle, wo der nächste Abschnitt enden soll, und klicken Sie. PhotoFinish verbindet daraufhin den soeben angegebenen Punkt mit dem Startpunkt des ersten Linienabschnitts. Um strahlenförmig verbundene Kurven zu erhalten, geben Sie der ersten Kurve zunächst wie oben erläutert die gewünschte Form. Fügen Sie so lange verbundene Linien oder Kurven hinzu, bis Sie mit Ihrem Bild zufrieden sind. Wählen Sie abschließend ein anderes Werkzeug, um die Kurven in das Bild einzufügen.

Kachelmuster laden

Wenn Sie eines der Werkzeuge »Rechteck« oder »Linie« verwenden, können Sie zum Zeichnen ein bestimmtes Kachelmuster benutzen. Bei Verwendung des »Farbroller« läßt sich ein Bereich mit einem Kachelmuster füllen. Bei allen drei Werkzeugen wird das momentan über den Befehl KACHELMUSTER im OPTIONEN-Menü geladene Kachelmuster verwendet. Sie können jedes beliebige auf Ihrer Festplatte abgelegte Bild als Kachelmuster verwenden. Zusätzliche Muster finden Sie im Ordner TILES, die während der Installation von PhotoFinish dorthin kopiert wurden.

Ist momentan kein Kachelmuster geladen oder möchten Sie das aktuelle Kachelmuster ändern, wählen Sie im OPTIONEN-Menü den Befehl KACHELMUSTER.

Legen Sie zunächst den Ordner fest, in dem die gewünschten Kachelmuster abgelegt sind (den Ordner TILES finden Sie im PhotoFinish-Ordner).

Wählen Sie das zu verwendende Muster aus, und klicken Sie auf »Öffnen«. Sie können zum Öffnen den Musternamen auch doppelt anklicken.

Flächenfüllung und Farbverläufe



Über das Werkzeug »Farbroller« können Sie abgeschlossene Flächen oder Bereich mit der Vordergrundfarbe oder einem Kachelmuster füllen. Wenn Sie das Werkzeug »Farbverlauf« wählen, läßt sich dem Bereich ein linearer oder radialer Farbverlauf zuweisen.

Fläche mit Farbe oder Kachelmuster füllen

Nach Auswahl des Werkzeugs »Farbroller« können Sie das ganze Bild oder einen Ausschnitt mit einer Farbe oder einem Kachelmuster füllen. Definieren Sie über eines der Auswahlwerkzeuge einen Bereich und verwenden Sie den Schieberegler unter »Farbübereinstimmung«, um den zu füllenden Bereich zu beeinflussen.



Folgende Werkzeugtypen stehen zur Verfügung:

- Standard** Füllt den Bereich mit der Vordergrundfarbe.
- Kachelmuster** Füllt den Bereich mit dem aktuell geladenen Kachelmuster. Über das Symbol »Ausrichtung oben links« in der Optionsleiste können Sie veranlassen, daß das Muster an der oberen linken Ecke des Bildes ausgerichtet wird.

Beim Füllen eines Bereichs mit einem Kachelmuster wird das Muster ggf. mehrmals wiederholt. Mit den mitgelieferten Kachelmustern läßt sich ein unansehnlicher Bildhintergrund verschönern oder ein dreidimensionaler Effekt erzielen.

Hinweis: Wenn die aktuelle Vordergrundfarbe im Kachelmuster vorhanden ist, wird diese transparent, und die Hintergrundfarbe scheint hindurch.



Hilfe

Füllen eines Bereichs

Farbroller-
Werkzeugtypen

Festlegen der
Farbtoleranz

Grundlagen der
Farbtoleranz

Öffnen eines Kachelmusters

Zur Kontrolle des Füllbereichs können Sie in der Optionsleiste den Schieberegler unter »Farbübereinstimmung« benutzen. Um den Füllbereich auf einen einzelnen Pixelwert zu beschränken, schieben Sie den Regler auf die Position »Exakt«, und klicken Sie im Bild auf jene Farbe, die übereinstimmen soll. Um den Pixelbereich der Füllung zu vergrößern, ziehen Sie den Regler auf die Position »Alle«. In diesem Fall wird das ganze Bild oder der gewählte Bereich gefüllt.

Der Einsatz des Schiebereglers »Farbübereinstimmung« ist insbesondere dann nützlich, wenn Sie den Hintergrund eines Bildes füllen wollen, ohne davon die anderen Bildelemente zu beeinflussen. Ist beispielsweise der Hintergrund rot, während in den anderen Bildelementen keine rote Farbe enthalten ist, ziehen Sie den Regler auf eine mittlere Position, und klicken Sie anschließend in den roten Hintergrund. Falls Sie dadurch kein zufriedenstellendes Ergebnis erzielen, rufen Sie im BEARBEITEN-Menü den Befehl RÜCKGÄNGIG auf, und passen Sie den Schieberegler »Farbübereinstimmung« entsprechend an.

Um ein Bild oder einen Bildbereich mit dem Werkzeug »Farbroller« zu füllen, klicken Sie in das Bild oder in den definierten Bereich. Entscheidend für die Füllung ist lediglich die Position des Farbtropfens links von der Farbrolle. Ein eventuell gewählter Papiertyp über auf den Farbroller keinen Einfluß aus.

Malen und zeichnen

Wenn der zu füllende Bereich nicht ganz geschlossen ist, läuft die Farbe aus und »überflutet« auch andere Bereiche des Bildes. Wählen Sie in diesem Fall im BEARBEITEN-Menü den Befehl RÜCKGÄNGIG, vergrößern Sie die undichte Stelle, und schließen Sie sie mit dem »Stift«-Werkzeug.

Farbverläufe erstellen



Hilfe

Verlaufswinkel

Erzeugen eines
Farbenbereichs

Werkzeugfarben
festlegen

Typ »Linear« und
Abstufungsregler
auf »Start«

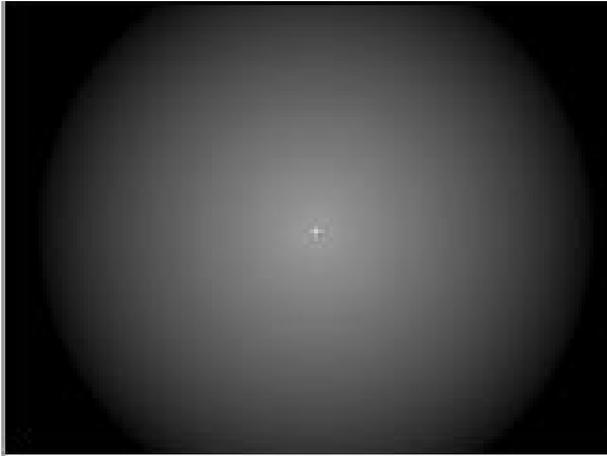
Über das Werkzeug »Farbverlauf« können Sie einen Bereich so mit Farbe füllen, daß sich diese sukzessive von der Vordergrund- in die Hintergrundfarbe ändert.

Sie können einen linearen oder radialen Verlaufstyp, den Farbmodus und über den Schieberegler »Abstufung« den Mittelpunkt des Verlaufs festlegen.





Typ »Radial« und
Abstufungsregler
auf »Ende«



Beim Arbeiten mit Farbverläufen sollten Sie einige Dinge beachten:

- In einem 256-Farbenbild erzielen Sie glattere Verläufe, wenn Sie einen Farbbereich mit ähnlichen Farbtönen bilden. Ein Verlauf von Dunkel- zu Hellrot ist beispielsweise glatter als von Blau zu Rot.
- Da ein 24-Bit-Farbbild über weitaus mehr Farben als ein 256-Farbenbild verfügt, sollten Sie ein 256-Farbenbild in ein 24-Bit-Farbbild konvertieren, bevor Sie einen Farbverlauf erstellen. Anschließend können Sie es wieder zurückkonvertieren, doch büßen Sie meist wieder etwas von der Glattheit des Verlaufs ein.
- Wenn Sie Ihr 256-Farbenbild nicht in ein 24-Bit-Farbbild konvertieren können, legen Sie über den Befehl **FARBTOLERANZ** im **OPTIONEN**-Menü einen Bereich ähnlicher Farben fest. Da jedoch das Ändern der Palette auch die Farben im Bild verändert, sollen Sie den Farbbereich schon vor dem Malen des Bildes definieren.
- Ein Graustufenbild brauchen Sie nicht zu konvertieren, um einen glatten Verlauf zu erzielen.

Bild oder Bildbereich vervielfältigen



Quelle



Ziel



Ergebnis



Tip

Ist in einem ansonsten guten Bild ein über- oder unterbelichteter Bereich vorhanden, öffnen Sie eine weitere Kopie des Bildes und versuchen den betreffenden Bereich über die PhotoFinish-Werkzeuge und die Befehle im BILD-Menü zu überarbeiten. Über das Vervielfältigen-Werkzeug können Sie danach den verbesserten Bereich auf den Originalbereich übertragen.

Der Einsatz des Werkzeugs »Vervielfältigen« ist dann sinnvoll, wenn Sie einen bestimmten Bereich in einem Bild wiederholen möchten. Nehmen wir an, Sie haben ein Bild mit einem einzelnen Baum. Sie könnten nun diesen Baum so lange vervielfältigen, bis Ihr Bild einen ganzen Wald zeigt. Nützlich ist das Werkzeug auch, um bei gescannten Fotos leichte Unschönheiten und Flecken zu beseitigen.

Besonders gut eignet sich das Werkzeug, um spezielle Effekte zu erzielen, beispielsweise um bestimmte Objekte stärker herauszuarbeiten. Beispielsweise liegt Ihnen ein 24-Bit-Farbbild vor, das ein Objekt vor einem bunten Hintergrund zeigt. Sie könnten nun das Bild in den Graustufenmodus konvertieren und diesen grauen Hintergrund in das Farbbild übernehmen.

»Vervielfältigen«-Werkzeug anwenden



Das Werkzeug »Vervielfältigen« wird dazu verwendet, einen bestimmten Bereich eines Bildes in einen anderen Bereich zu kopieren. Das Vervielfältigen läßt sich nur innerhalb eines einzelnen Bildes durchführen, nicht zwischen zwei unterschiedlichen Bildern. Ein eventuell gewählter Papiertyp übt auf das Werkzeug keinen Einfluß aus.



Um das »Vervielfältigen«-Werkzeug anzuwenden:

1. Legen Sie über die Optionsleiste die gewünschte Breite und Form des Werkzeugs fest.
2. Halten Sie die -Taste gedrückt, und klicken Sie auf die Quelle (den Bereich, den Sie kopieren wollen).
3. Zeigen Sie auf das Ziel (die Stelle, an der Sie kopieren wollen), und bewegen Sie die Maus bei gedrückter linker Maustaste, um die Pixel nach und nach von der Quelle zum Ziel zu kopieren. Anhand des angezeigten Fadenkreuzes, das sich bei jeder Mausbewegung mitbewegt, können Sie erkennen, welcher Teil der Quelle momentan kopiert wird. Bei Erreichen der Bildränder wird nichts kopiert.
4. Halten Sie die -Taste während des Ziehens gedrückt, um das Werkzeug in eine vertikale oder horizontale Richtung zu zwingen. Sie können die jeweilige Richtung ändern, indem Sie die -Taste drücken.
5. Um den Ausgangspunkt der Vervielfältigung zu ändern, zeigen Sie einfach in den anderen Bereich, und wiederholen Sie Schritt 1.

Hinweis: Es wird immer die Originalversion der Quelle vervielfältigt, auch wenn diese Stelle durch eine andere Vervielfältigung fremde Pixel enthält. Der vervielfältigte Bereich ist erst dann fester Bestandteil des Bildes, wenn Sie ein anderes Werkzeug aktivieren. Erst dann können Sie ihn als Vervielfältigungsquelle verwenden.

Text hinzufügen



Über das »Text«-Werkzeug können Sie in Ihr Bild einen beliebigen Text einfügen. Dazu wird die aktuelle Vordergrundfarbe verwendet. Diese Funktion ist insbesondere dann nützlich, wenn Sie Ihr Bild kennzeichnen oder Bildinhalte näher erläutern wollen. Festlegen können Sie die Schriftart, den Schriftstil (fett, kursiv oder unterstrichen), die Schriftgröße und -farbe sowie die Ausrichtung. Verwendet werden kann jede auf Ihrem Computer installierte TrueType-Schrift (als Standardschrift wird »Times New Roman in einer 18-Punkt-Größe benutzt). Einen bereits vorhandenen Text können Sie bearbeiten, solange dieser nicht endgültig in das Bild eingefügt ist.



Hilfe

Text in ein Bild einfügen

Auswahl und Formatierung einer Schriftart

Wenn Sie im Dialogfeld »Schrift« das Kontrollfeld »Kanten glätten« aktivieren, führt dies zu einem weicheren Übergang von eingefügter Schrift zum Bildhintergrund. Das »Text«-Werkzeug wird vom jeweils gewählten Papiertyp nicht beeinflusst.

Um Ihrem Bild Text hinzuzufügen:

1. Setzen Sie den Mauszeiger an die gewünschte Stelle im Bild, an der der Text stehen soll, und ziehen Sie bei gedrückter linker Maustaste ein Feld auf. Es wird ein leeres Feld angezeigt, in das Sie den gewünschten Text eintippen können.
2. Geben Sie in das Textfeld Ihren Text ein. Drücken Sie , um eine neue Zeile zu beginnen.
3. Um die Schriftattribute zu ändern, klicken Sie in der Optionsleiste auf die Schaltfläche »Schrift«. Das Dialogfeld »Schrift« wird geöffnet.
4. Legen Sie über die entsprechenden Klapplisten die gewünschte Schriftart, den Schriftstil und die Größe fest. Im Vorschaufeld wird der Text zusammen mit den jeweils gewählten Attributen angezeigt.
5. Neben der Schaltfläche »Farbe« wird die aktuelle Vordergrundfarbe angezeigt, die als Textfarbe verwendet wird. Um diese zu ändern, klik-



ken Sie auf die Schaltfläche »Farbe«. Das Dialogfeld »Farbkreis« wird geöffnet.

6. Gehen Sie folgendermaßen weiter vor:

- Klicken Sie im Farbkreis auf die Farbe, die Sie für den Text verwenden wollen.
- Alternativ können Sie auch in die Felder »RGB« oder »HLS« die entsprechenden Farbwerte eintragen, soweit Ihnen diese bekannt sind.
- Passen Sie über die vertikale Bildlaufleiste die Helligkeit der Farbe an.

7. Bestätigen Sie über OK, wenn Sie mit der Farbauswahl zufrieden sind. Das Dialogfeld »Schrift« wird wieder angezeigt. Nach Ihrer Farbfestlegung wird zusätzlich in der Palette das Auswahlfeld für die Vordergrundfarbe aktualisiert.

8. Bestätigen Sie nochmals über OK. Der Text wird nun geändert.

9. Bevor Sie den Text dauerhaft in Ihr Bild einfügen, können Sie diesen neu plazieren, indem Sie den Text anklicken und anschließend das Textfeld verschieben. Außerdem können Sie auf die Schaltfläche »Schrift« klicken, um Änderungen an den Schriftattributen vorzunehmen.

10. Ebenfalls vor der dauerhaften Einfügung können Sie zusätzlichen Text hinzufügen, indem Sie in den Text klicken, den Textcursor entsprechend positionieren und anschließend den gewünschten Text eintippen.

11. Um einen einzelnen Text dauerhaft in das Bild zu übernehmen, klicken Sie in der Optionsleiste auf die Schaltfläche »Einfügen«.

Hinweis: Ist ein Text dauerhaft eingefügt, kann dieser nicht mehr verschoben oder bearbeitet werden!

12. Um den gesamten im Bild vorhandenen Fließtext dauerhaft zu übernehmen, klicken Sie in der Optionsleiste auf die Schaltfläche »Alles einfügen«.

Farbe durch eine andere ersetzen



Über das Werkzeug »Farbradierer« können Sie die Vordergrundfarbe durch die Hintergrundfarbe ersetzen. Der gewählte Papiertyp übt hier keinen Einfluß aus.



Hilfe

Ersetzen einer Farbe durch eine andere

Festlegen der Farbtoleranz

Grundlagen der Farbtoleranz

Legen Sie über die Optionsleiste die Werkzeugbreite und den Bereich der Farbübereinstimmung fest, und ziehen Sie anschließend über den zu ändernden Bereich. Jedes Pixel in der Vordergrundfarbe (oder ähnlicher Farbe, je nach Farbbereichswert) wird durch die Hintergrundfarbe ersetzt.

Durch Anklicken der Schaltfläche »Alles ersetzen« in der Optionsleiste ersetzen Sie die Vordergrund- durch die Hintergrundfarbe im gesamten im Bildfenster sichtbaren Teil des Bildes. Ist das Bild größer als das Bildfenster, rufen Sie zunächst den Befehl **AUF ARBEITSFLÄCHE ZOOMEN** im **ANSICHT**-Menü auf, bevor Sie die Farben ersetzen.

Hinweis: Beim Werkzeug »Farbradierer« werden die Farben durch Volltonfarben ersetzt. Wenn Sie die verschiedenen Farbnuancen beibehalten wollen, versuchen Sie die Farben mit dem Befehl **ABSTIMMUNG ► TÖNUNG UND SÄTTIGUNG** oder mit dem Befehl **ABSTIMMUNG ► FARB-/GRAUWERTEVERTEILUNG** im **BILD**-Menü zu ändern.

Radieren



Mit dem Werkzeug »Radierer« werden die Farben in einem Bild durch Weiß oder die gewählte Hintergrundfarbe ersetzt. Nur der Werkzeugtyp »Ausbleichen« wird vom Papiertyp beeinflusst.

Die folgenden Werkzeugtypen sind verfügbar:

Standard-Radierer Simuliert einen weichen Radierer.

Ausbleichen Durch längeres Ziehen der Maus über den betreffenden Bereich wird dieser ausgebleicht, ähnlich einem zu oft gewaschenen Kleidungsstück.



Hart Simuliert einen harten Radierer. Bei diesem Typ werden Andruck und Transparenz ignoriert.

Weich ausbleichen Funktioniert ähnlich wie der Typ »Ausbleichen«, nur daß der Rand hier noch weicher ist.

Hinweis: Sie können einen Bereich oft schneller ausradieren, indem Sie ihn mit einem der Auswahlwerkzeuge markieren und dann im BEARBEITEN-Menü den Befehl LÖSCHEN wählen.

Das ganze Bild löschen

Um den gesamten Bildinhalt zu löschen, wählen Sie zunächst im MASKE-Menü den Befehl ALLES AUSWÄHLEN und anschließend im BEARBEITEN-Menü den Befehl LÖSCHEN. Das Bildfenster wird mit der aktuellen Hintergrundfarbe gefüllt.

Befehle rückgängig machen

Sie können entweder die letzte Änderung am Bild zurücknehmen oder sämtliche Änderungen, die seit dem letzten Speichern des Bildes vorgenommen wurden. Zusätzlich können Sie über das Werkzeug »Lokale Rücknahme« Änderungen »radieren« und so wieder den Originalzustand des Bildes herstellen.

Letzte Änderung zurücknehmen



Um die letzte von Ihnen vorgenommene Bildänderung zurückzunehmen, klicken Sie entweder in der Optionsleiste auf das »Rückgängig«-Symbol oder rufen Sie im BEARBEITEN-Menü den Befehl RÜCKGÄNGIG auf. Falls es Ihr Computerspeicher zuläßt, können Sie auch mehrere Änderungen zurücknehmen.

Alle Änderungen zurücknehmen

Um zur zuletzt gespeicherten Version eines Bildes zurückzukehren, wählen Sie im DATEI-Menü den Befehl WIDERRUFEN.

Änderungen in einem kleinen Bereich zurücknehmen



Verwenden Sie das Werkzeug »Lokale Rücknahme«, um am Bild vorgenommene Änderungen »auszuradieren« und wieder den vorherigen Zustand des Bildes herzustellen. Ziehen Sie das Werkzeug über den Bildbereich, in dem die Änderung rückgängig gemacht werden soll. Ein eventuell gewählter Papiertyp wirkt sich auf das Werkzeug nicht aus.

Diese Funktion dient vor allem dazu, die Änderungen in einem Begrenzten Bereich nach Anwendung eines Filters, eines Spezialeffekts oder eines Abstimmungsbefehls zurückzunehmen. So könnten Sie beispielsweise das gesamte Gesicht einer Person weichzeichnen, anschließend jedoch das Original im Augen- und Mundbereich wiederherstellen.



Scannen

Um ein Bild, das nur in Papierform vorliegt, in den Computer zu übertragen, wird in der Regel ein Scanner verwendet. Dabei wird ein digitaler »Schnappschuß« des Originals erstellt und auf die Arbeitsfläche von PhotoFinish übertragen. Hier nun können Sie das Bild optisch aufwerten, retuschieren oder speichern. Damit PhotoFinish mit einem Scanner zusammenarbeiten kann, muß dieser die TWAIN-Schnittstelle unterstützen.

Bei TWAIN handelt es sich um eine Standardschnittstelle, die es Anwendungen ermöglicht, Bilder über verschiedene Quellen zu erfassen. Bei der Quelle kann es sich um einen Scanner, eine Video-Grabber-Karte, eine digitale Kamera oder jedes andere Erfassungsgerät handeln, das mit der TWAIN-Spezifikation übereinstimmt.

Falls Ihr Erfassungsgerät die TWAIN-Schnittstelle unterstützt und Sie beim Einrichten des Geräts die TWAIN-Treiber installiert haben, können Sie die Befehle im Untermenü DATEI►TWAIN verwenden, um das Gerät auszuwählen und den Erfassungsvorgang zu starten.

Das erfaßte Bild wird in einem neuen Bildfenster von PhotoFinish angezeigt.

Scanner auswählen und Erfassung starten

Um einen Scanner oder ein anderes Erfassungsgerät auszuwählen, öffnen Sie zunächst im DATEI-Menü das Untermenü TWAIN. Rufen Sie darin den Befehl QUELLE WÄHLEN auf. Legen Sie das gewünschte Gerät fest, und klicken Sie auf die Schaltfläche »Auswählen«.

Der Erfassungsvorgang wird gestartet, indem Sie DATEI-Menü das Untermenü TWAIN öffnen und dann den Befehl ERFASSEN wählen. Daraufhin wird ein speziell auf das jeweilige Gerät abgestimmtes Dialogfeld angezeigt. Lesen Sie bitte in der Dokumentation zu Ihrem Gerät nach, wie das Dialogfeld zu verwenden ist.

Gescanntes Bild nachbearbeiten



Hilfe

Entfernen von
Moirémustern

Flecken aus einem
Bild entfernen

Um ein Bild zu »säubern«, das von einem nicht unbedingt perfekten Original eingescannt wurde, verwenden Sie zunächst die Filterbefehle **MOIRÉ ENTFERNEN** und **FLECKEN ENTFERNEN**. Anschließend können Sie im **BILD**-Menü die Filter, Spezialeffekte und Abstimmungsbefehle dazu benutzen, um das eingescannte Bild zu retuschieren und optisch aufzuwerten.

»Schmutzige« Scanbilder sind meist das Ergebnis von Originalen minderer Qualität oder von Verunreinigungen der Glasabdeckung des Scanners. Zusätzlich können häßliche Flecken und Moirémuster beim Einscannen von Fotos aus Zeitschriften oder Zeitschriften entstehen. Mit den Filterbefehlen können Sie einen bestimmten Bereich oder das ganze Bild säubern.



Referenz

Dieser Abschnitt enthält eine Kurzübersicht der in PhotoFinish verfügbaren Werkzeuge, Menüs und Befehle. Zusätzlich finden Sie hier Erläuterungen zum »Object Linking and Embedding« (OLE) und erfahren, wie Sie – falls erforderlich – PhotoFinish problemlos wieder von Ihrer Festplatte löschen können.

Zusatzinformationen

Zusätzliche technische und Hintergrund-Informationen finden Sie in den folgenden Hilfethemen der PhotoFinish-Online-Hilfe:

Grundlagen zu Dateiformaten	Beschreibt, unter welchen Formaten Dateien geladen und gespeichert werden können, sowie die anderen in PhotoFinish enthaltenen Dateien.
Glossar	Liefert Definitionen für bestimmte Begriffe, die Sie kennen sollten.
Speicherinformationen	Erläutert, wie Sie Ihren Speicher konfigurieren sollten, um eine optimale Zusammenarbeit von PhotoFinish mit Ihrem Rechnersystem zu gewährleisten.
Problemlösungen	Erklärt, was Sie bei bestimmten Problemen hinsichtlich Ihrer Arbeit mit PhotoFinish berücksichtigen sollten.

Referenz der PhotoFinish-Werkzeuge

Anzeigen und auswählen



Zoom: Anzeigemaßstab ändern



Sucher: Ausschnitt in Duplikaten suchen



Hand: Bild im Fenster verschieben



Rahmen-Auswahl: Rechteckigen Bereich markieren



Elliptische Auswahl: Elliptischen Bereich markieren



Lasso: Unregelmäßigen Bereich markieren



Polygon-Auswahl: Polygonalen Bereich markieren



Zauberstab: Bereich ähnlicher Farben markieren



Pipette: Farben im Bild als Vorder- oder Hintergrundfarbe definieren

Optimieren und retuschieren



Kontrast: Kontrast anpassen



Aufhellen: Farben im Bild aufhellen



Tönen: Farben im Bild abdunkeln



Weichzeichnen: Farbübergänge und Strukturen glätten



Scharfzeichnen: Kleine Bereiche scharfzeichnen



Verwischen: Farben verschmieren

Malen



Pinsel: Freihandmalen mit Pinsel



Stift: Freihandmalen mit Stift



Farbstift: Farbstift simulieren



Zeichenkohle: Zeichenkohle simulieren



Kreide: Malkreide simulieren



Filzstift: Filzstift bzw. Leuchtmarker simulieren



Wachsmalstift:
Wachsmalstift
simulieren



Airbrush: Feine
Farbe versprühen



Sprühdose:
Farbe versprü-
hen



Farbroller: Flä-
che mit Farbe
oder Muster
füllen



Farbverlauf: Flä-
che mit Farbver-
lauf füllen



Text: Text in
Bild einfügen



Rechteck: Lee-
res oder gefüll-
tes Rechteck/
Quadrat zeich-
nen



**Abgerundetes
Rechteck:**
Leeres oder ge-
fülltes Rechteck/
Quadrat mit run-
den Ecken zeich-
nen



Ellipse/Kreis:
Leere oder ge-
füllte Ellipse
bzw. Kreis
zeichnen



**Gleichmäßiges
Polygon:**
Leeres oder
gefülltes gleich-
mäßiges Poly-
gon zeichnen



Polygon: Leeres
oder gefülltes un-
gleichmäßiges
Polygon zeichnen



Linie: Gerade
Linie oder
Kachelmuster
zeichnen



Kurve: Kurve
zeichnen



Vervielfältigen:
Mit Pixeln von
anderem Bereich
malen



Farbradierer:
Vordergrund-
durch Hinter-
grundfarbe er-
setzen

Korrektur



Radierer: Mit
Hintergrund-
farbe radieren



**Lokale Rück-
nahme:** Änderun-
gen lokal rück-
gängig machen

Verzeichnis der Werkzeuge

In diesem Abschnitt werden die Funktionen der einzelnen PhotoFinish-Werkzeuge in alphabetischer Reihenfolge erläutert.

	Beschreibung	Mausaktion	Optionen
 Abgerundetes Rechteck	Zeichnet leere und gefüllte Rechtecke und Quadrate mit abgerundeten Ecken.	Ziehen Sie das Rechteck auf. Mit  erzwingen Sie ein Quadrat.	Breite, Stil
 Airbrush	Versprüht Farbe wie eine Airbrush-Pistole.	Ziehen Sie, um mit dem entsprechenden Werkzeugtyp zu malen.  zwingt das Werkzeug in eine horizontale oder vertikale Richtung.	Breite, Form, Typ (Standard, Kreisdüse, Große Düse, Feine Düse, Ringdüse), Abstand, Transparenz, Andruck, Papier
 Aufhellen	Helligkeit eines kleinen Bereichs ändern.	Ziehen Sie über den zu verändernden Bereich.  zwingt das Werkzeug in eine horizontale oder vertikale Richtung. Ein wiederholtes Ziehen über denselben Bereich hat keine Auswirkung. Um den Effekt zu verstärken, ändern Sie den Andruck, und wenden Sie das Werkzeug erneut an.	Breite, Form, Andruck
 Ellipse/Kreis	Leere und gefüllte Ellipsen und Kreise zeichnen.	Ziehen Sie die Ellipse in die gewünschte Form.  erzwingt einen Kreis. Halten Sie Strg gedrückt, um konzentrische Formen zu erzeugen.	Breite, Stil



Elliptische Auswahl

Beschreibung

Elliptischen oder kreisförmigen Bereich markieren.

Mausaktion

Ziehen Sie, um den Bereich zu markieren. Mit  erzwingen Sie eine kreisförmige Markierung.

Optionen

Alles auswählen, Auswahl aufheben, Beschneiden, Ausfransen, Anti-Alias, Hinzufügen, Entfernen, Skalieren



Farbradierer

Selektives Ersetzen der Vordergrund- durch die Hintergrundfarbe.

Ziehen Sie über den Bereich, in dem die Farbe geändert werden soll.  zwingt das Werkzeug in eine horizontale oder vertikale Richtung.

Breite, Form, Transparenz, Farbübereinstimmung (Farbtoleranz)



Farbröller

Füllt einen Bereich mit der Vordergrundfarbe.

Klicken Sie in den zu füllenden Bereich.

Typ (Standard, Kachelmuster) Farbübereinstimmung, Ausrichtung oben links



Farbstift

Simuliert das Malen mit Farbstiften.

Ziehen Sie, um mit dem entsprechenden Werkzeugtyp zu malen.  zwingt das Werkzeug in eine horizontale oder vertikale Richtung.

Breite, Form, Typ (Standard, Spitz, Stumpf), Abstand, Transparenz, Andruck, Papier



Farbverlauf

Fläche mit einem Farbverlauf füllen, der sich von der Vordergrund- zur Hintergrundfarbe ändert.

Klicken Sie die Stelle an, wo der Farbverlauf beginnen soll, und ziehen Sie die Linie an den Endpunkt.

Typ (Linear, Radial), Farbmodus (RGB, HLS), Abstufung



Filzstift

Simuliert das Malen mit einem Filzstift.

Ziehen Sie, um mit dem entsprechenden Werkzeugtyp zu malen.  zwingt das Werkzeug in eine horizontale oder vertikale Richtung.

Breite, Form, Typ (Standard, Breiter Filzstift, Feine Spitze, Marker, Verwischt), Abstand, Transparenz, Andruck, Papier

Referenz



Gleichmäßiges
Polygon

Beschreibung

Zeichnet leere und gefüllte gleichmäßige Polygone.

Mausaktion

Ziehen Sie das Polygon in die gewünschte Form. Bei gedrückter **(Strg)**-Taste erstellen Sie konzentrische Formen. Mit **(↑)** zeigt eine Polygonecke nach oben.

Optionen

Breite, Stil, Seitenanzahl



Hand

Verschiebt das Bild im Bildfenster.

Ziehen Sie, um das gesamte Bild zu verschieben.

Oben links, Oben rechts, Unten links, Unten rechts, Mitte



Kontrast

Kontrast in einem kleinen Bereich anpassen.

Ziehen Sie über den zu verändernden Bereich. **(↑)** zwingt das Werkzeug in eine horizontale oder vertikale Richtung. Ein wiederholtes Ziehen über denselben Bereich hat keine Auswirkung. Um den Effekt zu verstärken, klicken Sie auf das Werkzeug, um die Änderung zu übernehmen, und ziehen Sie erneut über den Bereich.

Breite, Form



Kreide

Simuliert das Malen mit einer Kreide.

Ziehen Sie, um mit dem entsprechenden Werkzeugtyp zu malen. **(↑)** zwingt das Werkzeug in eine horizontale oder vertikale Richtung.

Breite, Form, Typ (Standard, Feine Kreide, Pastellkreide), Abstand, Transparenz, Andruck, Papier



Kurve

Zeichnet weiche Kurven.

Legen Sie durch Klicken die Endpunkte fest. Ziehen Sie die Kurve an den Markierungspunkten in die gewünschte Form. Auch miteinander oder sternförmig verbundene Kurven sind möglich.

Breite, Form



Lasso

Beschreibung

Markiert einen unregelmäßigen Bereich.

Mausaktion

Ziehen Sie freihändig einen geschlossenen Bereich.  zwingt die Seiten in eine horizontale oder vertikale Richtung.

Optionen

Alles auswählen, Auswahl aufheben, Beschneiden, Ausfransen, Anti-Alias, Hinzufügen, Entfernen, Skalieren



Linie

Zeichnet gerade Linien.

Legen Sie die Endpunkte durch Klicken fest.  zwingt das Werkzeug in eine horizontale, vertikale oder 45°-Richtung. Miteinander oder sternförmig verbundene Linien sind ebenfalls möglich.

Breite, Form, Typ (Standard, Kachelmuster), Abstand



Lokale Rücknahme

Kleinere Bereiche in umfangreichen Änderungen zurücknehmen.

Ziehen Sie über den gewünschten Bereich.  zwingt das Werkzeug in eine horizontale oder vertikale Richtung.

Breite, Form, Transparenz, Andruck



Pinsel

Freihandmalen wie mit einem richtigen Pinsel.

Ziehen Sie, um mit dem entsprechenden Werkzeugtyp zu malen.  zwingt das Werkzeug in eine horizontale oder vertikale Richtung.

Breite, Form, Typ (Standard, Deckfarbe, Bewegt, Bewegt Regenbogen, Bewegt Farbverlauf, Neon, Regenbogen, Weich, Farbverlauf, Lasur, Frische Ölfarbe), Abstand, Transparenz, Andruck, Papier

Referenz



Pipette

Beschreibung

Farbe aus einem bestehenden Bild auswählen.

Mausaktion

Klicken Sie auf die gewünschte Farbe. Wurde in der Optionsleiste eine der Optionen »3x3-Durchschnitt« oder »5x5-Durchschnitt« gewählt, errechnet PhotoFinish eine Durchschnittsfarbe des markierten Bereichs.

Optionen

Mustertyp (Einzelnes Pixel, 3x3-Durchschnitt, 5x5-Durchschnitt)



Polygon

Zeichnet leere und gefüllte Polygone.

Legen Sie die Eckpunkte des Polygons durch Klicken fest.  zwingt das Werkzeug in eine horizontale, vertikale oder 45°-Richtung. Durch Doppelklick schließen Sie das Polygon ab.

Breite, Stil



Polygon-Auswahl

Polygonalen Bereich markieren.

Legen Sie die Eckpunkte des Polygons durch Klicken fest. Doppelklicken Sie, um den Bereich zu schließen. Alternativ können Sie die Linien ziehen.  zwingt das Werkzeug in eine horizontale, vertikale oder 45°-Richtung.

Alles auswählen, Auswahl aufheben, Beschneiden, Ausfransen, Anti-Alias, Hinzufügen, Entfernen, Skalieren



Radierer

Löscht Teile des Bildes mit der Hintergrundfarbe. Mit »Ausbleichen« und »Weich ausbleichen« wird eine etwas hellere als die Hintergrundfarbe verwendet, die sich bei mehrmaligem Ziehen zu Weiß ändert.

Ziehen Sie über den zu radierenden Bereich.  zwingt das Werkzeug in eine horizontale oder vertikale Richtung.

Breite, Form, Typ (Standard, Hart, Ausbleichen, Weich ausbleichen), Abstand, Transparenz, An-druck, Papier



Rahmen-Auswahl

Beschreibung

Rechteckigen Bereich markieren.

Mausaktion

Ziehen Sie von einer zur gegenüberliegenden Ecke. Mit  erzwingen Sie ein Quadrat.

Optionen

Alles auswählen, Auswahl aufheben, Beschneiden, Ausfransen, Anti-Alias, Hinzufügen, Entfernen, Skalieren



Rechteck

Leere und gefüllte Rechtecke und Quadrate zeichnen.

Ziehen Sie von einer zur gegenüberliegenden Ecke. Mit  erzwingen Sie ein Quadrat.

Breite, Typ, Stil, Verlaufswinkel



Scharfzeichnen

Farben und Strukturen in kleinem Bereich scharfzeichnen.

Ziehen Sie über den zu verändernden Bereich.  zwingt das Werkzeug in eine horizontale oder vertikale Richtung.

Breite, Form, Andruck



Sprühdose

Farbe mit einer Sprühdose versprühen.

Ziehen Sie, um mit dem entsprechenden Werkzeugtyp zu malen.  zwingt das Werkzeug in eine horizontale oder vertikale Richtung.

Breite, Form, Typ (Standard, Graffiti, Spritzer, Zweifarbspritzer), Abstand, Transparenz, Andruck, Papier



Stift

Freihandmalen wie mit einem richtigen Stift.

Ziehen Sie, um mit dem entsprechenden Werkzeugtyp zu malen.  zwingt das Werkzeug in eine horizontale oder vertikale Richtung.

Breite, Form, Typ (Standard, Tintenroller, Kalligraphie, Harte Spitze, Weiche Spitze, Schreibfeder), Abstand, Transparenz, Andruck, Papier



Sucher

Denselben Bereich in allen duplizierten Ansichten anzeigen.

Durch Klicken in ein beliebiges Duplikat werden alle anderen Duplikate ohne Rücksicht auf die eingestellte Zoomebene um diesen Punkt zentriert.

Oben links, Oben rechts, Unten links, Unten rechts, Mitte

Referenz



Text

Beschreibung

Fügt Text in ein Bild ein.

Mausaktion

Ziehen Sie ein Textfeld auf, und tippen Sie den gewünschten Text ein. Legen Sie weitere Textattribute fest, und klicken Sie außerhalb des Textfeldes, um ihn in das Bild zu übernehmen.

Optionen

Stil, Ausrichtung, Schrift, Einfügen, Alles einfügen



Tönen

Dunkelt die Farben in einem kleinen Bereich ab.

Ziehen Sie über den zu verändernden Bereich.  zwingt das Werkzeug in eine horizontale oder vertikale Richtung Ein wiederholtes Ziehen über denselben Bereich hat keine Auswirkung. Um den Effekt zu verstärken, ändern Sie den Andruck, und wenden Sie das Werkzeug erneut an.

Breite, Form, Andruck



Vervielfältigen

Pixel von einem Bereich in einen anderen kopieren.

Halten Sie  gedrückt, und klicken Sie, um den Ursprung festzulegen.  zwingt das Werkzeug in eine horizontale oder vertikale Richtung.

Breite, Form



Verwischen

Farben in einem kleinen Bereich verwischen.

Ziehen Sie über den zu verändernden Bereich.  zwingt das Werkzeug in eine horizontale oder vertikale Richtung.

Breite, Form, Typ (Standard, Lasieren, Körnig, Vermischen, Schmieieren, Verstreuen), Abstand, Transparenz, Andruck, Papier



Wachsmalstift

Simuliert das Malen mit Wachsmalstiften.

Ziehen Sie, um mit dem entsprechenden Werkzeugtyp zu malen.  zwingt das Werkzeug in eine horizontale oder vertikale Richtung.

Breite, Form, Typ (Standard, Spitz, Stumpf, Ölpastell, Weich), Abstand, Transparenz, Andruck, Papier



Weichzeichnen

Beschreibung

Farbübergänge und Strukturen eines kleinen Bereichs glätten.

Mausaktion

Ziehen Sie über den zu verändernden Bereich.  zwingt das Werkzeug in eine horizontale oder vertikale Richtung.

Optionen

Breite, Form, Andruck



Zauberstab

Bereich mit ähnlichen Farben markieren.

Klicken Sie in den zu markierenden Bereich. Je nach eingestellter Farbtoleranz werden alle zusammenhängenden Bereiche mit ähnlichen Farben markiert.

Alles auswählen, Auswahl aufheben, Beschneiden, Ausfransen, Anti-Alias, Hinzufügen, Entfernen, Skalieren, Farbübereinstimmung (Farbtoleranz)



Zeichenkohle

Simuliert das Malen mit einer Zeichenkohle.

Ziehen Sie, um mit dem entsprechenden Werkzeugtyp zu malen.  zwingt das Werkzeug in eine horizontale oder vertikale Richtung.

Breite, Form, Typ (Standard, Grob, Weich), Abstand, Transparenz, Andruck, Papier



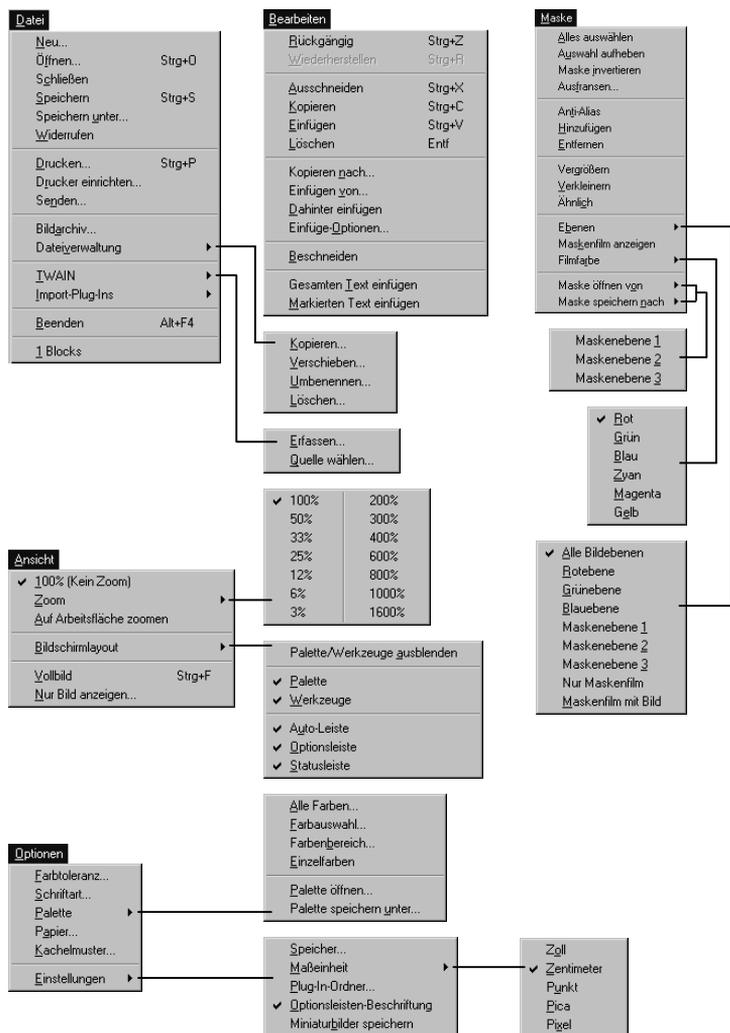
Zoom

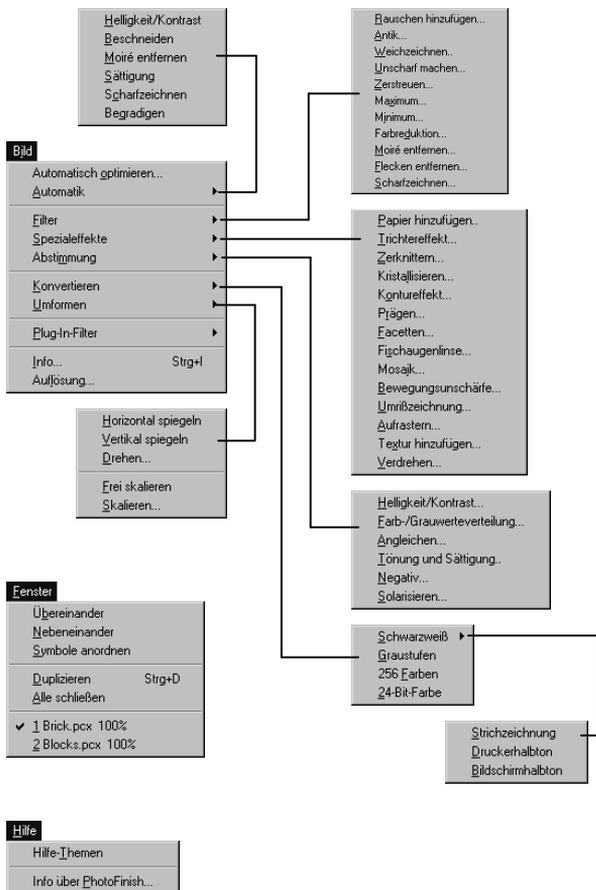
Ändert den Maßstab der Bildanzeige.

Klicken Sie mit der linken Maustaste, um das Bild zu vergrößern. Halten Sie beim Klicken Sie -Taste gedrückt, um das Bild zu verkleinern.

Zoom, 100%, Auf Arbeitsfläche zoomen

Menü- und Befehlsreferenz





Befehlsverzeichnis

Dieser Abschnitt enthält eine Zusammenfassung der PhotoFinish-Menüs und Befehle.

Datei-Menü

Datei	Beschreibung	Direkt
Neu...	Ein neues Bildfenster wird mit den angegebenen Maßen und dem Farbmodus geöffnet.	
Öffnen...	Eine bestehende Bilddatei wird geöffnet und in ein neues Bildfenster geladen.	Strg + O
Schließen	Das aktive Bildfenster wird geschlossen. Wurde das Bild noch nicht gespeichert, so werden Sie dazu aufgefordert.	
Speichern	Das aktive Bild wird unter dem aktuellen Namen und Dateiformat im aktuellen Ordner gespeichert.	Strg + S
Speichern unter...	Das aktive Bild wird unter einem anderen Namen, in einem anderen Ordner oder in einem anderen Dateiformat gespeichert.	
Widerrufen	Stellt den letzten Sicherungsstand des Bildes wieder her.	
Drucken...	Das aktive Bild wird auf den aktuellen Windows-Drucker ausgegeben.	Strg + P
Drucker einrichten...	Ermöglicht die Auswahl des Druckers und die Einstellung von Druckoptionen.	
Senden...	Verschickt per E-Mail das Bild im aktiven Bildfenster (Ihre E-Mail-Anwendung muß die MAPI-Schnittstelle unterstützen). Dieser Befehl wird nur unter Windows 95 angezeigt.	
Bildarchiv...	Öffnet ein Archivfenster mit Bildern, die auf einer Photo-CD oder in einem Ordner auf der Festplatte abgelegt sind. Sie können hier Ihre Bilddateien verwalten.	



Dateiverwaltung

Öffnet das folgende Untermenü:

- Kopieren** Kopiert die im Bildarchiv-Fenster markierten Bilder in den angegebenen Ordner.

- Verschieben** Verschiebt die im Bildarchiv-Fenster markierten Bilder vom aktuellen Ordner in den angegebenen Ordner.

- Umbenennen** Weist dem im Bildarchiv-Fenster markierten Bild einen neuen Namen zu. Sind mehrere Bilder markiert, ist der Befehl nicht wählbar.

- Löschen** Löscht die im Bildarchiv-Fenster markierten Bilder dauerhaft von der Festplatte.

TWAIN

Öffnet ein Untermenü, in dem Sie die Scan-Quelle auswählen und den Scan-Vorgang starten können.

Import-Plug-Ins

Ermöglicht Ihnen den Import von Bildern über Photo-Shop-kompatible Plug-In-Filter.

Beenden

PhotoFinish wird beendet. Wurden Bilder noch nicht gespeichert, so werden Sie dazu aufgefordert.



Hinweis: Wenn Sie ein Bild bearbeiten, das in einem anderen Dokument oder Programm mittels OLE (Object Linking and Embedding) eingebettet ist, wird der Inhalt dieses Menüs dieser neuen Funktionalität angepaßt und somit leicht verändert.

Bearbeiten-Menü

Bearbeiten	Beschreibung	Direkt
Rückgängig	Nimmt die letzte von Ihnen vorgenommene Änderung wieder zurück. Der Befehl ist nicht wählbar, wenn PhotoFinish die letzte Aktion nicht rückgängig machen kann.	Strg + Z
Wiederherstellen	Stellt die letzte durch den RÜCKGÄNGIG-Befehl zurückgenommene Änderung wieder her.	Strg + R
Ausschneiden	Der markierte Ausschnitt wird entfernt und in die Windows-Zwischenablage übertragen. Der ausgeschnittene Bereich wird durch die Hintergrundfarbe ersetzt. Der Befehl ist nicht wählbar, wenn kein Ausschnitt definiert ist.	Strg + X
Kopieren	Der markierte Ausschnitt wird in die Windows-Zwischenablage kopiert. Der Befehl ist nicht wählbar, wenn kein Ausschnitt definiert ist.	Strg + C
Einfügen	Der Inhalt der Zwischenablage wird in einen Ausschnitt oder an der linken oberen Ecke des aktiven Bildes eingefügt. Der Befehl ist nicht wählbar, wenn die Zwischenablage leer ist oder ein Objekt enthält, das von PhotoFinish nicht erkannt wird.	Strg + V
Löschen	Ein Ausschnitt wird entfernt, ohne ihn in die Zwischenablage zu übernehmen. Der Befehl ist nicht wählbar, wenn kein Ausschnitt definiert ist.	Entf
Kopieren nach...	Der Inhalt des markierten Ausschnitts wird in eine neue Datei auf der Festplatte geschrieben. Der Befehl ist nicht wählbar, wenn kein Ausschnitt definiert ist.	
Einfügen von...	Eine Bilddatei wird in ein anderes Bild eingefügt. Auf diese Weise können Sie beispielsweise Clipart-Bilder in Ihr aktives Bild einfügen.	
Dahinter einfügen	Fügt den Ausschnitt hinter einem angegebenen Bereich ein.	
Einfüge-Optionen...	Ermöglicht Ihnen, die Überblendung des Ausschnitts im darunterliegenden Bild zu kontrollieren. Legen Sie die Transparenz, Effekte und die Bildbereiche fest.	



Beschneiden

Entfernt von einem Ausschnitt unerwünschte Ränder. Der Befehl ist nicht wählbar, wenn kein Ausschnitt definiert ist.

Gesamten Text einfügen

Fügt den gesamten Text dauerhaft in Ihr Bild ein.

Markierten Text einfügen

Fügt den aktuell markierten Text dauerhaft in Ihr Bild ein.

Maske-Menü

Maske

Beschreibung

Direkt

Alles auswählen

Wählt das gesamte Bild im aktiven Bildfenster aus oder sämtliche Miniaturbilder im aktiven Bildarchiv-Fenster.

Auswahl aufheben

Bricht den Auswahlvorgang für markierte Bereiche oder Bilder im aktiven Bildarchiv-Fenster ab.

Maske invertieren

Wählt den Bereich außerhalb des aktuellen Ausschnitts aus, wobei die Maske oder der geschützte Bereich umgekehrt wird.

Ausfransen...

Franst die Ränder eines Ausschnitts leicht aus und führt so beim Einfügen zu einem weicherem Übergang.

Anti-Alias

Glättet automatisch die Ränder von unregelmäßigen Auswahlen. Wählen Sie diesen Befehl, bevor Sie einen Ausschnitt mit einem nichtrechteckigen Auswahlwerkzeug festlegen.

Hinzufügen

Erweitert den aktuellen Ausschnitt, indem dessen Begrenzungen erweitert werden.

Entfernen

Reduziert den aktuellen Ausschnitt, indem die Begrenzungen nach innen verschoben werden.

Vergrößern

Erweitert den aktuellen Ausschnitt so, daß auch benachbarte Bereiche mit derselben Farbe eingeschlossen werden.

Referenz

<u>V</u>erkleinern	Verkleinert den aktuellen Ausschnitt nach innen, wobei unwichtige Randfarben ausgeschlossen werden.
<u>Ä</u>hnlich	Erweitert den aktuellen Ausschnitt so, daß auch nicht direkt benachbarte Bereiche mit ähnlichen Farben eingeschlossen werden.
<u>E</u>benen	Öffnet das folgende Untermenü:
<u>A</u>lle Bildebenen	Zeigt alle drei Bildebenen (Rot, Grün und Blau) gleichzeitig an.
<u>R</u>otebene	Zeigt nur die rote Bildebene an; eine rote Farbe im Bild erscheint hellgrau.
<u>G</u>rünebene	Zeigt nur die grüne Bildebene an; eine grüne Farbe im Bild erscheint hellgrau.
<u>B</u>lauebene	Zeigt nur die blaue Bildebene an; eine blaue Farbe im Bild erscheint hellgrau.
<u>M</u>askenebene 1	Zeigt jene Maske an, die Sie vorher als Maskenebene 1 gespeichert haben.
<u>M</u>askenebene 2	Zeigt jene Maske an, die Sie vorher als Maskenebene 2 gespeichert haben.
<u>M</u>askenebene 3	Zeigt jene Maske an, die Sie vorher als Maskenebene 3 gespeichert haben.
<u>N</u>ur Maskenfilm	Zeigt nur die Maske an und blendet das darunterliegende Bild aus.
<u>M</u>askenfilm mit Bild	Zeigt den Maskenfilm zusammen mit dem darunterliegenden Bild an.



- Maskenfilm anzeigen** Legt die aktuelle Filmfarbe über die Maske und erleichtert Ihnen so, den Unterschied zwischen dem Ausschnitt und dem geschützten Bereich zu erkennen.
- Filmfarbe** Öffnet ein Untermenü, in dem Sie unter den folgenden Filmfarben wählen können: Rot, Grün, Blau, Zyan, Magenta und Gelb.
- Maske öffnen von** Öffnet ein Untermenü, über das Sie die Maskenebene 1, die Maskenebene 2 oder die Maskenebene 3 laden können.
- Maske speichern nach** Öffnet ein Untermenü, über das Sie die aktuelle Maske als Maskenebene 1, Maskenebene 2 oder Maskenebene 3 speichern können.

Bild-Menü

Bild	Beschreibung	Direkt
Automatisch optimieren	Analysiert und optimiert automatisch das aktive Bild. Bei Schwarzweiß- oder 256-Farbenbildern ist der Befehl nicht wählbar.	
Automatik	Öffnet das folgende Untermenü: Helligkeit/ Kontrast Analysiert das aktive Bild und paßt automatisch die Helligkeit und den Kontrast an. Bei Schwarzweiß- oder 256-Farbenbildern ist der Befehl nicht wählbar. Beschneiden Analysiert das aktive Bild und entfernt automatisch unerwünschte Ränder. Bei Schwarzweiß- oder 256-Farbenbildern ist der Befehl nicht wählbar. Moiré entfernen Analysiert das aktive Bild und entfernt automatisch Moirémuster, die beim Einscannen von Halbtonbildern auftreten können. Bei Schwarzweiß- oder 256-Farbenbildern ist der Befehl nicht wählbar.	

Referenz

- Sättigung** Analysiert das aktive Bild und paßt automatisch die Farbsättigung im Bild an. Bei Schwarzweiß- oder 256-Farbenbildern ist der Befehl nicht wählbar.
- Scharfzeichnen** Analysiert das aktive Bild und zeichnet automatisch Strukturen und Farben im Bild scharf. Bei Schwarzweiß- oder 256-Farbenbildern ist der Befehl nicht wählbar.
- Begradigen** Analysiert das aktive Bild und begradigt es automatisch. Bei Schwarzweiß- oder 256-Farbenbildern ist der Befehl nicht wählbar.

Filter Öffnet ein Untermenü, das die folgenden Filterbefehle beinhaltet: Rauschen hinzufügen, Antik, Weichzeichnen, Unschärf machen, Zerstreuen, Maximum, Minimum, Farbreduktion, Moiré entfernen, Flecken entfernen, Scharfzeichnen. Einige dieser Befehle sind nicht wählbar, wenn das aktive Bild im Schwarzweiß- oder 256-Farben-Modus vorliegt.

Spezialeffekte Öffnet ein Untermenü, das die folgenden Spezialeffekt-Befehle beinhaltet: Papier hinzufügen, Trichtereffekt, Zerknittern, Kristallisieren, Kontureffekt, Prägen, Facetten, Fischaugenlinse, Mosaik, Bewegungsunschärfe, Umrißzeichnung, Aufrastern, Textur hinzufügen, Verdrehen. Einige dieser Befehle sind nicht wählbar, wenn das aktive Bild im Schwarzweiß- oder 256-Farben-Modus vorliegt.

Abstimmung Öffnet ein Untermenü, das die folgenden Abstimmungsbefehle beinhaltet: Helligkeit/Kontrast, Farb-/Grauwerte Verteilung, Angleichen, Tönung und Sättigung, Negativ, Solarisieren. Einige dieser Befehle sind nicht wählbar, wenn das aktive Bild im Schwarzweiß- oder 256-Farben-Modus vorliegt.

Konvertieren Öffnet das folgende Untermenü:



Schwarzweiß Öffnet ein weiteres Untermenü, in dem Sie einen Halbtontyp auswählen können. Das aktive Bild wird in ein Schwarzweißbild mit dem entsprechenden Halbtontyp konvertiert.

Graustufen Konvertiert das aktive Bild in ein Graustufenbild.

256 Farben Konvertiert das aktive Bild in ein 256-Farbenbild und legt eine optimierte Palette an.

24-Bit-Farbe Konvertiert das aktive Bild in ein 24-Bit-Farbbild (16,7 Millionen Farben).

Umformen

Öffnet das folgende Untermenü:

Horizontal spiegeln Spiegelt das aktive Bild oder den Ausschnitt an der horizontalen Achse.

Vertikal spiegeln Spiegelt das aktive Bild oder den Ausschnitt an der vertikalen Achse.

Drehen... Dreht das aktive Bild oder den Ausschnitt. Legen Sie fest, ob die Drehung im Uhrzeigersinn oder gegen den Uhrzeigersinn erfolgen soll.

Frei skalieren Durch Ziehen der Markierungspunkte auf dem Auswahlrahmen kann das Bild oder der Ausschnitt frei vergrößert oder verkleinert werden.

Skalieren... Vergrößert oder verkleinert das aktive Bild oder den Ausschnitt um ein angegebenes Maß.

Plug-In-Filter

Öffnet ein Untermenü, in dem Sie unter den installierten PhotoShop-kompatiblen Plug-Ins wählen können.

Info...

Zeigt Informationen zum aktiven Bild an, wie Größe, Auflösung und Dateiformat.

Auflösung...

Ändert die Auflösung des aktiven Bildes.

Ansicht-Menü

Ansicht	Beschreibung	Direkt
100% (Kein Zoom)	Ändert den Zoomfaktor des aktiven Bildes auf 100%.	(Strg) + (1)
Zoom	Öffnet ein Untermenü mit Zoomfaktoren zwischen 3% und 1600%.	
Auf Arbeitsfläche zoomen	Ein größeres Bild wird so verkleinert, daß es vollständig auf der Arbeitsfläche von PhotoFinish angezeigt werden kann.	
Bildschirmlayout	Öffnet das folgende Untermenü:	
Palette/Werkzeuge ausblenden	Blendet die Werkzeuge und Palette ein oder aus (der jeweilige Status wird durch ein aktivierte oder deaktiviertes Häkchen vor dem Befehl angezeigt).	
Palette	Blendet die Palette ein oder aus.	
Werkzeuge	Blendet die Werkzeugleiste ein oder aus.	
Auto-Leiste	Blendet die Auto-Leiste ein oder aus.	
Optionsleiste	Blendet die Optionsleiste ein oder aus.	
Statusleiste	Blendet die Statusleiste ein oder aus.	
Vollbild	Die Menüleiste von PhotoFinish wird ausgeblendet. Über die entsprechenden (Alt) -Tastenkombinationen können Sie die Menüs weiterhin öffnen.	(Strg) + (F)
Nur Bild anzeigen...	Zeigt das ganze Bild in Originalgröße am Bildschirm an. Eine Bearbeitung des Bildes ist in diesem Modus nicht möglich. Mit (Esc) kehren Sie wieder zur Normalansicht zurück.	



Optionen-Menü

Optionen	Beschreibung	Direkt
<u>F</u>arbtoleranz...	Legt einen Farbenbereich fest, der von den Werkzeugen Farbröller, Zauberstab und Farbradierer zum Füllen, Auswählen oder Ersetzen verwendet wird. Der Befehl ist nur wählbar, wenn eines dieser drei Werkzeuge aktiviert ist.	
<u>S</u>chriftart...	Ermöglicht, unter den installierten Windows-Schriften eine Schriftart auszuwählen sowie Schriftstil und Schriftgröße festzulegen.	
<u>P</u>alette	Öffnet das folgende Untermenü:	
<u>A</u>lle Farben...	Paßt den gesamten Farbenbereich an, der im Farbsatz der Palette angezeigt wird. Dieser Befehl ist bei Schwarzweiß- und Graustufenbildern nicht wählbar.	
<u>F</u>arbauswahl...	Paßt den Wert der gewählten Farben durch Auswahl in einem Farbenbereich an. Dieser Befehl ist bei Schwarzweiß- und Graustufenbildern nicht wählbar.	
<u>F</u>arbenbereich...	Paßt den angegebenen Farbenbereich im Farbsatz der Palette an. Dieser Befehl ist bei Schwarzweiß- und Graustufenbildern nicht wählbar.	
<u>E</u>inzelfarben...	Paßt die Werte einer oder mehrerer Farben im Farbsatz der Palette an. Dieser Befehl ist bei Schwarzweiß- und Graustufenbildern nicht wählbar.	
<u>P</u>alette öffnen...	Öffnet einen vorher gespeicherten Farbsatz und lädt ihn in die aktive Palette. Dieser Befehl ist bei Schwarzweiß- und Graustufenbildern nicht wählbar.	

Referenz

Palette speichern unter... Speichert einen definierten Farbsatz unter einem von Ihnen angegebenen Namen. Dieser Befehl ist bei Schwarzweiß- und Graustufenbildern nicht wählbar.

Papier... Lädt einen bestimmten Papiertyp für die natürlichen Malwerkzeuge.

Kachelmuster... Lädt ein Kachelmuster oder ein Bild, das Sie zusammen mit den Werkzeugen »Rechteck«, »Linie« oder »Farbroller« (beim Typ »Kachelmuster«) verwenden können.

Einstellungen Öffnet das folgende Untermenü:

Speicher... Legt fest, in welchem minimalen und maximalen Umfang der Systemspeicher bei der Arbeit mit PhotoFinish verwendet wird. Zusätzlich läßt sich durch Nutzung von freiem Speicherplatz auf bis zu zwei Festplatten zusätzlicher virtueller Speicher angeben.

Maßeinheit Öffnet ein weiteres Untermenü, in dem Sie die von PhotoFinish verwendete Standard-Maßeinheit festlegen: Zoll, Zentimeter, Punkt, Pica oder Pixel. Die Maßeinheit wird in den verschiedensten Dialogfeldern von PhotoFinish angezeigt und verwendet.

Plug-In-Ordner... Legt fest, in welchem Ordner sich die PhotoShop-kompatiblen Plug-In-Filter zum Import von Bildern befinden.

Optionsleisten-Beschriftung Zeigt die Beschriftungen der Optionsleiste an oder blendet sie aus. Nach dem Ausblenden steht Ihnen in PhotoFinish eine größere Arbeitsfläche zur Verfügung.



Miniaturlbilder speichern Legt zu jedem gespeicherten Bild zusätzlich ein Miniaturbild an, um die Anzeige der Bilder im Bildarchiv zu beschleunigen.

Fenster-Menü

Fenster	Beschreibung	Direkt
<u>Ü</u> bereinander	Die offenen Bildfenster werden so angeordnet, daß sämtliche Titelleisten sichtbar bleiben.	
<u>N</u> ebeneinander	Stellt alle Bildfenster nebeneinander in gleicher Größe so dar, daß der gesamte Arbeitsbereich genutzt wird.	
<u>S</u> ymbole anordnen	Ordnet minimierte Bilder im unteren Bereich des PhotoFinish-Arbeitsbereichs an.	
<u>D</u> uplizieren	Das aktive Bild wird dupliziert und die Kopie in ein neues Bildfenster übernommen. Änderungen an einem Duplikat wirken sich auch auf alle anderen Duplikate aus.	Strg + D
<u>A</u> lle schließen	Schließt sämtliche momentan in PhotoFinish geöffneten Bildfenster.	
<u>B</u> ilderliste (1 bis 20)	Hier werden alle geöffneten und duplizierten Bilder angezeigt und von 1 bis 20 durchnummeriert. Klicken Sie auf eines der Bilder in der Liste, um es zu aktivieren.	

Hilfe-Menü

Hilfe	Beschreibung	Direkt
Hilfe-Themen	Öffnet das Online-Hilfesystem und zeigt dessen Inhaltsverzeichnis an.	F1
<u>I</u> nf <u>o</u> über PhotoFinish	Zeigt die Versionsnummer und Copyrightinweise zu PhotoFinish an.	

Grundlagen zu OLE



Hilfe

Mit eingebetteten Bildern arbeiten

Programm verlassen und zur aufrufenden Anwendung zurückkehren

PhotoFinish unterstützt das sogenannte »Object Linking and Embedding (OLE)«. Dabei handelt es sich um eine Windows-Funktion, die den einfachen Austausch von Informationen zwischen Anwendungen unterstützt. PhotoFinish arbeitet als OLE-Server und kann Objekte erstellen, die mit anderen OLE-fähigen Anwendungen verknüpft oder in diese eingebunden werden können. Bitte beachten Sie, daß nicht alle Windows-Anwendungen OLE unterstützen.

Mit verknüpften Bildern arbeiten

Über OLE können Sie eine PhotoFinish-Bilddatei mit einer anderen Anwendung oder einem anderen Dokument verknüpfen. Dies ist vor allem dann nützlich, wenn Sie ein Bild in verschiedenen Anwendungen oder Dokumenten verwenden wollen. Sie brauchen es dann nur einmal zu ändern, in den anderen Anwendungen oder Dokumenten erfolgt die Aktualisierung automatisch.

Da PhotoFinish als OLE-Server fungiert, brauchen Sie keine speziellen Maßnahmen zu ergreifen, um ein verknüpfbares Bild zu erstellen. Sie müssen es jedoch vor dem Verknüpfen auf dem Datenträger speichern. Um es nun zu verknüpfen, verwenden Sie von der Zielanwendung aus einen Befehl, der z.B. »Verknüpft einfügen« lautet. Weitere Informationen dazu finden Sie in der Dokumentation zur Zielanwendung.

Mit eingebetteten Bildern arbeiten

Über OLE können Sie eine PhotoFinish-Bilddatei in das Dokument einer anderen Anwendung einbetten. Das PhotoFinish-Bild wird dadurch zu einem Teil dieses Dokuments und kann nur von der Zielanwendung aus bearbeitet werden. Das Einbetten bietet sich an, wenn Sie das Bild nur in einem bestimmten Dokument verwenden wollen.

Die Namen der Menüoptionen, mit denen von der Zielanwendung Objekte eingebettet werden, können unterschiedlich sein. Meist sind sie jedoch im Menü BEARBEITEN zu finden. Wenn Sie in der Zielanwendung eine Option wie OBJEKT



EINFÜGEN wählen, wird PhotoFinish gestartet, und Sie können ein neues Bild erstellen oder ein bestehendes öffnen.

Um ein PhotoFinish-Objekt zu bearbeiten, das zuvor in eine andere Anwendung eingebettet wurde, klicken Sie das Bild innerhalb der Zielanwendung doppelt an. PhotoFinish wird mit dem entsprechenden Bild gestartet. Anschließend können Sie es mit den normalen PhotoFinish-Befehlen und -Werkzeugen bearbeiten.

Um die Änderungen abzuschließen und das eingebettete Objekt zu aktualisieren, wählen Sie im DATEI-Menü den Befehl AKTUALISIEREN. Schließen Sie dann PhotoFinish mit DATEI ► BEENDEN & ZURÜCK ZU, um zur Zielanwendung zurückzukehren. Weitere Informationen dazu finden Sie in der Dokumentation zum Zielprogramm.

Wenn Sie eine Kopie des eingebetteten Bildes auf der Festplatte speichern wollen, wählen Sie DATEI ► KOPIE SPEICHERN UNTER. Legen Sie anschließend den Dateinamen, das Laufwerk und den Ordner fest. Diese Option erscheint im DATEI-Menü nur dann, wenn Sie ein eingebettetes Bild bearbeiten.

Hinweis: Während Sie ein eingebettetes Objekt bearbeiten, können Sie beliebige andere Bilder erstellen oder öffnen.

PhotoFinish deinstallieren

Unter Windows 3.1x

Löschen Sie über den Datei-Manager von Windows das Verzeichnis, das Sie während der Installation von PhotoFinish angegeben haben. Wenn Sie die Standardvorgabe übernommen haben, lautet der Verzeichnisname PFINISH im Verzeichnis \PROGRAMM\SOFTKEY.

Achtung: Kopieren Sie alle Bilder, die Sie selbst erstellt haben und erhalten möchten, in ein anderes Verzeichnis, das sich im Hauptverzeichnis der Festplatte befinden sollte.

Windows 95

1. Öffnen Sie die Systemsteuerung.
2. Doppelklicken Sie auf das Symbol »Software«.
3. Aktivieren Sie im Dialogfeld »Eigenschaften von Software« das Register »Installieren/Deinstallieren«.
4. Wählen Sie in der angezeigten Liste den Eintrag »PhotoFinish® 4« aus, und klicken Sie auf die Schaltfläche »Hinzufügen/Entfernen«.
5. Bestätigen Sie die eingeblendete Meldung mit »Ja«, wenn Sie PhotoFinish tatsächlich von Ihrer Festplatte löschen möchten.

Achtung: Kopieren Sie alle Bilder, die Sie selbst erstellt haben und erhalten möchten, in einen anderen Ordner, der sich im Hauptordner der Festplatte befinden sollte.

Hinweis: Wenn Sie zusammen mit PhotoFinish die Bonusschriften installiert haben, bleiben diese auch nach der Deinstallation des Programms auf Ihrem Rechner erhalten.



Index

2

- 24-Bit-Modus
 - konvertieren · 46
- 256-Farben-Modus
 - konvertieren · 45

A

- Abgerundetes Rechteck/Quadrat
 - zeichnen · 118
- Änderung
 - alle zurücknehmen · 131
 - in kleinem Bereich zurücknehmen · 132
 - letzte zurücknehmen · 131
- Änderungen
 - zurücknehmen · 131
- Ansicht-Menü
 - Befehlsverzeichnis · 156
- Ausfransen
 - von Ausschnittsrändern · 67
- Ausschnitt
 - aus Zwischenablage einfügen · 63
 - Ausfransen der Ränder · 67
 - Auswahl aufheben · 69
 - bearbeiten · 62
 - festlegen · 56
 - in Zwischenablage ausschneiden · 62
 - in Zwischenablage kopieren · 63
 - kopieren · 63
 - löschen · 62
 - mehrere erstellen · 58
 - spiegeln und drehen · 69
 - von Festplatte einfügen · 66

- Ausschnitt · 55
- Auswahlfunktionen
 - Neu · 1
- Auswahl-Werkzeuge · 136
- Auto-Leiste · 13
- Automatisch optimieren · 75

B

- Bearbeiten-Menü
 - Befehlsverzeichnis · 150
- Beenden
 - von PhotoFinish · 25
- Befehlsreferenz · 146
- Beschneiden
 - eines Bildes · 67
- Bild
 - begradigen · 76
 - beschneiden · 67; 77
 - drucken · 38
 - speichern · 34
 - vervielfältigen · 126
- Bildarchiv
 - Bilder verwalten · 35
- Bildauflösung · 37
- Bilder
 - eingebettete · 160
 - verknüpfte · 160
- Bildfenster · 14
 - Inhalt löschen · 24
 - schließen · 34
- Bildinformationen · 23
- Bild-Menü
 - Befehlsverzeichnis · 153

Index

C

CMY-Farbmodell · 50

D

Datei-Menü

 Befehlsverzeichnis · 148

Deinstallation · 162

Drucken · 38

 Vorbereitung · 36

E

Effekte-Dialogfeld · 79

Eingebettete Bilder · 160

Ellipse zeichnen · 116

Ellipse/Kreis zeichnen · 118

Ellipsen

 konzentrische · 119

F

Farb-/Grauwerte Verteilung · 83

Farbauswahl · 46

Farbe

 durch andere ersetzen · 130

Farben

 im Bild angleichen · 81

Farbmodi · 41

Fenster-Menü

 Befehlsverzeichnis · 159

Filter

 anwenden · 91

Filter und Abstimmungsbefehle

 Neu · 2

G

Geraden · 120

Gleichmäßiges Polygon zeichnen · 118

Grafiktablett · 8

Graustufenmodus · 41

 Konvertierung · 45

H

Hauptfenster · 12

Helligkeit

 anpassen · 82

Hilfe-Menü

 Befehlsverzeichnis · 159

Hintergrundfarbe · 31

 auswählen · 46

HLS-Farbmodell · 49

I

Installation · 6

K

Kachelmuster

 laden · 122

Kanten glätten · 87

Kontrast

 anpassen · 82

Konvertieren

 24-Bit-Modus · 46

 256-Farben-Modus · 45

 Graustufenmodus · 45

Korrektur-Werkzeuge · 137

Kurven · 120



L

Löschen
des gesamten Bildes · 131

M

Mal-Werkzeuge · 136
Mängel entfernen · 87
Maske · 55
 anzeigen · 61
 ein- und ausblenden · 60
 Farbe ändern · 60
 festlegen · 56
 invertieren · 60
 Mit Masken arbeiten · 59
Maske-Menü
 Befehlsverzeichnis · 151
Maskierungsbefehle
 Neu · 1
Menüleiste · 13
Menüreferenz · 146
Mini-Bildlaufleisten
 Verwendung · 17

N

Neues Bild
 anlegen · 31
 speichern · 34

O

OLE (Object Linking and Embedding) ·
160
Online-Hilfe
 Anwendung · 4
Optimieren · 72

Optimieren-Werkzeuge · 136
Optionen-Menü
 Befehlsverzeichnis · 157
Optionsleiste
 Verwendung · 17
Optionsleiste · 14

P

Palette · 14; 47
 Alle Farben ändern · 52
 anpassen · 47
 Einzelne Farbe ändern · 50
 Farbauswahl · 50
 öffnen · 53
 speichern · 52
 Verwendung · 18
Papier
 auswählen · 108
PhotoFinish
 anpassen · 27
 deinstallieren · 162
 installieren · 6
PhotoFinish-Werkzeuge
 Referenz · 136
PhotoLibrary · 9
Pipette-Werkzeug · 47
Plug-In · 11
Plug-In-Filter · 149
Plug-In-Ordner · 27
 auswählen · 30
Polygon zeichnen · 116; 119
Polygonausschnitt
 markieren · 57
Programmstart
 Windows 3.1 · 11
 Windows 95 · 11

Index

R

- Rechteck zeichnen · 116
- Rechteck/Ellipse zeichnen · 117
- Retuschieren · 72
- Retuschier-Werkzeuge · 136
- RGB-Farbmodell · 49
- Rückgängig-Befehl · 131
- Rückgängig-Schaltfläche · 24

S

- Sättigung · 87
- Scannen · 133
- Scanner-Quelle
 - wählen · 133
- Skalieren
 - in bestimmten Umfang · 68
- Skalieren · 68
- Speichern
 - eines Bildes · 35
- Speicheroptionen · 27
- Spezialeffekte
 - Referenz · 97
- Statusleiste
 - Verwendung · 19
- Statusleiste · 14
- Systemanforderungen · 5

T

- Technischer Support · 10
- Text
 - hinzufügen · 128
- Titelleiste · 13
- Tönung · 87
- TWAIN · 133

TWAIN-Schnittstelle · 133

V

- Verknüpfte Bilder · 160
- Vervielfältigen-Werkzeug · 88
- Verwischen-Werkzeug · 87
- Virtueller Speicher
 - einrichten · 28
 - Primär- und Sekundärlaufwerk · 29
- Virtueller Speicher · 27
- Vordergrundfarbe
 - auswählen · 46

W

- Weichzeichnen-Werkzeug · 88
- Werkzeuge
 - anwenden · 106
- Werkzeuggeste
 - Verwendung · 16
- Werkzeuggeste · 13
- Werkzeugverzeichnis · 138
- Widerrufen-Befehl · 24
- Windows 3.1
 - Programmstart · 11
- Windows 95
 - Programmstart · 11

Z

- Zeichnen-Werkzeuge
 - Optionen · 116
- Zoomebene
 - 100% · 22
 - ändern · 21

